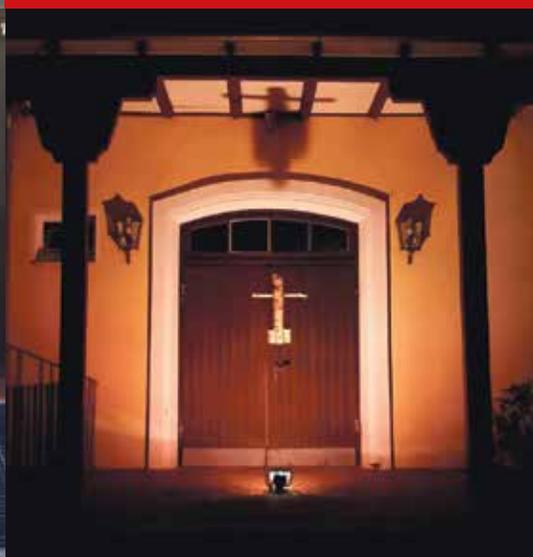


Auf Kurs

JOURNAL DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHEN BREMERHAVENS



**HOFFNUNG
TO GO**



Liebe Leserinnen und Leser,



turell, kirchlich, ökonomisch - davon betroffen.

Ausgerechnet am Tag der Sitzung wurde gemeldet, dass Bremerhaven den Schwellenwert von 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner innerhalb der vergangenen sieben Tage überschritten hatte. Und trotzdem - oder gerade deswegen - sagte jemand: Wir müssen aber auch irgendetwas ohne Corona bringen.

Also, dieser Beitrag »Aus der Redaktion« ist es schon mal nicht ... - selbst, wenn ich jetzt schreibe: »Denken Sie einmal nicht an das Virus!« Aber machen Sie sich gerne in dieser Ausgabe des Kirchenjournals AUF KURS auf die Suche nach einem solchen Beitrag.

Und passen Sie auf sich und andere auf! Ihr M. Schäfer

wie eine Redaktionssitzung unter den besonderen Bedingungen dieser Zeit, liebe Leserinnen und Leser, aussieht, können Sie sich wahrscheinlich vorstellen. Das Zauberwort heißt auch hier: Abstand. Und dass über Allem (wenn auch hoffentlich nicht über allen) das Virus schwebte, ist natürlich ebenfalls klar. Schließlich sind alle Bereiche - privat, gesellschaftlich, kul-

Tage im Grünen für Senioren – erst 2021 wieder!

Lange habe ich mit mir gerungen, ob und unter welchen Bedingungen die »Tage im Grünen« in Drangstedt in diesem Jahr stattfinden können. Vieles ist ja zur Zeit vollkommen unsicher und überhaupt nicht planbar: Wie entwickelt sich die Lage allgemein? Welche Beschränkungen und Regeln gelten in den kommenden Monaten? Was kommt noch auf uns zu?

Ich habe mich auch mit anderen Menschen beraten und bin wirklich schweren Herzens zu dem Schluss gekommen, dass ich es nicht verantworten kann, dass wir uns im September in Drangstedt treffen. Die räumlichen Gegebenheiten dort und auch im Bus lassen es nicht zu, unter Abstandsregeln und allen Vorsichtsmaßnahmen diese Veranstaltung

durchzuführen. Kurz: es ist einfach zu riskant!

Ich bitte um Verständnis für die Entscheidung – sie fällt mir so schwer, weil ich weiß, wie sehr sich viele von Ihnen auf diese Tage freuen. Aber ich hätte kein gutes Gefühl dabei – und Sie (oder Ihre Familien) wohl auch nicht.

Für das Jahr 2021 habe ich in Drangstedt bereits einen Termin gebucht – bis dahin ist das Virus hoffentlich in seine Schranken gewiesen. Freuen Sie sich auf den 14.-16. September 2021!

Kommen Sie gesund und behütet durch diesen Sommer! Herzliche Grüße

Ihre Lilo Eurich und Team

Auf Kurs

JOURNAL DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHEN BREMERHAVENS

»Auf Kurs« ist ein Mitteilungsblatt der Gemeinden des Ev.-lutherischen Kirchenkreises Bremerhaven.

Das Journal erscheint sechs-mal jährlich in Bremerhaven.

Auflage:

58.000 Exemplare

Anzeigen-Service:

☎ 0 47 06/73 31

Telefax: 0 47 06/75 04 63

Druck:

Druckzentrum Nordsee GmbH, Bremerhaven

Satzherstellung:

Raimund Fohs

www.exil-design.de

Redaktions- und Verlagsleitung:

Britta Miesner

Im Kuhlken 11

27619 Schiffdorf

☎ 0 47 06/73 31

info@kirchenjournal.de

Titelfoto von Rene Asmussen von Pexels



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	2
Durchatmen und hoffen	3
Trotzdem ...	4
... nicht ohne Zuversicht	5
Füreinander da sein ...	6
... trotz Distanz	7
Diakonisches Werk Bremerhaven e.V.	8
Kirche und Musik	9
Evangelische Jugend	10
Aus den Kindertagesstätten	11
Deutsche Seemannsmission	12
Wir im Norden: Johannes-, Lukas-, Markuskirche	15

Gottesdienste S. 20-21

Aktuelles aus den Gemeinden

Kulturkirche Bremerhaven	22
Wir haben für viele Situationen die ideale Lösung	23
Dionysiuskirche Lehe	24
Wir in Lehe/Mitte	25
Michaelis- und Pauluskirche Lehe	26
Kreuzkirche Mitte	28
Marien- und Christuskirche	30
Emmaus-Kirchengemeinde	32
Auferstehungskirche Surheide	36
Ev.-luth. Kirchengemeinde Wulsdorf	38
angedacht ...	40

werk & wurtz
& freidl
Notare/Rechtsanwälte



»Testament, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung sind die Garanten für einen selbstbestimmten Lebensabend.«

Wir unterstützen Sie gern.

Bauernwall 4 · Bremerhaven · ☎ 04 71/3 12 21

Ein Gebet zum Durchatmen

O Gott, es gibt vieles, das ich nicht weiß.
Es gibt vieles, das ich nicht durchschaue.
Es gibt vieles, das ich nicht in der Hand habe.

Wenn ich mich ohnmächtig fühle, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht das Ganze bewältigen muss, sondern das tun kann, was mein Part ist.
Wenn ich verunsichert bin, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht alleine bin und dass unsere Weisheit gemeinsam reicher ist.
Wenn ich Angst habe, will ich einmal tief durchatmen und darauf vertrauen, dass ich nicht aus Gottes Nähe herausfalle, sondern dass Gottes Geist mir nahe ist.
Was ich weiß, ist: Mein Leben und meine Liebe und meine Würde reichen so viel weiter als das, was ich leisten oder tun kann.
Was ich sehen kann, ist: Nach jedem Winter kommt der Frühling und neues Leben wächst aus dem kalten Erdboden.
Was ich kann, ist tief durchatmen und dieser Welt Liebe einflößen, die sie so dringend braucht.
»Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.«

Oh God, I'm Spinning Out: A Prayer
There is so much I do not know
There is so much I cannot see
There is so much I cannot control

In the moments I feel powerless, I will take a deep breath
trusting that I am tasked only with doing my part, not the whole
In the moments I feel unsure, I will take a deep breath
trusting that I am not alone and that together, our wisdom will be richer
In the moments I feel anxious, I will take a deep breath
trusting that there is no depth I can fall out of reach of the Spirit that holds me close
What I do know is that my life and love and worth extend far beyond my work
What I can see is that spring follows every winter and new life pokes out from cold ground
What I can control is my breath and the love I inject into a world so clearly lacking it
»And now these three remain: faith, hope, and love. But the greatest of these is love.«
Remember - Care, Caution and Calm. And keep the faith!
(Rev. Dr. Hannah Adams Ingram, a University Chaplain)

Lichter der Hoffnung

Viele Menschen bei uns und in vielen Gemeinden in Deutschland haben wochenlang immer um 19 Uhr eine Kerze entzündet und gebetet. In den ersten Wochen bekamen wir per WhatsApp jeden Abend viele Fotos zugeschickt. Ich habe den Eindruck, dass das kaum jemand noch jeden Abend macht. Aber es hat mir sehr viel Kraft gegeben. Vielen Dank für diese Verbundenheit.

Ich entzünde nur noch manchmal eine Kerze um 19 Uhr. Unsere Glocken läuten weiterhin an jedem Abend um diese Zeit.

Einige Gemeinden läuten um 18 Uhr, andere haben aufgehört jeden Abend zu läuten. Aber die Mehrzahl der Kirchen lädt weiterhin an jedem Abend zum Gebet ein. Wenn sie in Johannes die Glocken hören, dann vernehmen sie die Einladung zum Gebet der Hoffnung und wissen, dass irgendwer nun betet und eine Kerze entzündet.
Wenn Sie doch Lust haben, ein Gebet zu sprechen, dann kann es ja ganz kurz sein.

Zum Beispiel:
Lieber Gott,

wir danken dir für diesen Tag, an dem Du uns behütet hast. Nimm dich unserer Sorgen und Ängste an, sei bei allen Kranken hier in Deutschland und in aller Welt. Behüte alle Ärztinnen und Ärzte, Pfleger und Schwestern, behüte uns und unsere Lieben in nah und fern.
Lass uns diese Zeit miteinander durchstehen.

Amen.
Pastor Sebastian Ritter

BREMERHAVENS
NATURSTEINPROFI

SEIT 1959

G. HERRMANN

NATURSTEINBETRIEB GMBH & CO. KG

Erleben Sie
unsere Naturstein-
ausstellung auf
über 250 qm.

MARMOR & GRANIT

Eingänge | Fensterbänke | Natursteinfliesen | Arbeitsplatten

Friedhofstr. 30 | ☎0471-82041 | www.natursteine-herrmann.de

Ansprechpartner im Kirchenkreis

Superintendentur Ev.-luth. Kirchenkreis Bremerhaven
Mushardstr. 4, 27570 Bremerhaven,
☎ 3 15 19, Fax 30 68 82,
sup.bremerhaven@evlka.de

Kirchenamt Elbe-Weser
An der Mühle 10, 27570 Bremerhaven,
☎ 50477 3, Fax 50477 456
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 8.30 - 12 Uhr, Dienstag 14-16 Uhr

STADTHALLE BREMERHAVEN

Fr, 06.11.2020, 20 Uhr
THE IRISH FOLK FESTIVAL
»Come as a visitor – leave as a friend«

Do, 12.11.2020, 20 Uhr
THE SONGS OF LEONARD COHEN
präsentiert von Field Commander C

Sa, 05.12.2020, 13.30 + 17.00 Uhr
HÄNSEL & GRETTEL
Die Rollkunstlaufshow für die ganze Familie

Di, 08.12.2020, 20 Uhr
DANCEPERADOS OF IRELAND
»Spirit of Irish Christmas – Tour 2020«

Weitere Termine unter www.stadthalle-bremerhaven.de
Telefonischer Kartenservice: 0471/ 59 17 59

Bleibt alles anders

Die Vorstellung, Ostern keine Gottesdienste feiern zu dürfen, war eine Horrorvorstellung. Anfangs waren wir Diakon/innen und Pastor/innen wie gelähmt. Alles, was wir normalerweise tun, war nicht möglich und das gerade in einer Zeit, in der die Menschen spürbar Glauben, Kirche und Gemeinschaft brauchten. Aus dem erzwungenen und notwendigen Schweigen erwuchs aber auch sehr viel Kreativität – manches im Rückzug. Gerade in dieser Zeit tat es vielen gut, für viel weniger Aufgaben mehr Zeit zu haben.

Der eine las erst einmal vier bis fünf Stunden in der Bibel, andere legten einen Bauerngarten an. Dass das Leben eine Mischung aus Aktivität und Passivität sein soll, ist eine alte christliche Lehre, aber kommt dies im normalen Berufsalltag oft viel zu kurz. Doch dann fanden wir andere Wege der Kommunikation und der gemeinsamen Feier. Auf Anregung des Michaelisklosters verteilten wir zu den Sonntagen und allen Tagen in der Karwoche einen Lesegottesdienst („Gottesdienst zeitgleich“), um 19 Uhr luden wir ein zum gemeinsamen Gebet und dem „Licht der Hoffnung“. Untereinander waren wir im intensiven Austausch in den ersten Wochen, haben uns immer Ideen und Erfahrungen mitgeteilt. Wir haben viele Te-

lefonate geführt, Besuche am Gartenzaun gemacht und viele Briefe geschrieben. Es war bewegend mitzuerleben, was sich die Kolleginnen und Kollegen alles in ihrer Verzweiflung haben einfallen lassen: Masken nähen, Ostertütchen zum Mitnehmen, Ostersteine und vieles andere mehr.

Für mich selbst waren die online-Gottesdienste der wichtigste Teil dieser Neuerung unserer Arbeit, vor allem Christus-Marien, Johannes, Kreuz und die reformierte Gemeinde haben regelmäßig online-Gottesdienste produziert. Die Gottesdienste haben nicht nur allen Mitwirkenden gut getan, den Musikern vor allem, die sonst ja kaum eine Aufgabe hatten und mit großer Freude mitgemacht haben, sondern auch den vielen Menschen, die diese Gottesdienste angesehen und sich zurückgemeldet haben. Durch die digitale Form haben wir nicht immer die Menschen erreicht, die sonst in unsere Gottesdienste kommen, aber viele – und viel mehr – andere. Das waren sehr spannende Erfahrungen, die viele Gemeinden in Deutschland gemacht haben. Die links zu den Gottesdiensten wurden breit geteilt, so haben auch viele frühere Bremerhavener/innen und Freunde und Familie in weiter Ferne diese Gottesdienste gesehen. Deutschlandweit haben doppelt so

viele Menschen den ZDF-Fernsehgottesdienst gesehen. Und daneben haben aber auch die Internet-Gottesdienste einen sehr hohen Zulauf gehabt. Die Hessische Landeskirche hat ein eigenes Portal für live-Gottesdienste aufgebaut, die Hannoversche Landeskirche verlinkt für jeden Sonntag einen online-Gottesdienst.

Es macht eben auch Spaß, einen Gottesdienst zu sehen, wenn es gerade passt. Ich selbst habe oft vier oder fünf angeschaut. Und dann so viele Rückmeldungen, Anregungen und Fragen zu bekommen, war für uns alle toll. Besonders beim Licht der Hoffnung ganz am Anfang der Krise kamen jeden Abend 50 Bilder von Kerzen in den Fenstern per WhatsApp. Diese Verbundenheit mit so vielen Familien aus der Gemeinde hat mir sehr, sehr gut getan.

Ja, es schmerzt auch weiterhin, keine normale Jugendarbeit machen zu können, im Kindergarten nicht singen, keine Besuche machen zu dürfen. All diese Einschränkungen in unser aller Leben und in unser aller Kirche sollen so schnell wie möglich vorbei sein, aber ein wenig von dieser Kreativität und dieser großen Verbundenheit wünsche ich mir mitnehmen zu können.

Sebastian Ritter

Sieben Apfelbäume gepflanzt

Auch wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde ginge, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen.

Dies soll Martin Luther einmal gesagt haben. Er wählte das Bild eines Apfelbäumchens als Zeichen für das Leben, um auszudrücken, dass es immer Grund zur Hoffnung gibt. Selbst in der größten Krise lohnt es sich zu hoffen. Während des Lockdowns in der Corona-Krise haben wir in der Markuskirche diesen Spruch wörtlich genommen. Unter der Regie unseres Küsters Rüdiger Baumann haben wir gleich sieben Apfelbäume gepflanzt – und dazu gleich noch zwei Pflaumen- und zwei Kirschbäume. Hinter der Kirche ist so mit der Zeit eine richtige Streuobstwiese entstanden.

Um die Bäume herum schlängelt sich nun auch ein kleiner Weg und zahlreiche Wildblumen wurden eingesät. Zunächst sah die Obstwiese eher aus wie ein Acker, doch nun, nach ein paar Monaten, blühen eine Menge Blumen. Bienen und Hummeln tummeln sich in den Blüten und, für uns ganz unerwartet, haben ein paar der Bäume sogar schon in diesem Jahr Früchte angesetzt. Noch ist die Wiese in Arbeit, doch bald schon soll dieser Platz zum Verweilen einladen. Die Streuobstwiese hinter der Kirche ist ein kleiner Hoffnungsort geworden.

Kommen Sie gerne einmal vorbei, um dort Hoffnung und Kraft zu tanken.

Friederike Köhn



Auf einen Kaffee auf der Bank

Manchen ist die Bank unter der Platane neben der Kirche schon aufgefallen. Einige haben dort auch schon Platz genommen und eine Pause gemacht. Einzelne haben sich sogar eine Tasse Kaffee mitgebracht. Das ist großartig! Denn genau dafür ist sie da. Fühlen Sie sich eingeladen, hier eine Weile Platz zu nehmen. Ich merke immer wieder, wie gut mir es tut, eine Pause zu machen. Gerade in dieser Sommerzeit, in der so

vielen anders ist als gewohnt, die Urlaubsreise in die Ferne vielleicht nicht, wie gehofft, möglich ist, kann es guttun, die sommerlichen Glücksmomente vor Ort zu suchen.

Und sollten Sie mich dort auf der Bank sitzen und Kaffeetrinken sehen, sprechen Sie mich gerne an. Ich habe mit Sicherheit auch eine Tasse Kaffee für Sie!

Herzlich, Friederike Köhn

Aufeinander Acht geben

Vierorts hat man das Gefühl, dass einige unserer Mitbürger meinen, die Gefahr sei gebannt. Ja, erfreulicherweise sind die Infektionszahlen so gering, dass man Hoffnung haben kann, eine weitere Welle verhindern zu können. Aber die Rede von »nach Corona« als Beschreibung für unsere Gegenwart ist völlig falsch. Wir haben uns mittlerweile an vieles gewöhnt. Und mit den Lockerungen durch den

Gesetzgeber wächst die Sehnsucht nach Normalität.

In unseren Kirchen und Gemeindehäusern werden wir weiterhin streng auf die Hygieneregeln achten. Alle Gemeinden bemühen sich alles zu tun, damit sich, alle bei uns sicher und wohl fühlen können und sich niemand bei uns ansteckt. Hoffentlich schaffen wir das auch insgesamt in Bremerha-

ven. Beim Einkaufen erlebt man immer wieder, dass Menschen die Hygieneregeln im Geschäft einhalten und sobald sie draußen sind, kommt die Maske ab und man redet mit vielen Menschen ohne jeden Sicherheitsabstand. Wir müssen es miteinander schaffen, dass die Infektionszahlen so gering bleiben. Bitte geben Sie auf sich und alle anderen weiterhin Acht!

Sebastian Ritter

Wenn das Singen gefährlich ist ...

Gemeinsames Singen ist ein wichtiges Element unserer Gottesdienste. Darum trifft es uns hart, dass das gemeinsame Singen in geschlossenen Räumen weiterhin verboten bleibt. Zunehmend trat in den letzten Monaten die Bedeutung der Aerosole für die Infektion mit dem Coronavirus in den Blick der Wissenschaft. Lautes Reden und Singen erhöht die Infektionsgefahr deutlich. Doch wie sehr und mit welchem Abstand es vielleicht dennoch möglich ist, wird sehr unterschiedlich beurteilt. Zeitweilig wurde gesagt, dass Blechbläser einen Luftausstoß von 15 Metern verursachen, eine andere Uni redete von 50

cm. Wir warten weiterhin auf genauere wissenschaftliche Untersuchungen. Durch mehrere Vorfälle steht aber die Gefahr durch gemeinsames Singen außer Frage. Chöre in den USA, in der Schweiz und am Berliner Dom hatten alle im März Chorproben mit großem Sicherheitsabstand abgehalten und Infektionszahlen von bis zu 60% verursacht. Auch die baptistische Gemeinde in Frankfurt hat zugegeben, dass sie gesungen haben. Für das gemeinsame Singen muss also ein weiterer Abstand als 1,5 m eingehalten werden. Bei SolosängerInnen oder Solo-InstrumentalstInnen halten wir darum einen hohen Sicher-

heitsabstand von mindestens 3 Metern untereinander und 7 Metern zur Gemeinde ein.

Seit dem 22. Juni sind dagegen im Freien selbst Chorproben wieder zugelassen und bei Freiluftgottesdiensten darf auch wieder gemeinsam gesungen werden. Im Freien ist die Infektionsgefahr viel geringer und mit dem Virus gesättigten Luftteilchen sinken viel rascher zu Boden. Daher können wir bei gutem Wetter draußen wieder miteinander singen, wenn wir den nötigen Abstand wahren und aufeinander Acht geben.

Sebastian Ritter

Nur ein paar Bilder

Ich wolle ein paar Bilder aus den letzten Wochen raussuchen, um für Auf Kurs in zwei oder drei Bildern einen Rückblick auf die Zeit mit den Einschränkungen durch die Coronapandemie zu verdeutlichen. Aber welches soll ich nehmen?

Den großen Aufsteller vor meinem Haus, mit der Werbung für das Licht der Hoffnung, den Ostersteinen und den »neuerdachten« Gottesdiensten zeitgleich? Ich wurde so oft darauf angesprochen, als dann noch ein Klapptisch mit Auf Kurs, den Gottesdiensttexten, ein paar Karten zu Ostern oder einfach zum Mut machen dazu kamen, blieben immer wieder Menschen stehen, guckten, nahmen etwas mit und wenn ich da war, kamen wir mit Abstand ins Gespräch. Kinder nahmen sich Steine mit, um sie zu Ostersteinen zu verwandeln und wieder irgendwo hinzulegen, damit jemand anderes sie finden kann.

Oder doch lieber die täglich wachsende Sammlung von

Symbolen, Erinnerungen und Karten, die ich auf meiner Fensterbank im Büro so nach und nach zusammengetragen habe? Über Wochen habe ich mit vielen anderen Menschen auf Entfernung verbunden um 19.00 Uhr das Licht der Hoffnung entzündet, gebetet, manchmal für mich gesungen und mich immer über das Glockenläuten im Hintergrund gefreut. Dann schnell ein Foto machen und es in die Gruppe

der Konfieltern posten, denn da kamen viele viele andere Hoffnungslichter zusammen. Ich fühlte mich nicht allein. Auch beim Gottesdienst zeitgleich oder den Gottesdiensten aus der Johanneskirche online, habe ich mir »meinen Gottesdienstort« geschaffen. Es ist anders als in einer Kirche, aber ich glaube, Gottes Geist weht wo er will – also auch auf meiner Terrasse. Also ein Foto davon?



Oder ein Bild von meiner Nähmaschine und einigen Masken? Die ersten Masken waren echt noch nicht so praktisch zu tragen und der Stoff zu dick, dann wurden sie besser es kam die Routine und nach gut 600 Stück auch mal die Experimentierfreude an Unikaten und der ein oder anderen Wunschmaske. Das Nähen war für mich eine andere Form meiner Arbeit als Diakonin. Für andere etwas tun und ihnen durch eine geschenkte Maske zeigen, dass sie mir bzw. der Kirche wichtig sind, dass wir uns Gedanken um ihren Schutz machen, das war das Wichtige dabei. Die vielen Tür- und Treppengespräche beim Verteilen oder auch die Dankbarkeit vieler wirken nach.

In der letzten Ausgabe von Auf Kurs habe ich für die Kinder und Jugendlichen eine Sammlung von »Anti-Langeweile-Aktionen« geschrieben. Manches habe ich davon selbst ausprobiert, Ostersteine, Osterdeko, Paprika, Tomaten und Gurken selber ziehen (das Ernten dauert noch etwas), aber die wie-

der austreibenden Lauchzwiebeln, Salat und Kohlrabi habe ich tatsächlich auf meiner Fensterbank und freue mich über frisches Grün für den Salat. Dann wäre da auch noch Herman, der Teig, der 10 Tage zum Reifen braucht. Ich habe mehrere davon gebacken und weiter verteilt, war lecker!

Es gibt noch so viel mehr und es gibt auch noch so viel mehr Fotos. Wobei ich sonst meistens vergesse, welche zu machen.

Wer jetzt Fotos sehen möchte, kann auf die Homepage der Johanneskirche gehen. Dort gibt es sie als Video. Coronabedingt ist es für viele Menschen eine schwere, unsichere und Angstbesetzte Zeit, das will ich überhaupt nicht ausblenden oder verharmlosen. Trotzdem möchte ich mir ein paar schöne Erinnerungen, Angewohnheiten, Rituale, Zuversicht, Kontakte u.a. aus dieser Zeit bewahren. Nicht nur die Fotos! Bleibt behütet!

Ulrike Hartmann

Tanzschule BEER

dance & more

Neue Kurse – Einstieg jeden Monat möglich

Neue Tanzkurse für Paare

Specials: Salsa, Discofox

Neue Hochzeits-Crashkurse!

Neue Jugendkurse nach den Sommerferien!

Das ideale Geschenk zur Konfirmation:

Ein Geschenkgutschein für einen Tanzkurs bei Beer.

Wir sind wieder für Sie da!

Kindertanz und Hip Hop ab 3 Jahren, Latino, Dance4Fans ab 6 Jahren

Saalvermietung für Anlässe aller Art



Private Gruppen- und Einzelstunden nach Vereinbarung möglich.

Infos und Anmeldung ab sofort.
Telefon 0471/2 1400

info@tanzschule-beer.de
www.tanzschule-beer.de

Schiffdorfer Chaussee 178 c+d · 27574 Bremerhaven

Telefonieren, einkaufen und Hefe als Geschenk

Stadtjugendreferent Söhnke Helms berichtet von seinen Erfahrungen der letzten Wochen

Zusammen mit einer Kollegin habe ich die sogenannte »Kirchenkreis-Hilfe« ins Leben gerufen. Eine Hilfsaktion für ältere Mitmenschen, die aus eigenem Schutz nicht einkaufen konnten, die Hilfe beim Haushalt benötigten, gerne an die frische Luft wollten oder einfach jemandem zum Reden gesucht haben.

Die ersten vier Wochen der Pandemie habe ich Homeoffice gemacht. Das Telefon war auf mein Handy umgeschaltet und so saß ich dann jeden Tag ab 09:00 Uhr an meinem Wohnzimmertisch (manchmal auch auf der Couch) und nahm diverse Anrufe entgegen.

Eines ist mir besonders aufgefallen: Die Dankbarkeit der

Menschen, die wir persönlich oder auch über Umwege unsere Hilfe angeboten haben. Ich habe sehr viele Gespräche mit Menschen geführt, die bei mir anriefen um sich einfach nur für das Angebot der Hilfe zu bedanken. »Hallo, ich habe ihren Brief im Kasten gefunden. Ich wollte ihnen nur mitteilen, dass es mir gut geht und meine Nachbarn für mich einkaufen. Es ist mir aber wichtig, dass ich mich bei ihnen melde und mich für das Angebot bedanke. Auf Wiedersehen!« Diese Selbstverständlichkeit, eine fremde Nummer anzurufen, um sich für etwas zu bedanken, was man gar nicht in Anspruch nimmt, hat mich jedes Mal positiv umgehauen.

Es gab auch längere Gespräche. Oftmals habe ich einfach zu-

gehört oder habe den älteren Menschen erzählt, wie es mir mit der aktuellen Lage geht und was sich für mich geändert hat. Es war schön am Ende des Telefonats zu hören »Jetzt habe ich Sie bestimmt von der Arbeit abgelenkt, aber vielen Dank Herr Helms, dass Sie mir zugehört haben. Wenn man keinen Besuch empfangen kann, tut so ein Telefonat echt gut.« Soviel kann ich an dieser Stelle sagen: Kein Telefonat hat mich abgelenkt. Jedes Telefonat war wichtig und ich habe gerne zugehört.

Natürlich saß ich nicht nur am Telefon. Ab 15 Uhr bin ich dann fast täglich einkaufen gefahren. Ich habe mir die gewünschten Artikel notiert, habe noch nach eventuellen Alternativen gefragt und dann ging es in die

Einkaufläden unserer Stadt. Ich habe Lebensmittel gekauft, von denen ich vorher noch nie etwas gehört habe, und dass die Käsetheke so facettenreich ist, war mir vorher auch nicht bewusst. Am Anfang, als man die ersten Einkäufe erledigt hat, war es immer sehr spannend, wie die Person aussieht, mit der man telefoniert hat. Man macht sich ja so sein Bild im Kopf. Oftmals lag ich völlig falsch und habe eine komplett andere Person erwartet. Es war schön, die freudigen Gesichter zu sehen. Auch hier war die Dankbarkeit zu spüren und wenn man einer hüftkranken Frau zwei schwere Einkaufstüten in den fünften Stock trägt, ist der Respekt vor dieser Dame immens hoch, wenn man überlegt, dass sie ihren Einkauf sonst selber erledigt.

Einer Frau, die mir erzählte, dass sie sehr gerne Hefe haben möchte, da sie selber backt, konnte ich den Gefallen leider nicht erfüllen. Zwei Tage später habe ich bei meinem Privateinkauf zufällig Hefe entdeckt. Ich habe ihr dann zwei Päckchen mitgekauft und habe nach Feierabend bei ihr geklingelt und ihr die Hefe vorbeigebracht. Die erste Verwirrtheit über mein spontanes Klingeln verwandelte sich sehr schnell in große Freude.

Wenn ich die Kirchenkreis-Hilfe beschreiben müsste, würde ich auch die Worte »große Freude« wählen. Die gab es nämlich nicht nur bei den Menschen, denen ich helfen konnte, sondern auch bei mir selber.

Kopp hoch!

Das Corona-Onlineprojekt der Glademakers

»Wir müssen Euch leider mitteilen, dass Proben jetzt anders stattfinden.«: Am 13. März erfuhren die Glademakers, dass sie sich etwas einfallen lassen mussten, denn treffen konnten sie sich nicht mehr.

Die eine Lösung: Über die Onlinechor-Seite »Bei-Vivi.de« wurde den Singenden via Livestream und Videokonferenz, Downloads und Messengerkontakt eine Probenmöglichkeit zu den regulären Probenzeiten angeboten, und nicht nur den Erwachsenen, sondern auch den Kindern.

Unsicherheit herrschte, vielerorts führte die soziale Isolation zu Kummer, Hilflosigkeit machte bei vielen die Runde, auch bei vielen Glademakers. So starteten Chorleiterin Vivi-

an Glade und Kirchenvorsterherin Frauke Daams nicht nur (tägliche) Videokonferenzen, um nach ihren Mitgliedern schauen zu können, sondern auch einen täglichen Livestream.

In »Kopp hoch« wurden Gäste interviewt (so zB Jörg Seidel, Christhard Elle (Evangelisch-methodistische Gemeinde), Rob Hardt, Superintendentin Susanne Wendorf oder Mitarbeiter des Kulturamtes. Engagierte wie Marion Schröter bastelten mit den Zuschauern Osterdeko oder nähten (unter Anleitung von Chorleiterin und Ex-Krankenschwester Svenja Heuwinkel) Mund-Nasenschutz-Masken. Und an den Sonntagen hielt Pastor Rösel von der Großen Kirche über diesen Link seine Andacht.

Das sprach sich herum: Im Mai konnten wir sowohl den Gedenkgottesdienst zum 75. Jahrestag des Endes des 2. Weltkrieges als auch den Himmelfahrtsgottesdienst in die Wohnzimmer bringen. Anfang Juni kümmerte sich »kopp hoch« um das virtuelle Geburtstagskonzert für das Jubiläum der GLADEMAKERS und startete Livestreams aus den Gottesdiensten der Petruskirche.

Auf Wunsch vieler Zuschauer entstand bereits Ende April ein dazu passender Blog, und auch der Stream zog um. AUF KOPPHOCH.DE finden sich vergangene Videos aus Livestreams ebenso wie nähere Infos aus einzelnen Sendungen.

Im Juni ändert sich manches.

Längst gibt es keine täglichen Streams mehr, die Normalität kommt langsam zurück und, so hoffen wir alle, bleibt. Aber das Konzept funktioniert wunderbar. Und so entwickelt das mittlerweile auf 4 Engagierte angewachsene Team neue Formate.

Jeden Monat soll eine etwa einstündige Sendung in die Wohnzimmer geschickt werden mit Neuigkeiten, Geschichten und geistlichem Input aus der Emmausgemeinde. Gottesdienste werden regelmäßig live und als Videoabruf verfügbar sein. In kurzen Geschichten berichtet das Team wöchentlich aus dem Leben der Gemeinde. Und auch Musik kommt nicht zu kurz. Auch wenn die Singenden der Glademakers sich nach wie vor nicht treffen können,

so möchten sie die musikalische Arbeit der Gemeinde gestalten und stellen neue Gemeindelieder vor oder präsentieren, was sie online gelernt haben. Familienzentrum, die beiden Kindertagesstätten und auch das Elisabethhaus kommen darin ebenso zu Wort wie die Pastoren und der Kirchenvorstand.

Unterstützung übrigens ist willkommen! Es werden sowohl Sponsoren als auch Spenden für diese besondere Arbeit dringend gesucht. Mehr Infos dazu gibt es auf glademakers.de, auf kopp-hoch.de oder im Büro der Superintendentin. Neugierig auf virtuelles Mutmachen geworden?

Mehr dazu gibt es auf KOPPHOCH.DE

Mutmach-Szenen rund um die Seemannsmission

Manchmal kann es auch von Vorteil sein, wenn man in einem **Mietshaus** mit Studierenden, Journalisten, Kapitänen und Schauspielern wohnt. Jeden Abend, nachdem ich von meiner B-Schicht aus dem Seemannshotel zurückkam, klingelte es nur wenige Minuten später an meiner Flurtür in der 3. Etage. Lina* (Name geändert) aus dem Erdgeschoß, pensionierte Oberstudienrätin für Deutsch und Philosophie, stand im Treppenhaus und begann zu berichten, was sie gerade wieder neues gelesen hätte. Was liest man in Zeiten der Ausgangssperre, v.a. wenn man alleine wohnt? Die Antwort liegt auf der Hand: Exilliteratur. Schnell tauschten wir uns über Werke von Lion Feuchtwanger, Kurt Tucholsky, Thomas Mann aus. Hängen blieben wir aber bei Klaus Mann, dem ältesten Sohn. »Flucht in den Norden«, »der Wendepunkt«, »Tanz auf dem Vulkan«, alles wurde ausführlich besprochen. Zu diesem

zügig einspielenden Ritual im Treppenhaus gesellte sich da oder dort die Schauspielerin aus der 5.Etage oder der Schullektor i.R. aus der Ersten. Und als schöner Nebeneffekt stellte sich das tröstende Gefühl ein, doch nicht ganz so alleine und eingesperrt zu sein, wie es manchmal anmutete.

Mein geliebtes Caspar David, Restaurant in der Stadtmitte, hat wieder geöffnet und vor allem die Currycremesuppe gibt es wieder. Eine sehr nette Bedienung sagte mir hinter ihrem gläsernen Mundschutz, dass sie froh sei, dass die Schule wieder beginnen würde. Das wäre die letzten Wochen gar nicht gegangen, ihren 6jährigen Sohn zu unterrichten. Sie sei alles andere als eine gute Lehrerin. Ich dachte an unsere beiden indischen Freiwilligen, die wir nicht nach Hause schicken konnten, sondern sie in ihren Zimmern bei uns im Seemannshotel wohnen ließen. Jeden Tag um 16h haben

wir uns getroffen und eine **Deutschstunde** abgehalten. Ihnen und auch mir hat es große Freude bereitet, zu deklinieren und zu konjugieren und am Ende Verse zu deklamieren.

Wer hätte jemals daran gedacht, dass Zeiten kommen werden, in denen wir des Deutschen **Lieblingsmahlzeit** so benennen würden: Das Seemannshotel hatte für Seeleute auch während der ganzen Schließzeiten geöffnet, weil der maritime Bereich zur systemrelevanten Infrastruktur gehörte, allerdings ohne Mahlzeiten zu offerieren. Nun kann man sich auch wieder anmelden im großen Saal zu einem Distanz-Frühstück: Statt Buffet setzt sich jeder Gast mit Mundschutz an seinem mit der Zimmernummer kenntlich gemachten Einzeltisch. Eine Kanne Kaffee, eine Käse- und Wurstplatte, Yoghurt und Brötchen, Marmelade und Honig stehen vorbereitet und keim-

frei abgepackt auf dem Tisch. Der Mitessnachbar ist mindestens 2m entfernt. Jeder verfügt nun über sein eigenes separates Frühstücksreich, ausgebreitet auf dem Einzeltisch. Dieses Angebot des Distanz-Frühstückes wird entgegen aller Erwartungen sehr gerne angenommen. Zusammen essen, in welcher Form auch immer, macht eben mehr Spaß.

Ganz zu Beginn, wie viele andere Kirchengemeinden auch, haben wir unsere zumeist älteren Ehrenamtlichen angeschrieben und ihnen eine **Einkaufsunterstützung** angeboten. Viele haben sich über dieses Angebot sehr gefreut, wurden aber von ihrer Familie versorgt oder haben es selbst in die Hand genommen. Das war auch gut so: denn die wenigen Einkäufe, die ich übernommen habe, endeten immer in Sackgassen, falschen Etagen oder unbekanntem Stadtteilen. Am Ende hat es aber immer geklappt und die Kartoffeln und

das Mineralwasser fanden die richtigen Abnehmer.

Jeden Donnerstagmorgen holt die Seemannsmission ihre internationalen russischen, polnischen und amerikanischen Zeitungen vom **Zeitungshändler** ab. Ein liebevoller, aber mit reichlich Sorgenfalten auf der Stirn gezeichneter Mann begrüßt die Kunden. Der Umsatz würde ständig zurück gehen, niemand lese mehr die Zeitung. Kurz nach Beginn der Einschränkungen wegen Corona begann sich sein Gesicht zu entspannen, er lächelt nun viel mehr und ist oftmals mit guter Laune anzutreffen. Daraufhin angesprochen, sagte er, ein wenig im Flüsterston, es würde nun viel mehr gelesen und die Nachfrage nach Zeitungen aller Art sei sprunghaft angestiegen und damit stimme seine Kasse ihn am Abend jetzt sehr viel gelassener.

Pastor Andreas Latz

Wiedereröffnung in Corona-Zeiten

Corona macht keine Unterschiede! Wir alle sind betroffen und müssen uns mit den notwendigen Veränderungen zum Schutz vor einer Infektion auseinander setzen. Die Gastronomie war einer der ersten Bereiche, der den Lockdown am stärksten zu spüren bekommen hat – und noch immer spürt. So musste das beliebte Bistro der Elbe-Weser Welten am 16. März 20 leider schließen. Viele Kunden haben das Frühstücksbuffet und leckeren Mittagstisch vermisst. Und wir haben unsere Kunden sehr vermisst!

Wir haben die Zeit genutzt und ein umfassendes Hygienekonzept und Schutzmaßnahmen entwickelt, um die Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schützen.

Das Bistro ist wieder geöffnet

Das lang ersehnte Wiedersehen bringt allerdings einige Corona bedingte Veränderungen mit sich. Wir bieten ein täglich wechselndes Mittagsgerecht inklusive Salat und Dessert an. Die aktuellen Speisepläne sind auf der Homepage der EWW (www.eww.de) eingestellt. Weiterhin bieten wir

auch einen Außerhaus-Verkauf an. Und seit dem 23. Juni können wir unsere Kunden mit drei verschiedenen Frühstücksangeboten verwöhnen.

Ohne die Mithilfe und das Verständnis unserer Gäste geht es nicht

Die aktuell geltenden Vorschriften zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Coronavirus seitens der Senatorischen Behörde in Bremen werden natürlich bei uns uneingeschränkt umgesetzt. Dazu gehören u. a. die Bitte um telefonische Reservierung und das Tragen eines Nasen-Mund-Schutzes. Selbstverständlich beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit alle Fragen rund um die vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen. Das Bistro-Team möchte sich auf diesem Wege auch bei allen Kunden für die Treue über die Schließungszeit hinweg bedanken und freut sich, alle Gäste wieder persönlich im Bistro, Kleiner Blink 20a, kulinarisch verwöhnen zu können.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Mo. bis Do. von 8-14 Uhr, Fr. von 8-13.30 Uhr



eww.
Arbeit & Bildung

Ein Bereich der Elbe-Weser Welten gGmbH

Das Bistro · Kleiner Blink 20a

**Tolle Frühstücksangebote
Leckeres Mittagsgerecht**

eww.de

Elbe-Weser Welten gGmbH Mecklenburger Weg 42 / 27578 Bremerhaven
0471 6890 / info@eww.de / Geschäftsführer Robert Bau

Angst vor dem Virus oder der Virus Angst?

Die Corona-Pandemie beeinflusst auch die psychische Gesundheit

Als Mitte März der Corona-Virus das öffentliche Leben stillgelegt hat, waren alle Menschen gleichermaßen betroffen. Die Einschnitte kamen schnell und konsequent, der Alltag hat sich plötzlich verändert. Auch für Menschen mit psychischen Erkrankungen war vieles auf einmal ganz anders... Kontakt- und Begegnungstätten wurden geschlossen, Betreuungsangebote wurden telefonisch durchgeführt, Arzt- und Therapeutenbesuche und andere Außenkontakte mussten auf die zwingend notwendigen Termine reduziert werden. Nun, mit ein paar Wochen Er-

fahrungen, kann man betrachten, wie sich die Situation auf die psychische Gesundheit ausgewirkt hat.

Wie hat sich der Alltag verändert, was ist schwierig, was hilft?

Grundsätzlich hat sich sehr schnell gezeigt, dass sich in einer solchen Ausnahmesituation die Grenzen zwischen den »offiziell Erkrankten« und den »scheinbar Gesunden« mehr und mehr aufweichen. Manche Menschen reagieren stark verängstigt, andere ertragen die Situation mit einer gewissen Langmut und wieder andere sind entspannt und

manchmal auch leichtsinnig – unabhängig davon, ob sie psychisch erkrankt sind oder nicht. Der Rückzug und das Alleinsein fallen manchen Psychiatrieerfahrenen sogar leichter – einige berichten davon, dass sie es aus ihrem Leben gewohnt sind, wenige Außenkontakte zu haben.

Was aber allen Menschen gleichermaßen stark zu schaffen macht, ist die verlorene Struktur; Gewohntes ist nicht mehr möglich, im Alltag gelten andere Regeln und das alles, ohne dass man sagen kann, wie lange es andauern wird. Die Schutzmaßnahmen sind bekannt und

werden auch vom Hilfesystem immer wieder kommuniziert. Neben der Vorsicht vor möglichen Infektionen schleicht sich aber bei vielen ein weiterer Virus ein – die Angst. Kontaktvermeidung, Rückzug, Isolation... manche Menschen brechen den Kontakt zur Außenwelt nahezu ab. Umso wichtiger ist es, den Blick auf einen Alltag »unter Corona-Bedingungen« zu legen und nicht darauf zu warten, dass alles irgendwann wieder vorbei ist. Wie kann es gelingen, trotz einer Pandemie glückliche Momente zu erleben, dem Alltag etwas Positives abzugewinnen, soziale Kontakte zu pflegen?

Neue Netzwerke haben sich gebildet, andere Formen der Kommunikation sind in den Fokus geraten. So eignen sich manche Menschen die Möglichkeit von Video-Chats an, um sich gemeinsam unterhalten und einander dabei auch sehen zu können, Livestreams im Internet werden für Diskussionsforen genutzt und Kurznachrichten über das Handy gewinnen zunehmend an Bedeutung, um ein Gefühl der Verbundenheit auszudrücken. Aber nicht nur über die »neuen Medien«, bei manchen hat auch das Briefe schreiben wieder Einzug gehalten. Egal in welcher Form, das Aufrechterhalten von Kontakten ist ganz wesentlich – der Mensch ist ein soziales Wesen und Beziehungen sind der Schlüssel zur seelischen Gesundheit.

Die Herausforderungen der Pandemie sind noch lange nicht überwunden und vieles fällt sehr schwer. Es ist wichtig, die Risiken im Blick zu behalten und besonnen zu handeln – und genauso wichtig ist es, nach vorne zu blicken. Und wenn jemandem das schwer fällt, dann ist es gut, wenn jemand anderes ihn dazu ermuntert. Also, ermutigen wir einander und sein wir bereit, diese auch anzunehmen. Dann werden wir nicht nur gegen den Corona-Virus angehen können, sondern auch den Virus Angst wieder in den Griff bekommen.



Schönes Zuhause!

Freuen Sie sich auf 4 Wände zum Wohlfühlen!

Für jeden das passende Zuhause!



STÄWOG
Städtische Wohnungsgesellschaft Bremerhaven

Schön. Gut. Wohnen.
Barkhausenstr. 22, 27568 Bremerhaven
www.staewog.de | 0471/9451-0

Party Service Rehbein



Ihr Partyservice mit Piff!

☎ 0471 / 50 41 27 52

www.partyservice-rehbein.de

ELEKTROTECHNIK UND

HEINEN

TELEKOMMUNIKATION

T 0471 30 97 71 0 • Wurster Straße 91 • 27580 Bremerhaven
www.elektro-heinen.de

**Die Matthäuspassion von J.S. Bach muss leider noch einmal verschoben werden.
Neuer Termin für die Matthäuspassion: 7. März 2021
Die gekauften Karten behalten ihre Gültigkeit**

Die Corona-Krise lässt ein Singen auf engem Raum ebenso wenig zu, wie dass ein größeres Publikum zuhören könnte. Nur für 70 Personen wäre Platz in der Kirche. Daher habe ich mich für ein kleiner besetztes Orchester, nur 2 Solisten und kleinen Chor entschieden. Mit dem hervorragenden Ensemble »Los Temperamentos« werden alle 70 Zuhörer mit facettenreichen Kantaten norddeutscher Meister entschädigt. Mit dabei sein wird auch ein kleines Chorensemble.

**Sonntag, den 6. September, 18.00 Uhr
Christuskirche Bremerhaven, Schillerstraße 1**

»Norddeutscher Barock« mit dem Ensemble »Los Temperamentos«

**Geistliche Kantaten und Sonaten für Sopran,
Tenor und Chorensemble**

von Dietrich Buxtehude, Georg Philipp Telemann, Nicolaus Bruhns & Philipp H. Erlebach

Sopran: Swantje Tams Freier - **Tenor:** Mirko Ludwig

Chorensemble Bremerhaven

Violin: Tomoe Mihara und Meelis Orgse; **Bratschen:** Luis Pinzón und Javier Lupianez

Violoncello: Nestor Cortés Garzón; **Violone:** Eva Euwe - **Gitarre und Laute:** Hugo de Rodas

Cembalo: Nadine R Emmert - **Orgel:** Eva Schad

Eintritt: 12 Euro an der Abendkasse (70 Plätze sind vorhanden)

Die deutsche Barockmusik des 17. Jahrhunderts war vor einem Vierteljahrhundert noch das Steckenpferd einer kleinen Gemeinde von Spezialisten. Üblicherweise wurde dieser Teil der deutschen Musikgeschichte unter dem Sammelbegriff »Musik vor Bach« zusammengefasst und ihr haftete der Makel der Vorläufigkeit an – heute genießt die Musik der Epoche Dietrich Buxtehudes und seiner Zeitgenossen weltweiten Respekt als bedeutendes kulturelles Zeugnis des abendländischen Barock. Für uns besonders bedeutsam ist die Tatsache, dass diese wunderbaren frühbarocken Kantaten vor Bachs' Zeit fast ausschließlich im norddeutschen Raum entstanden sind: Als Organist an St. Marien in Lübeck bekleidete Dieterich Buxtehude beinahe über vier Jahrzehnte lang eines der bedeutendsten kirchenmusikalischen Ämter Norddeutschlands. Telemann, er wirkte in Hamburg, war ein einflussreicher Komponist von europäischem Rang - Nicolaus Bruhns entstammte einer schleswig-holsteinischen Musikerfamilie und war Direktor der Hamburger Ratsmusik; später wirkte er in Husum.

Zwei Sommerkonzerte, 19 Uhr in der Christuskirche

**1. Konzert: Sonntag, 19. Juli, zu Gast:
Geiger Vasilij Rusnak**

**2. Konzert: Sonntag, 2. August, zu Gast:
Flötistin Maïke Röhm**

In den Sommerferien können sich alle Daheimgebliebenen auf zwei Sommerkonzerte in der Christuskirche freuen: Zu Beginn der Sommerferien wird Kreiskantorin Eva Schad am Sonntag den 19. Juli um 19 Uhr gemeinsam mit dem allseits bekannten Geiger Vasilij Rusnak ein kurzweiliges, fröhliche und festliches Sommerkonzert musizieren. Auch die Orgel der Christuskirche wird Eva Schad in all ihrer Pracht zum Klingen bringen. Mit Musik aus allen wichtigen Epochen der Orgelmusik wird sie die »Königin der Instrumente« vielseitig vorstellen: So inspiriert z.B. das Magnificat von Dietrich Buxtehude zu vielseitigen Registrierungen, die Choralbearbeitung »Komm, Gott, Schöpfer, Heiliger Geist« von Johann Sebastian Bach erinnert uns an das Pfingstfest mit vollem Klang, ein Abstecher in die französischen Romantik mit der 5. Sinfonie von Charles Widor zeigt die Christuskirchenorgel von einer ganz anderen Seite, Werke von Fanny Mendelssohn zeigen, dass uns auch weibliche Komponistinnen prachttvolle Orgelmusik hinterlassen haben. Hinzu kommt die D-Dur Sonate von G.F. Händel für Violine und Orgel sowie mehrere virtuose romantische Kabinettstücke für Violine und Klavier.

Zwei Wochen später können sich alle Zuhörer am Sonntag, den 2. August um 19 Uhr auf die Flötistin Maïke Röhm aus Pellworm freuen. Sie wird gemeinsam mit Eva Schad u.a. barocke Sonaten für Flöte und Orgel, Schumanns Romanzen für Flöte und Klavier sowie französische Kompositionen musizieren. Auch in diesem Konzert erklingt ergänzend prächtige Orgelmusik von Bach und Widor. Der Eintritt für beide Konzerte ist frei!

Die Orgelreise per Bus wird stattfinden, mit einer kleineren Gruppe, um die Abstandsregeln einzuhalten. Melden Sie sich einfach an, damit wir Sie im Bus richtig aufteilen können.

ORGELREISE PER BUS

Auch 2020 bietet die Christuskirchengemeinde wieder eine »Orgelreise per Bus« an, die von Kreiskantorin Eva Schad geleitet wird. Die Exkursion findet am Sonntag, den 13. September 2020 statt. Sie führt zuerst nach Holßel zu einem Kleinod von Wallies aus dem Jahr 1755, dann weiter Richtung Ostfreisland nach Reepsholt, wo Johann Friedrich Wenthin (Emden) eine Orgel erbaut hat, bis hin zur Orgel in Westerstede. Dieser gelungene Neubau ist von Jürgen Ahrend aus Leer, der für seine originalgetreuen Restaurierungen und seine klangschönen Neubauten sehr bekannt ist.

**Sonntag, den 13. September, 10.30 Uhr bis 20.00 Uhr
Orgelexkursion per Bus**

10.30 Uhr: . . . ab Parkplatz Frühlingsstr. hinter dem Hauptbahnhof Bremerhaven
11.15 Uhr: . . . Orgelvorführung in Holßel (Orgel von Wallies/Lohmann, 1755/1756)
13.00 Uhr: . . . Mittagessen im Landhotel Oltmanns
15.00 Uhr: . . . Orgelvorführung in Reepsholt (Orgel von Johann Friedrich Wenthin, 1787-89)

16.30 Uhr: . . . Orgelvorführung in Westerstede (Orgel von Ahrend und Brunzema, 1971) mit Kaffeetrinken in Westerstede

17.45 Uhr: . . . Abfahrt nach Bremerhaven

19.00 Uhr: . . . Konzert in der Christuskirche Bremerhaven: (s.u.)

Anmeldung: . . . bis zum 10. September bei Kreiskantorin Eva Schad, Wilhelm-Brandes-Straße 2, 27570 Bremerhaven, ☎ 0471-200290, e-mail: kreiskantorin@gmx.de (bitte unbedingt bis zum 10.9. mitteilen, wer nicht am Essen teilnehmen möchte oder vegetarisch essen möchte)

Teilnahmegebühr: (im Bus zu bezahlen) € 30,-; Die Teilnahmegebühr beinhaltet die Orgelvorstellungen, das Konzert in der Christuskirche und die Busfahrt; das Mittagessen ist vor Ort selbst zu bezahlen.

**Sonntag, den 13. September, 19.00 Uhr
Christuskirche Bremerhaven, Schillerstraße 1**

HERBSTLICHE ORGELMUSIKEN

I. Konzert: Virtuose Barockmusik für Panflöte & Orgel

Panflöte: Philippe Emmanuel Haas

Orgel: Eva Schad

Eintritt: € 6,- (5,-)

Liebe Kinder, liebe Familien,

dieses Jahr ist alles anders! Viele Sommermaßnahmen und Freizeiten für Kinder müssen leider ausfallen. Auch die Tage im Grünen und das Sommerlager gehören dazu.

Deshalb hat sich die Ev. Jugend Bremerhaven mit dem Ev. Stadtjugenddienst eine tolle Alternative ausgedacht: Das »Ferienprogramm vor Ort«.

An 14 verschiedenen Standorten wollen wir ein buntes Ferienprogramm für kleine Gruppen anbieten. Die Anzahl beläuft sich je nach Größe des Gemeindehauses auf 10 – 20 Kinder im Alter von 5 – 10 Jahren. Betreut werden die Kinder von ausgebildeten ehrenamtlichen Mitarbeitenden, Teams der drei kirchlichen Familienzentren und den Diakon*innen.

Es werden 2 Wochen angeboten, jeweils Montag bis Freitag von 9.00 Uhr – 15 Uhr. Jedes Kind kann aber nur 1 Woche auswählen. Wir hoffen dadurch möglichst vielen Kindern, trotz Corona, eine schöne Sommerzeit zu bereiten. Vor Ort in den Gemeindehäusern werden die nötigen Hygienemaßnahmen und Abstandsregelungen eingehalten.

Was planen wir?

Die Teams an den verschiedenen Standorten planen individuell ein buntes Programm. Es wird gebastelt, gespielt, draußen & drinnen, es gibt die Möglichkeit kleine Ausflüge zu unternehmen. Alles unter Berücksichtigung der gegebenen Regeln. Wir hoffen und wir wünschen uns, den Kindern nach der langen Zeit zu Hause, wieder ein bisschen Normalität und einfach Kind sein ermöglichen zu können.

Wichtig!

Das Ferienprogramm kann natürlich nur stattfinden, wenn es die Rechtsverordnung des Bremer Senats, zum stattfindenden Zeitpunkt zulässt. Wenn dies nicht der Fall ist, wird das Ferienprogramm abgesagt.

Bei Rückfragen melden Sie sich gerne im Ev.-luth. Stadtjugenddienst Bremerhaven. Dort sind auch Anmeldungen erhältlich. ☎ 0471/303734 oder mail@ev-jugend-bremerhaven.de

Fahrradralley an Pfingstmontag

Knifflige Aufgaben, lustige Spiele & 40 Kilometer Fahrradtour mit Abstand, Hygienekonzept und ganz viel Spaß

Viele Fahrten der Ev. Jugend mussten ausfallen. Die regelmäßigen Treffen in den Jugendgruppen können nur digital stattfinden. Die Kontaktverbote, die wir für sehr wichtig halten, haben es aber ab einem bestimmten Zeitpunkt möglich gemacht, dass man mit genügend Abstand zusammen mit dem Fahrrad fahren kann. Genau das haben wir mit einem Hygienekonzept und ganz viel Abstand gemacht.

Der Höhepunkt der Tour war die Fahrt von dort über Spaden und Laven zur Freizeit- und Bildungsstätte Drangstedt. Dann ging es über Elmlohe und Schiffdorf in den Bürgerpark. Bis auf 200 Metern, immer auf ausgeschilderten Fahrradwegen und Feldwegen. Zwischendurch mussten die Teams am Wegesrand kleine Brotkrumen finden in denen sie Aufgaben lösen mussten. Entweder direkt vor Ort in Quizform oder über die gesamte Zeit der Tour (Schreibe ein Lied zum Thema Fahrrad und drehe ein Musikvideo).

Nach knappen 40 Kilometern war der Bürgerpark dann das



Es haben sich 22 Teilnehmer/-innen angemeldet, die sich Pfingstmontag am Zentrum Alte Kirche getroffen haben. Es gab 3er-Teams und jedes Team hatte eine andere Startuhrzeit, damit sich nicht zu viele Menschen auf einem Fleck aufhalten. Die Teams bekamen eine lustig umschriebene Wegbeschreibung und dann ging es los. An jeder Station wurden Spiele gespielt und wenn man fertig war, bekam man die nächste knifflige Wegbeschreibung.

Bobbycar-Staffellauf, Eierlauf auf dem Fahrrad, Trecker-Slalom, Bogenschießen und Frisbee-Golf wurden gespielt. Es ging über den Speckenbüttler Park und Leherheide, zum Parkplatz des Friedhof Spade-

Ziel. Dort konnten man nochmal ordentlich Punkte beim Disk-Golf erreichen. Mit einer Frisbeescheibe musste ein bestimmtes Ziel im Park getroffen werden. Danach ging es für die Teilnehmer/-innen nach Hause, doch wer hat gewonnen? Dies erfuhren alle am Abend per Videobotschaft der beiden Organisatoren.

Trotz Abstandsregel hatten wir einen wunderschönen Tag im Freien. Das Wetter war super und als Highlight gab es den Besuch in unserer geliebten Freizeit- und Bildungsstätte Drangstedt. Dies war mit Sicherheit nicht unserer letzte Fahrradralley!

Söhnke Helms |
Stadtjugendreferent

Ev. Jugend Bremerhaven Ferienprogramm vor Ort

**Vom 20.07. – 24.07.2020
& vom 27.07. – 31.07.2020**
jeweils von 9.00–15.00 Uhr

Für Kinder von 5 bis 10 Jahren an verschiedenen Standorten in Bremerhaven

Anmeldedossier & Infos
Ev. Stadtjugenddienst Bremerhaven
Stresmannstr. 267/27580 Bremerhaven
Tel: 0471/303734
mail@ev-jugend-bremerhaven.de

Engagement verbindet

Helfen Sie uns zu helfen!

Spendenkonto zu Gunsten unserer BewohnerInnen
IBAN: DE56 2925 0000 0100 0160 30

www.asw-bhv.de

Damit die »Mäuse« das Virus nicht kriegen

Eine Erzieherin berichtet

Ich blicke zurück auf Freitag den 13. März! Der Lock-Down und die damit verbundene plötzliche Schließung der Kin-

dertagesstätten in Bremerhaven traf uns alle aus heiterem Himmel. Mein erster Gedanke war: »Nun habe ich endlich mal

Zeit, lange Liegegebliebenes in der Kita aufarbeiten zu können.«

In unserer Kita bei den JOHANNESMÄUSEN wurde die Notbetreuung, die wir vom ersten Tag anboten nur recht wenig genutzt und so war das Haus tatsächlich doch fast leer. Auch die Mitarbeitenden waren teils im »Home-Office« teils auf die Räume verteilt, um die Abstandsregelungen einzuhalten. In den ersten 2-3 Wochen waren wir auch motiviert und unsere Ideen, wie wir auch die Familien zuhause erreichen können schienen unendlich. Doch irgendwann schlichen sich Gefühle zunehmender Verunsicherung ein. Der Schutz der eigenen Gesundheit stand häufig den ständig neuen Anforderungen und Erweiterungen der Kindergruppen entgegen. Überall wurde in den Medien darüber berichtet, welche Konzepte entwickelt werden, um Mitarbeitende zu schützen. Große Betriebe schickten mehr als die Hälfte der Mitarbeiten-

den ins Home-Office, leider später aber auch einige in Kurzarbeit. Auch bei uns Erzieherinnen gab es große Verunsicherungen. Wir bekamen meistens per Mail mitgeteilt, welche Erweiterungen »über uns hereinbrechen würden.« Ohne medizinische Grundkenntnisse aber mit einer Vorlage der EFAS (evangelische Fachstelle für Arbeitssicherheit) wurden die Hygienebestimmungen umgesetzt, die zur Betreuung der Kinder notwendig waren. Dieses stellte uns sowohl personell als auch räumlich jedes Mal vor eine große Herausforderung. Dieses musste manchmal innerhalb von 3-4 Tagen, oft sogar über das Wochenende umgesetzt werden. Dann war ein paar Tage langsam alles eingespielt, bis es die nächste Änderung gab. Meine Anfangseuphorie, endlich das Liegegebliebene zu bearbeiten, war so schnell erloschen.

Inzwischen füllen sich so nach und nach die Kitas. Auch bei uns kommen immer mal wie-

A1 ZAUN PARTNER
DER STAHLGITTER-ZAUNPROFI

Zierschmuck-Zäune
Doppelstabgitterzäune
Pantanel-Drahtzäune
Schmiedeeiserne Zäune
Sichtschutzzäune
Toranlagen aller Art



- ✓ Gebietsvertretung im Elbe-Weser Raum
- ✓ Musterausstellung
- ✓ Umfangreiche Lagerhaltung
- ✓ Kostenloser Besuch und Beratung vor Ort

04704-1345
www.kuesten-garten-service.de
H. Kornahrens, Drangstedt

der Kinder dazu. Wir haben mit den wenigen Kindern im Haus vom ersten Tag an kreativ und immer themenbezogen gearbeitet. Dabei haben wir immer wieder auch das Thema Corona einbezogen. Unser Kita-Holzmause-Schild zum Beispiel hat schon ganz früh »Maske getragen«. Auf unserer Homepage aber auch per Post haben wir die Kinder zuhause versorgt mit Bastelideen, Geschichten, kleinen Videos. Es haben aber auch, wie in all den anderen Kitas, zahlreiche Gespräche am Telefon oder am Gartenzaun mit Eltern stattgefunden. Für unsere Kita bei den JOHANNESMÄUSEN kann ich sagen, dass diese Gespräche, trotz oder gerade wegen des Abstandes eine tiefe Qualität bekommen haben. Es kommen in den meisten Gesprächen viel häufiger die Worte »dankbar, Verständnis, Hilfe Rücksicht usw.« vor. Vielleicht ist das etwas, was man als Positives aus dieser Zeit mit in die Zeit »danach« rüberretten kann, Verständnis aufzubringen, für Dinge, die man nicht ändern kann, immer das Gute vermuten und das Beste draus zu machen.

Trotzdem hoffe ich, dass dieser Spuk irgendwann ganz bald bitte vorbei ist.

Anika von Soest,
Johannesmause



Diakonie
Bremerhaven



Im Alter für Sie da Pflege und Betreuung der Diakonie

- **Diakonie-Sozialstation** | Kleiner Blink 4 | Tel: 0471 52 00 7
Häusliche Pflege für alte und kranke Menschen
sozialstation@diakonie-bhv.de
- **Elisabeth-Haus** | Schillerstraße 113 | Tel: 0471 96 91 90
Stationäre Pflegeeinrichtung in Geestemünde
elisabeth-haus@diakonie-bhv.de
- **Jacobi-Haus** | Jacobistraße 1 | Tel: 0471 80 07 00
Stationäre Pflegeeinrichtung in Lehe
jacobi-haus@diakonie-bhv.de
- **SeniorPartner** | Tel: 0471 9 55 55 12
Beratung, Begleitung, Betreuung
seniorpartner@diakonie-bhv.de



Wir helfen!

Das Diakonische Werk Bremerhaven e.V. und die Diakonie Altenhilfe Bremerhaven bietet Ihnen Betreuung und Pflege von der ambulanten Altenpflege bis hin zu unseren stationären Einrichtungen. Überall begegnen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit helfenden Händen und einem offenen Ohr. Informieren Sie sich über unsere Angebote – wir beraten Sie gerne!

Diakonisches Werk Bremerhaven e.V. | Diakonie Altenhilfe Bremerhaven gemeinn. GmbH
Jacobistr. 44 | 27576 Bremerhaven | Tel: 0471 95 55 20 | www.diakonie-bhv.de

»Es ist alles optimal gelaufen«

Seemannsdiakon Dirk Obermann betreute Corona-Infizierte im Krankenhaus

Am 2. Mai 2020 wurde eine außerordentliche Telefonkonferenz mit den Fachberatern der Pyschozialen Notfallversorgung (PSNV) einberufen. Die Nachricht: »Mein Schiff 3« kommt nach Cuxhaven und hat Corona-Infizierte an Bord.« Im Laufe der folgenden Tage wird entschieden, dass Seemannsdiakon Dirk Obermann von der Seemannsmission Bremerhaven die Betreuung und Begleitung der an Covid 19-Erkrankten im Ameos Klinikum Seepark Geestland übernimmt.

Die betroffenen Seeleute wurden im abgetrennten Spezialquarantänebereich im Klinikum untergebracht. Ein bisschen mulmig sei ihm schon gewesen, als er das erste Mal die Schutzkleidung angelegt habe, berichtet Obermann. »Dr. Andreas Müller-Cyran, Leiter der PSNV München, hat mir beim ersten Besuch gezeigt, wie man sich richtig anzieht. Da war ich doch ein bisschen unsicher.« Am Anfang waren die 14 Crew-

mitglieder, die alle nur leichte oder gar keine Symptome hatten, eher zurückhaltend. Auch wussten sie überhaupt nicht, was auf sie zukommt. »Manche hatten richtig Todesangst«, sagt der 54-Jährige. »Zudem war es einigen Seeleuten ein Rätsel, wo sie sich mit dem Virus angesteckt haben.«

Obermann war vom 8. bis zum 13. Mai fast täglich für ein bis zwei Stunden im Krankenhaus, hat viel erklärt und beruhigt, jede Menge Fragen beantwortet. Kommuniziert wurde auf Englisch. Am Anfang gab es nur Einzelgespräche, später waren auch Treffen in kleineren Gruppen möglich. Das Krankenhaus sorgte jeden Tag für ein asiatisches Mittagessen und Obermann kaufte Kleinigkeiten ein, verteilte Telefonkarten und beschaffte einen Router. So konnten die Seeleute aus fünf verschiedenen Ländern Kontakt mit ihrer Familie aufnehmen. »Da wuchs natürlich das Vertrauen und sie tauten mehr



Kurze Pause: Seemannsdiakon Dirk Obermann war fast täglich für ein bis zwei Stunden im Krankenhaus für die Seeleute da.

und mehr auf«, sagt Obermann. Besonders hilfreich war auch der Besuch von Jan Oltmanns, ein Seemannsdiakon aus Hamburg, der bereits Corona hatte. So haben die Betroffenen gesehen, dass man

auch wieder ganz gesund werden kann. »Das hat sehr befreit.« Zudem lobte Obermann die gute Zusammenarbeit mit dem Ameos Klinikum Geestland und insbesondere mit der dort zuständigen und verantwortlichen Mitarbeiterin, Frau Katja Loesche.

Aber auch nach ihrer Genesung stand Obermann den Seeleuten zur Seite. Denn sie hatten Sorge, dass sie stigmatisiert werden, wenn sie zurück an Bord gehen. Der Diakon nahm Kontakt mit dem Kapitän und der Personalleiterin auf dem Schiff auf. Gemeinsam überlegten sie, wie man den Wiedereinstieg am besten gestalten könnte. Als es soweit war, ging der Diakon mit an Bord, blieb einige Stunden dort, konnte so die Crew beruhigen. »Es ist alles optimal gelaufen«, sagt Obermann rückblickend.

Frau Dorothea Wichterich vom Havariekommando Cuxhaven koordinierte den gesamten PS-

NV-Einsatz und unterstützte so in Amtshilfe den Landkreis Cuxhaven. Ziel war es, auf die Bedürfnisse und Bedarfe der Besatzungsmitglieder einzugehen und ihnen Hilfestellungen zum Umgang mit der Situation zu geben. Dazu gehörten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Deutschen Seemannsmission aus Cuxhaven, Stade, Hamburg und Bremerhaven, eine PSNV-Beauftragte von TUI Cruises und drei PSNV-Fachberater vom Havariekommando. An Bord des Schiffes war ein sechsköpfiges PSNV-Team vom 5. bis zum 13. Mai 2020 im Einsatz. »Die PSNV ist ein wesentlicher Einsatzabschnitt. Hier können Kleinigkeiten einen großen und entscheidenden Unterschied machen«, fasst der Leiter des Havariekommandos, Hans-Werner Monsees, den Einsatz zusammen. Dem kann Dirk Obermann nur zustimmen und ergänzt: »Es war auf jeden Fall eine sehr intensive Zeit.«

LOGBUCH

- ▷ Aufgrund der Corona-Krise gibt es keine aktuellen Termine. Veränderungen werden in der Tagespresse oder auf der Homepage der Seemannsmission Bremerhaven bekanntgegeben. www.dsm-bremerhaven.de
- ▷ Unser aktueller »Bericht aus der Arbeit« liegt im Seemannshotel »portside«, Schifferstr. 51 - 55, aus. Das 20-seitige Heft bietet einen informativen Einblick in die tägliche Arbeit der Seemannsmission. Wer Interesse hat, kann die PDF-Datei auch auf unserer Homepage unter www.dsm-bremerhaven.de downloaden. Bei Bedarf wird die Printausgabe per Post verschickt. Anfragen unter Telefon 0471/4 24 44 oder per E-Mail unter bremerhaven@seemannsmission.org
- ▷ Die Seemannsmission Bremerhaven sucht zum 1. August oder 1. September 2020 wieder junge Menschen für das Freiwillige Soziale Jahr – sowohl im Seemannsheim als auch im Club »Welcome«. Wer sich dafür interessiert, kann sich unter www.seemannsmission.org, www.bufdimare.de oder www.dsm-bremerhaven.de informieren.



Froh, wieder gesund zu sein: Seemannsdiakon Dirk Obermann (hintere Reihe, Zweiter v. l.) betreute die Seeleute, die an Corona erkrankt waren, bis sie das Krankenhaus wieder verlassen konnten.

Seemannsmission trotz Corona-Krise

Für die Seemannsmission ist bei ihrer Arbeit der Kontakt mit den Seeleuten der wichtigste Bestandteil. Durch die Corona-Krise und die geltenden Abstandsregelungen stellt sich dies allerdings als äußerst schwierig da. Die meisten Seeleute dürfen aufgrund der Maßnahmen nicht nach Hause reisen oder an Land gehen, jedoch gerade in dieser Zeit brauchen sie unsere Unter-

stützung mehr denn je. Da allerdings unser Seemannsclub in Bremerhaven weiterhin geschlossen ist, haben wir also unsere Arbeit umgestellt und konzentrieren uns nun mehr auf die Bordbesuche, natürlich mit Abstandseinhaltung und Schutzmasken. Dabei erlebt man immer wieder schöne und lustige Momente, die man nicht so schnell vergisst.

Meine Mit-FSJlerin Jessica und ich wurden zu einem Auto-transporter gerufen, da diese SIM-Karten brauchten. Dort angekommen, stellte sich aber heraus, dass die Rampe sowie die Gangway hochgefahren waren. Wir hielten neben der hochgeklappten Gangway an und riefen den Watchman, der sie daraufhin nach unten fuhr. Doch zwischen dieser und dem Pier waren noch mindestens 2 Meter Platz. »Und jetzt?«, fragten wir uns. Doch zum Glück sind Seeleute die Meister der Improvisation. Mit einem Regenschirm, an dessen Spitze eine Klammer festgemacht war, wurden die Karten erst hin, und dann das Geld zurück gereicht.

Auch fällt uns jetzt immer häufiger auf, wie sehr sich die Seeleute über unsere Besuche freuen. Als wir neben einem Containerschiff im Terminal hielten, fing ein philippinischer Seemann vor Freude an zu tanzen, sobald er uns sah. Die Stimmung an Bord war ausgelassen, die halbe Crew stand mit Abstand um uns herum und brachte einen lustigen Spruch nach dem anderen, sodass wir gar nicht mehr aufhören konnten zu lachen.



Alina und Jessica (ohne Foto) bei der Betreuung von Seeleuten

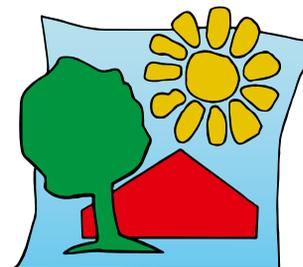


HAUS LEHE

Hilfe für ein positives Leben
www.haus-lehe.de

Lutherstr. 2a
 27576 Bremerhaven

Telefon: (0471) 5 84 28
 Telefax: (0471) 50 38 74
info@haus-lehe.de



Über 33 Jahre im Einsatz für ein Leben ohne Suchtmittel

Ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben ohne Suchtmittel führen zu können, ist das Ziel des sozialtherapeutischen Wohnheimes »Haus Lehe«.

»Haus Lehe« bietet 26 vollstationäre Plätze für alkohol- und mehrfach abhängige Frauen und Männer. Ein Team von Psychologen, Sozialarbeiter und Therapeuten ist für die Betreuung zuständig.

Interessierte können schnell und unbürokratisch Kontakt zum Team von Haus Lehe aufnehmen. Dann wird gemeinsam die weitere Vorgehensweise besprochen. Die Finanzierung des Aufenthalts übernimmt der Sozialhilfeträger, eigenes Einkommen wie Rente usw. werden angerechnet.

Weitere Informationen findet man auf der Homepage unter www.haus-lehe.de



Bärbel Barbe-Becker

Rechtsanwältin
 Fachanwältin für Familienrecht

Dr. Franz-Mertens-Straße 10
 27580 Bremerhaven
 Telefon 0471 98 18 96 16
 Telefax 0471 98 18 96 12
Barbe-Becker@web.de

Es ist schön zu sehen, dass wir für ein bisschen Abwechslung in ihrem Alltag sorgen können und es macht uns umso mehr Spaß, wenn wir so freudig empfangen werden. Da die Seeleute nicht selber ihre Einkäufe erledigen können, bieten wir unter anderem an, neben SIM-Karten auch Schokoladen, Snacks, Pflegeprodukte u.a. an Bord zu bringen. Manchmal bekommen wir auch Einkaufs-Anfragen bei denen wir schmunzeln müssen. Neben elektronischen Geräten wie Handys und Playstations, kamen auch Anfragen nach Boxhandschuhen, Protein-Pulver, Pizza, einem Angel-Set und weiteren Dingen.

Trotz der besonderen Umstände und den Maßnahmen, unter welchen wir momentan arbeiten, macht es uns nach wie vor sehr viel Spaß und wir genießen weiterhin die letzten Monate unseres Freiwilligendienstes. Gerade in dieser so schwierigen Zeit sind wir froh und stolz, den Seeleuten unsere Unterstützung und Hilfe anbieten zu können. Wir erleben hier jeden Tag aufs Neue schöne und unvergessliche Momente, und bekommen die Dankbarkeit der Seeleute zu spüren, die wir ihnen durch unsere Arbeit entgegenbringen.

Alina Dänekamp, FSJlerin

Tag des Seefahrers 2020

Day of the Seafarer 2020

»Seaworkers are Keyworkers« lautete das Motto des diesjährigen Tages des Seefahrers und erneut wurden in Bremerhaven für den 25. Juni alle Hebel in Bewegung gesetzt, um die Seeleute an diesem besonderen Tag in den Mittelpunkt zu

genden Schiffe aufgesucht werden. Mit Musik, kleinen Geschenken und Worten des Dankes und der Anerkennung wurde den Seeleuten der Respekt für ihre Arbeit und ihr Engagement entgegengebracht, den sie verdienen, nicht mehr

Seeleuten von Bord der Schiffe über 200 Gäste aus der Hafenwirtschaft, aus maritimem Studiengängen, aus Schulklassen, aus dem Nautischen Verein und natürlich von der Deutschen Seemannsmission zusammen, um den Seeleuten



Welcome erleben, wollten sie mit ihren Freunden, ihrer Familie und den Besatzungen anderer Schiffe teilen.

verkehr am Boden und der Weg nach Hause ist blockiert. Hinzu kommt, dass es schon seit Monaten nicht mehr oder nur in absoluten Ausnahmefällen

möglich ist, die Schiffe zu verlassen, kurz im Hafen einzukaufen oder einfach auch nur mal andere Menschen zu treffen, als die zwanzig oder dreißig Besatzungsmitglieder an Bord des eigenen Schiffes. Das führt zu Spannungen und zu Belastungen, die sich Menschen an Land kaum vorstellen können und die in ihrer

Im Jahr 2020, dem Jahr der Corona-Pandemie aber war und ist an große Feiern (zumindest noch) nicht zu denken und gleichzeitig ist es wichtiger denn je, die Seeleute und deren Arbeit für die Gesellschaft in den Blick zu nehmen. Es gibt wohl kaum eine Berufsgruppe deren Leben durch die Corona-Pandemie in so einschneiden-



stellen. Unter Beachtung strenger Vorgaben und Hygienekonzepte wurde ein kühner Plan entworfen und engagiert umgesetzt und so konnten mit einer kleinen Gruppe Freiwilliger inklusive der jungen Bremerhavener Band Friendly die Besatzungen der im Hafen lie-

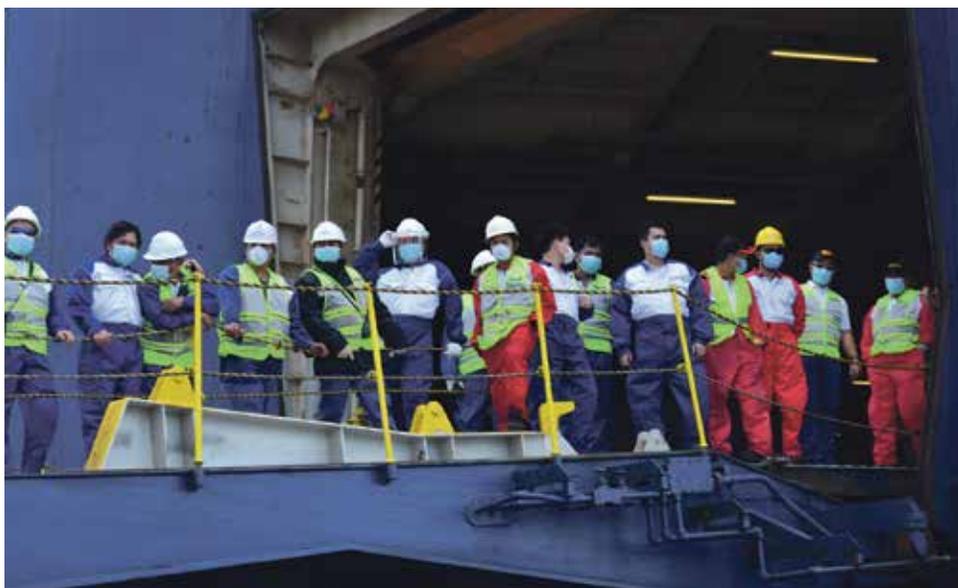
aber auch nicht weniger. Der Day of the Seafarer in Bremerhaven wird schon seit Jahren von einem Kreis Engagierter rund um die Deutsche Seemannsmission mit einem Fest für die dann im Hafen liegenden Seeleute gefeiert. Zuletzt kamen im Jahr 2019 mit den

Dank und Anerkennung für deren Arbeit auszusprechen. Die Bilder von den sportlichen Aktivitäten, vom großen Barbecue, von gemeinsamen Begegnungen und Gesprächen gingen schnell um die Welt, denn das, was die Seeleute im Bremerhavener Seemannsclub



der Weise beeinflusst wurde, wie das der Seeleute. Normalerweise sind jeden Monat rund 150.000 Seeleute weltweit unterwegs, um zu ihren Schiffen zu gelangen, um dort andere Besatzungsmitglieder nach getaner, oft monatelanger Arbeit abzulösen und zu ihren Familien nach Hause fliegen zu lassen. Genau dies aber ist im Moment kaum möglich, denn auch wenn die Seeleute der Krise zum Trotz ohne Pause und Kurzarbeit weiterarbeiten und die Schiffe weiterfahren, liegt der internationale Flug-

zeitlichen Dimension um ein Vielfaches größer sind als bei viel beachteten Weltraum-Missionen. Seeleute nämlich werden nicht jahrelang für ihren Boreinsatz trainiert und die Crews werden nicht über monatelange Auswahlverfahren sorgfältig zusammengesetzt. Wer also, wenn nicht die für die Weltwirtschaft unabdingbaren, systemrelevanten Seeleute hat eine besondere Aufmerksamkeit verdient?



Regelmäßige Veranstaltungen für alle im Norden

Nach den langen Wochen, in denen die Treffen der Gemeindegemeinschaften und Gastgruppen in unseren Häusern gar nicht möglich waren, haben einige Veranstaltungen nun wieder begonnen, weitere werden folgen.

Die aktuell geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 führt zu Einschränkungen in der Durch-

führung der Veranstaltungen in kirchlichen Gebäuden.

In unseren Gemeindehäusern gelten klare Hygieneregeln, die die Anzahl der Veranstaltungen und die Teilnehmerzahl stark begrenzen. Bei Einhaltung dieser Regeln sind wir aber davon überzeugt, Veranstaltungen wieder verantworten zu können. Dabei kann es sein, dass Ihre Veranstaltung im Moment nicht zur gewöhn-

ten Zeit oder mit dem gewohnten Ablauf stattfinden kann. Bitte setzen Sie sich mit Ihrem Gruppenleiter/in oder

dem Gemeindebüro unter 0471-61888 in Verbindung, wenn Sie wissen möchten, ob die Veranstaltungen Ihrer

Gruppe bereits begonnen haben. Dort erhalten Sie alle weiteren Informationen, die für Sie wichtig sind.

Konfirmandenunterricht 2020/21

Ganz herzlich laden wir zum neuen Konfirmandenunterrichtsjahr ein. Unser Konfirmandenunterricht beginnt mit dem ersten Jahr, wenn die Kinder in der 4. (oder auch 5.) Klasse sind. Unsere Gemeindeglieder werden wir auch per Post informieren, aber natürlich sind auch andere Interessierte eingeladen, daran teilzunehmen.

Die Vorkonfirmanden (Kinder, die nach den Sommerferien in die 4. / 5. Klasse kommen oder im Juli 2020 neun / zehn Jahre alt sind) und die Hauptkonfirmanden (Jugendliche, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen oder im Juli 2021 14 Jahre alt sind) können gerne im Gemeindebüro angemeldet werden. Bei Fragen

wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro Nord, Diakonin Hartmann, Pastorin Friederike Köhn, Pastor Wilken oder Pastor Ritter.

Unser Unterricht findet normalerweise als Blockunterricht mit allen gemeinsam an einem Samstag oder Sonntag im Monat statt. Dies ist momentan in unseren Häusern noch nicht möglich. Wir werden in den ersten Monaten in kleineren Gruppen unterrichten müssen und die Zeit verkürzen. Genauer werden wir erst sagen können, wenn wir ungefähr wissen, wie groß die Gruppe wird. Wir werden nach den Sommerferien entscheiden, welche Form für alle am besten und sichersten ist.

Einschulungsgottesdienste am 28. August

In diesem Jahr tut es Kindern und Eltern sicherlich besonders gut, die Erstklässler mit einem Segen in die Schule zu schicken. Ganz herzlich laden wir Sie darum zum Gottesdienst zur Einschulung ein. Wir feiern am 28. August ab 17 Uhr. Wegen der Beschränkung der Personenzahl in unserer Johanneskirche müssen Sie

sich dazu anmelden. Sollten wir zu viele Menschen werden, feiern wir mehrere Gottesdienste hintereinander, dann auch um 17.45 Uhr und 18.30 Uhr.

Wir wünschen allen Kindern einen tollen Start in diese wichtige Zeit und von Herzen Gottes Segen.

Wir können nur gut.



Bodenbeläge | Sonnenschutz | Gardinen | Vorhangstoffe | und vieles mehr ...



Qualität & Service

Gestalten Sie mit Farbe, Licht & Schatten!

Mit unseren modernen Sonnenschutzsystemen bestimmen Sie zu jeder Zeit, wie hell oder wie schattig Ihre Lieblingsplätze sein sollen. Ob als Markisen, Markisolettens, Jalousien, Rollläden oder Raffstores: Wir haben für jede Lichtsituation die passende Lösung.

www.behrens-raumausstattung.de

Behrens Raumausstattung | Schiffdorfer Chaussee 26 | 27574 Bremerhaven
Tel: (0471) 4 58 58 | Mo bis Fr: 10.00 – 18.00 Uhr | Sa: 10.00 – 14.00 Uhr

AUS DER LUKASKIRCHE

Neue Küsterin zur Vertretung

Gudrun Brunßen ist unsere neue Küsterin im Lukas-Gemeindezentrum. Sie vertritt Simone Stalder, die zurzeit erkrankt ist. Ihre Arbeitszeit beträgt 23,5 Stunden pro Woche. Zu ihren Aufgaben gehören die

Vor- und Nachbereitung unserer Gottesdienste, die Reinigung unseres Gemeindezentrums sowie die Pflege unserer Außenanlagen in der Louise-Schroeder-Straße.

Predigt-Podcast

Auf www.lukaskirche-bremerhaven.de finden Sie die aktuelle Predigt von Pastor Wilken zum Anhören. Der Podcast ist kein Live-Mitschnitt des Gottesdienstes, sondern wird vorab aufgezeichnet. Daher können Sie die Predigt bereits vor dem Gottesdienst anhören. Dazu können Sie den Bibeltext

nachlesen, über den gepredigt wird. Bei Fragen oder Anmerkungen steht Ihnen Pastor Wilken gern zur Verfügung. Auf unserer Internetpräsenz finden Sie darüber hinaus viele Informationen über unser Gemeindeleben. Besuchen Sie uns auf www.lukaskirche-bremerhaven.de!

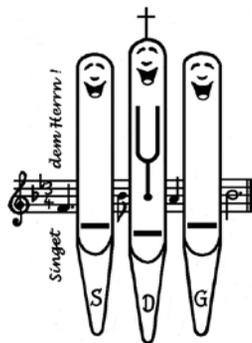


Die Malermeister Heins
 Gerhard Heins Malermeister GmbH
 Isländer Platz 1 · 27570 Bremerhaven · Tel. (0471) 333 10 · Fax (0471) 333 21



Dieter Schelm
 Inhaber Stephan Engel
 Waldenburger Straße 1
 27576 Bremerhaven
 Tel. 50 30 23 · Fax 9 51 22 19
 E-Mail: Dieter_Schelm@gmx.de
 Seien Sie kein Narr . . .
 holen Sie sich lieber einen
Schelm!
 ☛ Bad-Modernisierungen und -Neuanlagen
 ☛ Energiesparende Heizungsanlagen
 ☛ Regenwasser-Nutzung und -Ableitung
 ☛ Solaranlagen für Warmwasser und Heizung
 ☛ Reparatur- und Wartungs-Service
 ☛ STÄWOG-Service
 Vertragsunternehmen der Städt. Wohnungsges. Bhw.

KIRCHENMUSIK NORD



musikalische Abend-Gottesdienste in der Johanneskirche

Am 5.7. lädt die Johannesgemeinde wieder zu einem Abend-Gottesdienst mit vorangehender »Musik zum Ankommen« ein (ab 17.30 Uhr). Es musizieren Inka Lienau (Blockflöte) und Volker Nagel-Geißler (Orgel) und Friederike Pott (Cello).

Kirchenmusik in Corona-Zeiten

Alles ist anders – nichts wie zuvor. Diese Erfahrung machen sicher fast alle Leute in den unterschiedlichsten Bereichen. Als Kirchenmusiker steht man ohne Gottesdienste, Schüler und Chöre erst einmal ohne Beschäftigung da. Konzerte, Konferenzen und Tagungen wurden abgesagt. Trotzdem will man die Gemeinde und die SängerInnen »mit Musik versorgen«. Natürlich kann man verstärkt Orgel üben, aber ohne feste Ziele ist dies nur bedingt eine Aufgabe.

Den Anfang in der Corona-Zeit machte bei uns das Gefühl, dass die Chöre »umsonst« für Gottesdienste in unserer Region geübt hatten und das Geübte frühestens in einem Jahr zu Gehör bringen können. Daraus entstand die Idee zu einer CD mit der Musik, die zu diesem Zeitpunkt in Vorbereitung war, die ich dann (ohne die Chöre) einspielte. Dazu gab es eine Reihe von geistlichen Worten unserer Pastoren und der Diakonin zur **Passion und zu Ostern** – fertig war ein musikalischer

Gruß, der an die Chöre und darüber hinaus an viele Gemeindeglieder verteilt wurde.

Danach begann die Vorbereitung gezielter Angebote für die jeweiligen Gruppen: als erstes entstand eine CD für die Kleinsten in der **Kita und dem Eltern-Kind-Singen**: zusammen mit Kita-Leiterin Anika von Soest spielte ich Lieder ein, die wir mit den Gruppen schon gesungen hatten. Als nächstes half mir Maya, Lieder einzusingen für den **Kinder- und Jugendchor**. Hier durfte auch Unbekanntes dabei sein; vielleicht hat ja manche/r hier auch mal Lust auf Neues! Hörbeispiele daraus sind auf der Homepage der Johannesgemeinde zu hören!

In Arbeit ist eine CD für die Erwachsenenchöre: auch hier besteht der Liederkanon aus Bekanntem und Unbekanntem. Zu hören ist dann jeweils die eigene Stimme mit Klavier und danach der komplette Satz. Eingesungen wird die CD vom **Ensemble Cantamus**.

Wer für sich oder andere in seinem Bekanntenkreis eine der CDs haben möchte, wende sich gerne an mich (☎ 803958/ volker.ng@nord-com.net)!

Zu einem besonderen Ergebnis könnte die CD am 12.9. führen: angedacht ist ein **Openair-Mitsing-Konzert der Nordregion** vor der Markus- oder Johanneskirche an diesem Samstag Nachmittag. Das Ensemble Cantamus würde die Lieder der CD von vorne singen (über Mikros), Chorsänger und Zuhörer würden (mit Abstand) auf dem Gelände verteilt sitzen und dürften mitsingen! Wie das in allen Einzelheiten aussehen würde, welche Sicherheitsbestimmungen zu beachten sind – darüber werden wir uns natürlich genauestens informieren und das auch kommunizieren. Selbstredend wollen wir niemanden gefährden!

Mit der Produktion von online-Gottesdiensten lässt sich prima der Kontakt zu Musikern verbinden: auch hier sind viele der Berufsmusiker beschäftigungslos, selbst manche Hobbymusiker haben mehr freie Zeit, als ihnen lieb ist. Umso dankbarer reagierten viele auf die Einladung, sich an diesem neuen Format zu beteiligen.

Das Proben und Aufnehmen braucht viel Zeit und Vorbereitung – und, auch wenn es schön ist, sich das fertige Ergebnis auf youtube anschauen zu können: es bleibt immer ein etwas schaler Nachgeschmack, dass all dieses, was wir tun (können), nur ein schlichter Ersatz für das Original sein kann! Es geht nichts über live gefeierte Gottesdienste, das miteinander Musizieren (und sich Begegnen!) mit den SängerInnen der Chöre. Alle noch so schönen digitalen Wege können uns nicht das ersetzen, was wir hoffentlich (!) wieder möglichst bald miteinander teilen können.

Die ersten »Gehversuche«, seitdem wir wieder Gottesdienste feiern dürfen, sind mit den bekannten Einschränkungen (vor allem dem nicht-Singen-dürfen!) noch nicht »das Gelbe vom Ei«, das gleiche wird gelten, wenn wir mit Kleingruppen vielleicht wieder starten können zu singen. Man sitzt eben gerne direkt neben der Nachbarin, die ihre Stimme sicher (einem ins Ohr singen) kann und nicht 2 m entfernt! Aber man muss eben alles (auch noch dankbar!) annehmen, was möglich ist und darauf vertrauen, dass wir diese Krise gemeinsam durchstehen!

Wie heißt es so schön in EG 345: »Auf meinen lieben Gott traue ich in Angst und Not; ... mein Unglück kann er wenden, steht alls in seinen Händen. ... Amen zu aller Stund, sprech ich aus Herzensgrund (wenn ich schon nicht singen darf ...)«.

Gottesdienste online – irgendwie war Ostern doch schön

»Ihr habt uns über Ostern gerettet! Vielen Dank!« So sagte eine Freundin aus unserer Gemeinde nach den Feiertagen. Mit Onlinegottesdiensten, dem Blumenschmücken am Ostermorgen, unseren CDs, den Gottesdiensten zeitgleich, dem Licht der Hoffnung hatten wir viel mehr Nähe und viel mehr Ostern erlebt, als wir es uns hätten vorstellen können. Zu Beginn des Lockdowns waren wir Hauptamtlichen alle richtig verzweifelt. Wir alle litten darunter, dass wir bei aller Sorge um Gemeindeglieder, Verwandte und Bekannte all das, was wir sonst getan hätten, nicht tun konnten. Menschen besuchen, Gottesdienste feiern und singen. Unser Kantor lief herum wie ein Häuflein Elend, unsere Diakonin fing an Masken zu nähen und Menschen Essen vorbeizubringen oder Orchideen, die sie in einer Orchideengärtnerei kaufte, die keinen Umsatz mehr hatte. Ich selbst war zu erst völlig sprachlos. Ich wollte predigen, trösten – doch wusste ich nicht wie und fand keine Worte.

Dann kam Volker Nagel-Geißler mit seiner Idee, eine CD zu produzieren, mein Part sollte nur ein kurzer Text zu Karfreitag sein. Drei volle Tage rang

ich um Worte und fand zurück, indem ich mich ganz auf den Gekreuzigten konzentrierte. Seine Nähe in Angst und Leid dort am Kreuz war für mich der Weg zurück. Als ich ihn neben mir auf Augenhöhe sah, konnte ich vorsichtig wieder predigen.

Nachdem die CD kopiert und verteilt war, begannen wir mit online-Gottesdiensten. Gründonnerstag und Ostern waren die ersten für uns, nachdem meine Kollegin bereits den Palmsonntag im Klimahaus gedreht hatte. Geboren wurde diese Idee aus der großen Not heraus, dass wir unsere Gemeinde erreichen und Menschen Trost spenden wollten, als die Kirchen geschlossen waren. Kaum etwas anderes war möglich, daher hatte ich die Zeit mich vier bis fünf Tage von morgens bis abends mit einem Gottesdienst zu beschäftigen. Das war für mich ein großes Geschenk: Ich durfte mich als Pastor 50-60 Stunden mit einem einzigen Gottesdienst beschäftigen. Und das nun viele Wochen hintereinander.

Natürlich war die Technik nicht perfekt und sicherlich gibt es ältere und schönere Kirchen als die Johanneskirche, aber wir konnten viele Menschen

damit erreichen. Es sollte keine Konkurrenz zum Fernsehgottesdienst werden, sondern nur die Möglichkeit bieten, einen Gottesdienst aus unserer Johanneskirche mitzufeiern.

Wenn man so viel Zeit zur Vorbereitung hat, kann man mit einem solchen Medium auch ganz andere Aussagen machen. Auch die biblischen Texte sprachen anders zu mir als sonst. »Das letzte Wort ist das Wort des Lebens«, »Du bist nicht allein« so lauteten die Botschaften. Einer meiner Lieblingsgottesdienste ist der Gottesdienst zum Sonntag Rogate. Die Kernaussage sollte sein: »Du kannst mit Gott reden, wie mit einem Freund!« Damit das hängen bleibt, fragte ich Freunde und Familie von überallher, ob sie mitlesen. Sie nahmen dann kurze Videos auf, die ich zusammenschmitt. So etwas kann man natürlich in einem analogen Gottesdienst nicht machen. Für Volker Nagel-Geißler und mich wird das eine Gottesdienstform bleiben, die wir weiterführen werden, vielleicht zumindest einmal im Monat. Unsere bisherigen Gottesdienste können Sie auf unserem youtube-Channel anschauen. (Wenn Sie möchten, bringen wir Ihnen auch DVDs vorbei.)

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannesbrief 4, 16)

Einen lieben Menschen gehen zu lassen, ist immer sehr schwer. In diesen Wochen kam hinzu, dass man sich so viele Gedanken um die Trauerfeier machen musste. Häufig haben wir gute Formen gefunden, doch mit großen Beschränkungen. Von Brigitte Lückert hätten gerne hunderte Menschen Abschied genommen und auch bei vielen anderen musste die Teilnehmerzahl schmerzlich begrenzt werden. Manche Familien durften im Krankenhaus nicht Abschied nehmen, andere hatten viel mehr Zeit, um den Opa zu begleiten und die Omi zu stärken.

Nun sagen wir noch einmal ihre Namen. Wir hatten sie gerne bei uns in unserer Gemeinde, einige Jahrzehntlang, andere nur kurz. Möget Ihr alle bei Gott geborgen sein. Bleibt behütet.



ELLERMANN
BESTATTUNGEN

Mit Herz und Erfahrung

Bestattungsvorsorge:
Wir beraten Sie gerne!
Unverbindlich und selbstverständlich kostenfrei.

PERSÖNLICH · FACHKUNDIG · PREISGÜNSTIG

Hafenstr. 108 · 27576 Bremerhaven · 24h ☎ (0471) 43124
www.ellermann-bestattungen.de



Einander verstehen.

Verständlich beraten und persönlich betreuen, so verstehe ich meine Aufgaben. Gern informiere ich Sie z. B. über folgende Themen:

- Private Unfallversicherung
- Verbesserung des Gesundheitsschutzes
- Absicherung der Familie

Versicherungsbüro
Vera Hinze
Brameler Straße 35
27619 Schiffdorf
Tel 04706 9329818
vera.hinze@ergo.de
www.vera-hinze.ergo.de

ERGO



PARKHAUS
FITNESS CLUB

SPENDENKONTO DER JOHANNESKIRCHE

Weser-Elbe Sparkasse (BIC: BRLADE21BRS)
IBAN: DE31 2925 0000 0001 9446 30

Liebe Mitglieder der Johannesgemeinde,

ganz vorsichtig beginnen wir gerade wieder mit Gruppen und Kreisen im Gemeindehaus. Wir haben im Konferenzraum (»Teestube«) 8 Tische und Stühle stehen und im Saal 14. Größere Veranstaltungen sind momentan nicht möglich. Außerdem haben wir Stühle bereit stehen, die wir nach draußen tragen werden, sobald das Wetter es zulässt. Im Freien fühlen sich alle wohler. Unser Test dafür war der schöne Himmelfahrtsgottesdienst, den wir dieses Jahr bei uns neben der Johanneskirche gefeiert haben.

Bisher sollen wir auch im Freien nicht miteinander singen, trotzdem hatten wir herrliche Musik und Gesang zum Zuhören.

Seit dem 15. Mai dürfen wir wieder Gottesdienste in unserer Kirche feiern. 29 Sitzplätze sind durch farbige Kissen markiert. Wenn Ehepaare oder Familien kommen, dürfen sie natürlich nebeneinander sitzen, dann erhöht sich die Teilnehmerzahl entsprechend. Bisher sind viele Menschen vorsichtig und bleiben lieber Zuhause. Das ist gut so. Aber wir bemühen uns sehr, die Hygieneregeln einzuhalten, damit wir gefahrlos Gottesdienste feiern können. Und nach vier Wochen haben wir viel ausprobiert, wie wir ohne gemeinsames Singen schöne Gottesdienste feiern können. Bis zum März diesen Jahres hätte ich mich strikt geweigert, Gottesdienste ohne Singen zu feiern,



und es schmerzt auch weiterhin. Trotzdem haben wir das Glück einen so guten Sänger und Musiker zu haben, der es jedes Mal schafft, uns mit seiner Musik das Herz leichter zu machen.

In diesen Wochen und Monaten hat Simone Handel unsere Homepage immer weiter ausgebaut und ergänzt. Viele Informationen und Kontakte liefen digital in diesen Wochen.

Als Kirche mussten wir unsere Arbeit irgendwie neu erfinden.

Bitte nutzen Sie gerne auch weiterhin das Telefon oder die digitalen Medien, um uns zu erreichen, so lange die Kontaktbeschränkungen noch dauern.

Unsere Johanneskirche bleibt zur Zeit unter der Woche geschlossen. Wir dürften sie öff-

nen, wenn immer jemand zur Aufsicht da ist. Aber das Schaffen wir nicht. Wenn Sie aber gerne in die Kirche möchten, machen wir Ihnen auf. Geben Sie mir oder unserem Küster (0170-90301709 einfach Bescheid: Oder wenn Sie möchten, dass ich für Sie in der Kirche ein Licht entzünde, dann tue ich das gerne.

*Bleibt alle behütet!
Ihr Pastor Sebastian Ritter*



Gäste im Gemeindehaus Johannes:

- Selbsthilfegruppe f. Alkoholge-fährdete:** Jeden Dienstag um 19.30 Uhr
- Pfadfindergruppen:** Auf dem Pfadfindergelände neben dem Pfefferkorn; Mo., 18-19 Uhr;
- Jugendliche ab 15 J. Im Pfadikeller im Gemeindehaus, Di. 18-19 Uhr,
- Kinder von 8-14 J.; Do., 18.30-19.30 Uhr, Kinder von 8-14 J. (R. Manning, ☎016093111147)



Robert Frenzel

GF: Jörg Pobieglö

Sanitärinstallation u. Heizungsbau GmbH

• Heizung • Sanitär • Solar • Wärmepumpen

Erikaweg 3 · 27619 Schiffdorf-Spaden · ☎ 0471/638 13 · Fax 670 18
www.frenzel-bremerhaven.de · email: info@frenzel-bremerhaven.de

BAIER OPTIK & AKUSTIK BREMERHAVEN
HAUS FÜR INDIVIDUELLE SINNE

BRILLEN UND HÖRGERÄTE

MEISTERINWIBETRIEB

KONTAKTLINSEN - SEHHILFEN - LIFESTYLE MARKEN

GEORGSTR. 25 | BREMERHAVEN | T. 0471 926040 | WWW.BAIER-OPTIK.DE

Sie erreichen uns:**Gemeindebüro-Nord:**

Katja Giese und Petra Jürgens,
Louise-Schroeder-Straße 1,
Ø 6 18 88 · Fax 6 99 95 80
GB-Nord.Bremerhaven@evlka.de
Öffnungszeiten: Montag bis
Freitag 9 bis 11.30 Uhr,
Di. + Mi. 15 bis 17 Uhr

Jugendarbeit Nord:

Diakonin Ulrike Hartmann,
Vor dem Grabensmoor 6b
(Büro), Ø 0179/3893834,
ulrikeney@aol.com

Kirchenmusik Nord:

Organist und Chorleiter Volker
Nagel-Geißler, Ø 80 39 58
(Büro: Vor dem Grabensmoor 6b)

Johanneskirchengemeinde:

Pastor Sebastian Ritter,
Vor dem Grabensmoor 6,
Ø 80 10 87,
johanneskirche@t-online.de
Küster Stefan Zippel,
Ø 8 33 20 (Gemeindehaus);
Kindergarten »Johannesmäuse«, Vor dem Grabensmoor 4 a,
Ø 8 50 30

Markuskirchengemeinde:

Pastorin Friederike Köhn,
Entenmoorweg 11-15
Ø 0471-65023
friederike.koehn@evlka.de
www.markuskirchengemeinde-
bremerhaven.de

Lukaskirchengemeinde:

Pastor Alexander Wilken,
Ø 6 20 87, Küsterin Simone
Stalder, Ø 60689
www.lukaskirche-bremerhaven.de

»Summer in the City« – Sommerkirche im Norden

Die Sommerkirche in der Nordregion steht in diesem Jahr unter dem Titel »Summer in the City«. In den Gottesdiensten werden Reiseesgeschichten aus der Bibel mit Orten hier in Bremerhaven in Verbindung gesetzt. Die Gottesdienste finden bei gutem Wetter draußen auf dem jeweiligen Gemeindegelände statt.

26. Juli 2020 vor dem Gemeindehaus der Markuskirche mit Pn. Köhn: »Summer in the City: Mit Mose am Deich.«

2. August 2020 vor der Lukaskirche mit P. Wilken und Dn. Hartmann: »Summer in the City: Bremerhaven – Stadt der Engel«

9. August 2020 vor der Reformierten Kirche im Heideschulweg mit P. Keil: »Summer in the City: unter Segeln – Paulus auf dem Weg nach Europa.«

16. August 2020 vor der Johanneskirche mit P. Ritter: »Summer in the City: Rast und Einkehr – Mein Vater war ein herumirrender Aramäer (Dtn 26,5-9).«

Los geht's immer um 11 Uhr.

Den Auftakt der Sommerkirche macht die Zionkirche am Ochsentor am 19. Juli 2020 mit dem Gottesdienst »op Platt« mit PiR. Hinrichsen-Moor und P. Maschke um 10 Uhr.

Ba·Ga·La

Gartenservice Fachbetrieb
Dipl.-Ing. Fritz Röhrs

»Neu in der Region«

Am Heudamm 9
27619 Schiffdorf-Altlueneberg
Mobil +49 (176) 78 62 37 11
Telefon (0 47 49) 442 13 79

Fachbetrieb für Gartendienste in Ihrer Nähe

Neu in der Region ist die Ing.-Bau »BaGaLa« Group. Mit den Dienstleistungen Baumdiensten, Garten und Landschaftspflege immer eine gute Wahl.

Simone
Handel
Service für Schließanlagen

Immer noch in Speckenbüttel!



Tel. 0471 8 12 00 - www.simone-handel.de

LENZ
Tischlerei

Einrichtung für
Privat + Gewerbe
Entwurf + Fertigung

Tel. 04 71-33 0 32
www.lenz-tischlerei.de

Betonsanierung • Wärmedämmung • Renovierung
Tapezierung und moderne Innenraumgestaltung

Malereibetrieb
Männich
Nachf. GmbH & Cie KG

MALEREI FÜR NEUBAUTEN · ALTBAUTEN · INDUSTRIE
Heideweg 2 · 27578 Bremerhaven · ☎ 04 71/9 54 27-0 · Fax 9 54 27-20
www.malerei-moennich.de

Bauarbeiten gehen zügig voran

In den vergangenen Wochen wurde am zweiten Gebäude der Kinderkrippe tatkräftig gearbeitet. Das Erscheinungsbild ist bisher sehr positiv aufge-

nommen worden. Nach Fertigstellung des Daches – es sind noch Restarbeiten zu erledigen-, wird das Gerüst weichen, und das Gebäude stellt sich

dem Betrachter in seinem ganzen Umfang vor. Eines kann man jetzt schon sagen: Die zwei Gebäudekomplexe fügen sich sehr gut in die Umgebung ein. Für den beginnenden Tro-

ckenausbau ist jetzt alles vorbereitet, die Wände sind verputzt. Fliesenleger, Heizungsbauer und Tischler stehen nun in den Startlöchern, um im Inneren zu werkeln.

Die Gemeinde Schiffdorf als Bauherrin und der ev.-luth. Kirchenkreis Bremerhaven als Mieterin der Räumlichkeiten freuen sich schon auf die Eröffnung und den Einzug der Kinder.



JÜRGEN KAISER
BAUGESCHÄFT GmbH & Co. KG

Seit 1987
Alfstedt · An der Sandkuhle 14 · 27624 Geestland · Tel. (0 47 45) 75 37

Katalog, Beratung und Info im Büro / Musterhaus in Langen
27607 Geestland · Brandenburger Str. 1
☎ (0 47 43) 91 37 37 · Fax 91 37 39
www.jkbau.de oder per E-Mail: mail@jkbau.de

HILLEBRANDT
HolzBau

Zimmerei · Bedachungen
Tischlerei

Dorfstraße West 8
27624 Geestland/Köhlen
Tel. 04708 243 · Fax 1347
Mobil 0171 3428305
holzbau-hillebrandt@t-online.de

Sonnabend, 4. Juli

Gottesdienst in anderen Sprachen

15 Uhr Kreuzkirche, Arab.-ev. Gottesdienst, P. Mikhail

Sonntag, 5. Juli

Gottesdienste

18 Uhr Johanneskirche, Pn. Köhn, ab 17:30 mit Musik zum Ankommen

10 Uhr Markuskirche, Pn. Köhn

10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, Pn. Eurich

10 Uhr Pauluskirche, Pn. Ihlenfeldt

10 Uhr Kreuzkirche, P. Weber

10 Uhr Kirchplatz an der Marienkirche, Sup. Wendorf-von Blumröder (bei schlechtem Wetter 10.10 Uhr in der Christuskirche)

10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode

10 Uhr Dionysiuskirche Wulsdorf, P. Schäfer

10 Uhr Martinskirche, Prädn. i. Ausbildg. Frau Funck

Konfirmationen

10 Uhr Lukaskirche, P. Wilken

Freitag, 10 Juli

Gottesdienst in anderen Sprachen

18 Uhr Kreuzkirche, Farsi Gottesdienst, P. Oborski

Sonntag, 12. Juli

Gottesdienste

10 Uhr Johanneskirche, P. Ritter

18 Uhr Markuskirche, Pn. Köhn

10 Uhr Lukaskirche, P. Wilken

10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, Ln. Mio

10 Uhr Kreuzkirche, Ln. Weber

10 Uhr Kirchplatz an der Marienkirche, P. Langhorst (bei schlechtem Wetter 10.10 Uhr in der Christuskirche)

10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode

10 Uhr Auferstehungskirche, Ln. Mio

11 Uhr Dionysiuskirche Wulsdorf unter freiem Himmel, Posaunenchor Surheide, Pn. Pfeifer und P. Schäfer

Gottesdienste mit Schwerpunkt Musik/Kultur

10 Uhr Pauluskirche, Pn. Ihlenfeldt, Musik: Gospelmusik unter Leitung von Kerstin Harms

Mittwoch, 15. Juli

17 Uhr Kirchplatz an der Marienkirche. Begrüßung und Einführung von Pn. Jaensch (bei schlechtem Wetter 17.10 Uhr in der Christuskirche)

Freitag, 17. Juli

Gottesdienste für Kinder und junge Familien

16 Uhr Christuskirche, Kirche mit Kindern, D. Theiler

Sonntag, 19. Juli

Gottesdienste

10 Uhr am Ochsenturm, Sommerkirche der Zionsgemeinde »op Platt«, PiR. Hinrichsen-Mohr und P. Maschke

11 Uhr Kreuzkirche, P. Weber

10 Uhr »Frei sein.....«-Sommerkirche auf dem Kirchplatz an der Marienkirche, P. Scheffe (bei schlechtem Wetter 10.10 Uhr in der Christuskirche)

10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode

10 Uhr Dionysiuskirche Wulsdorf, Sommerkirche »Frauen in der Bibel: Lydia - erste Christin Europas«, Ln. Funck

10 Uhr Martinskirche, Pn. Breuer

Gottesdienste an ungewöhnlichen Orten

10.30 Uhr Regionaler Stadtparkgottesdienst auf dem Gelände der Pauluskirche, Pn. Schridde und Pn. Eurich. Musik: Posaunenchorgruppe unter Leitung von Kantorin Silke Matscheizik (Bei schlechtem Wetter in der Pauluskirche)

Sonntag, 26. Juli

Gottesdienste

11 Uhr bei der Markuskirche, Sommerkirche, Pn. Köhn

10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, gemeinsamer Gottesdienst der ev.-luth. und ev.-ref. Gemeinden, mit Taufe, Pn. Eurich

10 Uhr Pauluskirche, Pn. Schridde und Ln. in Ausbildung Bartling

10 Uhr Kreuzkirche, L. Heiland

10 Uhr »Frei sein.....«-Sommerkirche auf dem Kirchplatz an der Marienkirche, Sup. Wendorf-von Blumröder (bei schlechtem Wetter 10.10 Uhr in der Christuskirche)

10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode

10 Uhr Auferstehungskirche, Pn. Breuer

10 Uhr Martin-Luther-Kirche, Sommerkirche »Frauen in der Bibel: Rahab«, P. Leßmann-Pfeifer

Sonntag, 2. August

Gottesdienste

10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, gemeinsamer Gottesdienst der ev.-ref. und ev.-luth. Gemeinden, NN

10 Uhr Pauluskirche, Pn. Ihlenfeldt

10 Uhr Kreuzkirche, Pn. Jaensch

10 Uhr »Frei sein.....«-Sommerkirche auf dem Kirchplatz an der Marienkirche, P. Plath und D. Theiler (bei schlechtem Wetter 10.10 Uhr in der Christuskirche)

10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode

10 Uhr Dionysiuskirche Wulsdorf, Sommerkirche »Frauen in der Bibel: Die Totenbeschwörerin von En - Dor«, Pn. Pfeifer

10 Uhr Martinskirche, Prädn. i. Ausbildg. Frau Funck

Gottesdienst für Kinder und junge Familien

11 Uhr bei der Lukaskirche, Sommerkirche, Dn. Hartmann und P. Wilken

Sonntag, 9. August

Gottesdienste

11 Uhr bei der Reformierten Kirche, Heideschulweg, Sommerkirche, P. Keil

10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, gemeinsamer Gottesdienst der ev.-luth. und ev.-ref. Gemeinden, P. de Buhr

10 Uhr Pauluskirche, Pn. Ihlenfeldt

10 Uhr Kreuzkirche, P. Weber

10 Uhr »Frei sein.....«-Sommerkirche auf dem Kirchplatz an der Marienkirche, P. Scheffe (bei schlechtem Wetter 10.10 Uhr in der Christuskirche)

10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode

10 Uhr Auferstehungskirche, Pn. Jaensch

10 Uhr Martin-Luther-Kirche, Sommerkirche »Frauen in der Bibel: Martha«, Ln. Büllens und D. Jahnz

Sonntag, 16. August

Gottesdienste

11 Uhr bei der Johanneskirche, P. Ritter

10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, gemeinsamer Gottesdienst der ev.-luth. und ev.-ref. Gemeinden, mit Taufen, P. de Buhr

10 Uhr Pauluskirche, Pn. Ihlenfeldt

10 Uhr Kreuzkirche, L. Stoffers

10 Uhr »Frei sein.....«-Sommerkirche auf dem Kirchplatz an der Marienkirche, P. Langhorst (bei schlechtem Wetter 10.10 Uhr in der Christuskirche)

10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode

10 Uhr Dionysiuskirche Wulsdorf, Sommerkirche »Frauen in der Bibel: Miriam«, P. Leßmann-Pfeifer

10 Uhr Martinskirche, P. Latz

Sonntag, 23. August

Gottesdienste

10 Uhr Johanneskirche, P. Ritter und Konfis

10 Uhr Markuskirche, Dn. Hartmann und Konfis

10 Uhr Lukaskirche, P. Schlüter

10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, gemeinsamer Gottesdienst der ev.-ref. und ev.-luth. Gemeinden, P. Keil

10 Uhr Pauluskirche, Pn. Schridde

11 Uhr Kreuzkirche, P. Weber

10 Uhr »Frei sein.....«-Sommerkirche auf dem Kirchplatz an der Marienkirche, P. Langhorst (bei schlechtem Wetter 10.10 Uhr in der Christuskirche)

10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode

10 Uhr Martin-Luther-Kirche, Sommerkirche »Frauen in der Bibel: Maria«, P. Schäfer

Freitag, 28. August**Einschulungsgottesdienste**

- 17 Uhr** Johanneskirche, nach vorheriger Anmeldung, P. Ritter
 Markuskirche, Pn. Köhn
9 Uhr Lukaskirche, P. Wilken
9 Uhr Auferstehungskirche, Dn. Frieden und Kita Surheide / Begrenzte Teilnehmerzahl

Sonnabend, 29. August**Einschulungsgottesdienste**

- 9.30 Uhr** .. Martinskirche, Dn. Frieden und Kita Surheide / Begrenzte Teilnehmerzahl

**Gottesdienst für Kinder und junge Familien
Einschulungsgottesdienst**

- 8.45 Uhr** .. Christuskirche, Diak. Theiler

Konfirmationen

- Johanneskirche, P. Ritter
 Dionysiuskirche Lehe, Regionale Konfirmation, P. de Buhr, Pn. Ihlenfeldt und Dn. Memedovski

Sonntag, 30. August**Gottesdienste**

- 10 Uhr** Markuskirche, Pn. Köhn
10 Uhr Lukaskirche, P. Wilken
10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, mit Taufen, Pn. Eurich
10 Uhr Kreuzkirche, Ln. Hoffmann
10 Uhr Christuskirche P. Langhorst
10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode
10 Uhr Dionysiuskirche Wulsdorf, P. Schlüter

Gottesdienste mit Schwerpunkt Musik/Kultur

- 17 Uhr** Auferstehungskirche, Pn. Breuer mit Musik von Simon Bellet

Konfirmationen

- Johanneskirche, P. Ritter
 Pauluskirche, Pn. Ihlenfeldt, Dn. Memedovski und P. de Buhr

Samstag, 5. September**Konfirmationen**

- Markuskirche, Pn. Köhn
11 +12 Uhr .. Martinskirche, Pn. Breuer und Dn. Frieden / Begrenzte Teilnehmerzahl

Gottesdienst in anderen Sprachen

- 15 Uhr** Kreuzkirche, arab.-ev. Gottesdienst, P. Mikhail

Sonntag, 6. September**Gottesdienste**

- 18 Uhr** Johanneskirche, P. Ritter, ab 17:30 mit Musik zum Ankommen
10 Uhr Lukaskirche, P. Wilken
10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, P. de Buhr
10 Uhr Pauluskirche, Pn. Schridde
10 Uhr Kreuzkirche, P. Weber
10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode
18 Uhr Martin-Luther-Kirche, Ln. Bülls

Konfirmationen

- 10 Uhr** Zionkirche, P. Maschke
 Markuskirche, Pn. Köhn
 Christuskirche, P. Langhorst
10 + 11 Uhr .. Martinskirche, Pn. Breuer und Dn. Frieden / Begrenzte Teilnehmerzahl

Sonntag, 13. September**Gottesdienste**

- 10 Uhr** Johanneskirche, P. Schlüter
18 Uhr Markuskirche, N.N.
10 Uhr Lukaskirche, P. Wilken
10 Uhr Dionysiuskirche Lehe, mit Taufmöglichkeit, Pn. Eurich
10 Uhr Pauluskirche, Ln. Veit
10 Uhr Kreuzkirche, P. Warnecke
10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode
10 Uhr Auferstehungskirche, Ln. Mio
10 Uhr Dionysiuskirche Wulsdorf, P. Schäfer

Konfirmationen

- Christuskirche, P. Langhorst

Sonnabend, 19. September**Konfirmationen**

- 10 + 11 Uhr** und evtl. 12 Uhr Auferstehungskirche, Pn. Breuer und Dn. Frieden / Begrenzte Teilnehmerzahl

Sonntag, 20. September**Gottesdienste**

- 10 Uhr** Johanneskirche, P. Ritter
10 Uhr Markuskirche, Pn. Köhn
18 Uhr Lukaskirche, P. Wilken
15 Uhr Dionysiuskirche Lehe, Verabschiedung von P. Johann de Buhr
10 Uhr Pauluskirche, Pn. Schridde
11 Uhr Kreuzkirche, P. Weber
10 Uhr Petruskirche, P. Schlicht und P. Bode
10 Uhr Martin-Luther-Kirche, N.N.
10 Uhr Martinskirche, Pn. Breuer



WandelReich

Sprechperformance und Marimbaklänge am 1. September, 18.30 und 20.30 Uhr

In ein Wechselspiel aus Klängen und Worten, aus Musik und Text: melodisch, fragmentarisch, spielerisch, leicht, frech, kraftvoll, zart – begeben sich Tomoyo Ueda (Percussionistin

des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven) und Ludmilla S. Euler (Performancekünstlerin und Theatermacherin) in der Kulturkirche Bremerhaven. Sie versammeln dabei die

Besucher*innen um sich herum in der Mitte des Kirchenraumes.

Wir bitten Sie um verbindliche Reservierungen für eine der bei-

den Zeiten unter www.kulturkirche-bremerhaven.de. Noch freie Plätze werden am Abend der Veranstaltung vor Ort vergeben. Der Eintritt ist kostenlos, Spenden sind gern gesehen.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Leher Kultursommers statt.



© Ludmilla S. Euler



© Eberhard Holbein.



Eine Auszeit nehmen, Verhinderungspflege nutzen.

Nutzen Sie die Verhinderungspflege im Seniorenhaus Lindenhof.

Wir übernehmen für Sie gerne, auch kurzfristig, die qualifizierte und vertrauensvolle Pflege und Betreuung Ihrer Angehörigen. Einmal zum Ausspannen in den Urlaub, Ihren notwendigen Krankenhausaufenthalt nicht länger aufschieben oder einfach eine Auszeit nehmen - wir sind für Sie da! Die Verhinderungspflege wird von den Pflegekassen bis 1612 Euro gefördert. Wir informieren Sie gerne!

Vereinbaren Sie jetzt einen Besichtigungstermin! 04743 880-0

Vollzeitpflege
Kurzzeitpflege
Verhinderungspflege

Telefon 04743 880-0 | Ziegeleistraße 19a | Langen | 27607 Geestland | www.seniorenhaus-lindenhof.de



11 Var. & 1 11chen

CORONA

ORONAC

RONACO

ONACOR

NACORO

ACORON

ANOROC

NOROCA

OROCAN

ROCANO

OCANOR

CANORO

*virus
wirkt lautlos
wählt wahllos wirte
wird weiter welt wandeln
abstandslos*

Das Leben lieben – auch im Alter

Ein selbstständiges und selbstbestimmtes Leben, viel Spaß haben und von den zahlreichen Anbietern profitieren, die das Leben im Alter leichter und unterhaltsamer machen. Das wünschen sich die Senioren von heute. Viele von ihnen be-

nötigen dabei kontinuierlich ein wenig Unterstützung und die Gewissheit, dass bei Bedarf Hilfe zur Stelle ist.

Auf dieser Seite informieren Sie Firmen und Einrichtungen über ihr Angebot.

Wege zur beruflichen Weiterentwicklung

Sie suchen Wege zur beruflichen Weiterentwicklung, zum Aufstieg oder zur Anpassung Ihrer Fähigkeiten an veränderte berufliche Bedingungen? Die wisoak Bremerhaven bietet Ihnen in den Bereichen Gesundheits-, Pflege- und Sozialberufe und Kaufmännisches, EDV, berufliches Englisch und Schlüsselqualifikationen ein umfassendes Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungen. Berufsbegleitende Lehrgänge wie die Weiterbildung zur »Fachkraft für Leistungsaufgaben in der Pflege« oder der/die »Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in (IHK)« eröffnen den Teilnehmer/innen Chancen des beruflichen Aufstiegs. Kurse und Bildungsurlaube helfen Ihnen, nicht den Anschluss an berufliche Veränderungen zu verpassen.

Die wisoak-Bildungsmanager/in Birgit Spindler und Erla Kück bieten eine umfangreiche, persönliche Weiterbildungsberatung an, die auch Informationen zu staatlichen Fördermöglichkeiten beinhaltet. Terminvereinbarung erbeten unter 0471-595-22 (Birgit Spindler; Pflege, Gesundheit, Soziales) oder 0471-595-27 (Erla Kück; Kaufmännisches und Englisch).

BERUFLICH WEITER DURCH BILDUNG

In Bremerhaven

Praxisanleitung
Personalsachbearbeiter/in
Finanzbuchhalter/in
Lohn- und Gehalts-sachbearbeiter/in
Hygienebeauftragte/r
Geprüfte/r
Wirtschaftsfachwirt/in
Geprüfte/r
Handelsfachwirt/in
Wohnbereichsleitung
Pflegedienstleiter/in
Betreuungskraft
Zollmanager/in
Suchtkrankenhelfer/in

www.wisoak.de



Wirtschafts- und Sozialakademie der
Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH
Barkhausenstraße 16
27568 Bremerhaven
Telefon 0471-595-0
Email info-bhv@wisoak.de

wisoak
KOMPEENZENTRUM
GESUNDHEIT
Wirtschafts- und Sozialakademie
der Arbeitnehmerkammer Bremen gGmbH

wisoak
Wirtschafts- und Sozialakademie
der Arbeitnehmerkammer Bremen

SVENJA HEUWINKEL

Sopranistin, Gesangscoach
ganzheitliche Stimm- und Gesangstherapeutin



Sichern Sie sich jetzt Ihren Termin!

Grashoffstraße 23a
27570 Bremerhaven
Mobil: 0170-2751321
post@Soundship-Bremerhaven.de

WWW.SOUNDSHIP-BREMERHAVEN.DE

Unterstützung im Alltag: „Haushaltsnahe Dienstleistungen“ für Pflegebedürftige

Es stehen jedem Pflegebedürftigen in der häuslichen Pflege ab Pflegegrad 1 monatliche Zuschüsse durch die Krankenkasse zu.
Melden Sie sich bei uns, wir beraten Sie gerne.

Frau Rewitz
Hollener Heide 39
27616 Beverstedt
Tel. 04748/2034 · maschinenring.wem-ohz@ewetel.net

Maschinenring
Wesermünde-Osterholz e.V.



Weidestraße 2
27570 Bremerhaven

www.hansestern.de

Telefon 0471-931 48 80
Telefax 0471-931 48 74

Wir sorgen für einen glasklaren Durchblick, wenn es um Glasreinigung, Büroreinigung, Bauschlussreinigung, Fassadenreinigung, Industrie- und Sonderreinigung geht.

Sven Heise Bodenverlegungen GmbH

Unsere Ideen für Ihre Wünsche in unserer

600m² Ausstellung

Mo-Fr 8:00-18:00 Uhr
Sa 10:00-14:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kreuzackerstraße 15
27572 Bremerhaven

Tel.: 0471 / 77787



Konfi Challenge MiLe

Konfirmandenarbeit in Zeiten von Corona

Heute möchte ich nicht darüber berichten, wie traurig wir waren, dass die Konfirmationen verschoben werden mussten oder darüber, dass das Flotte Landprogramm und die Segelfreizeit verschoben werden mussten.

Die seltsame Zeit mit all ihren notwendigen Einschränkungen fordern uns heraus. Wir mussten uns etwas für unsere Konfis einfallen lassen. Wir

wollten den Kontakt nicht verlieren. Die Idee der Konfi Challenge MiLe (Mitte-Lehe) war geboren.

Was ist eine Konfi Challenge?

Alle 2-3 Wochen bekommen die Konfis von uns online (oder auch per Post) Aufgaben gestellt – die Challenges. Die Ergebnisse schicken sie uns dann wieder zu und wir veröffentlichen sie auf unserem Insta-

gram Kanal und unserer Facebook-Seite. Außerdem kann man manche Ergebnisse auch in den Fenstern der Gemeindehäuser sehen.

#KonfiChallengeMiLe 1

Die erste Aufgabe war, sich an der Aktion »Licht der Hoffnung« zu beteiligen. Im ganzen Kirchenkreis wurde täglich um 19.00 Uhr geläutet und man konnte eine Kerze ins Fenster stellen, danken, beten, hoffen. Unsere Konfis haben ein Foto ihres Lichtes gemacht und ein paar Gedanken dazu aufgeschrieben.

bunt von den Konfis gestaltet werden.



#KonfiChallengeMiLe 3

Die dritte Challenge war zum Thema Himmelfahrt und verbunden mit einer Einladung

nender Gottesdienst mit Mund-Nasen-Schutz und jeder Menge Abstand – aber es war toll, die Konfis wiederzusehen.



#KonfiChallengeMiLe 4

Mit Pfingsten kam die nächste Herausforderung: »Was begeistert dich in deinem Leben?« Zu dieser Fragestellung bastelten die Konfis zu Hause bunte Collagen.

Bis zu den Sommerferien gibt es noch weitere Konfi Challenges, die man sich auch bei Instagram unter [ev_jugend_mile](#) anschauen kann.

Es ist eine tolle Erfahrung, dass wir trotz Corona so den Kontakt zu den Konfis halten konnten und neue digitale Möglichkeiten auszuschöpfen, die wir sicherlich auch zukünftig weiter nutzen werden. Ehrlich gesagt freuen wir uns aber auch schon darauf, nach den Sommerferien unsere Konfis wieder live und in Farbe zu sehen und hoffen, dass dann wieder Konfer in kleinen Gruppen möglich ist.

Diakonin Daniela Memedovski

Sie erreichen uns:

- Pastorin Lilo Eurich:** Friedhofstr. 1c · ☎ 9 69 13 54
- Pastor Johann de Buhr:** Friedhofstraße 1a · ☎ 8 18 15
- Diakonin:** Daniela Memedovski, Stresemannstr. 267, ☎ 3089556
- Gemeindebüro:** Frau Dörte Sengstaken · Stresemannstraße 267 · ☎ 8 14 12, Fax: 8 2085, Di, + Do.: 9 bis 12 Uhr, Mi. 14 bis 17 Uhr, www.dionysiusgemeinde-lehe.de
- Küster:** Karl-Heinz Helsberg ☎ 01 62/832 32 96
- Kindertagesstätte Arche Noah:** ☎ 95 84 52 95, Friedhofstraße 1, Büro der Kindertagesstätte und Krippe Arche Noah, Stresemannstr. 265, ☎ 8 44 88
- Krippe Arche Noah:** Stresemannstr. 265, ☎ 8 00 99 71
- Kirchenmusik:** Folker Froebe, ☎ 20 02 90,
- Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Harald Helms, Nordstr. 26, ☎ 80 13 12



#KonfiChallengeMiLe 2

Mit der zweiten Challenge haben die Konfis eine Postkarte zugeschickt bekommen mit dem Zitat von Christian Morgenstern »Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet.« Die Karte durfte

zu einem Freiluft-Gottesdienst im Garten der Reformierten Gemeinde. Wir fragten die Konfis: »Was ist für dich der Himmel auf Erden?« Hierzu machten die Konfis Fotos, die dann im Gottesdienst mit aufgenommen wurden. Ein span-

Hans Böckler Straße 32b
27578 Bremerhaven
Telefon: 0471/1428980

Öffnungszeiten:
Mo-Sa: 7.00-22.00 Uhr

Einlösung von maximal drei Gutscheinen pro Einkauf!
(Kopien werden nicht angenommen)

10% RABATT
auf einen Artikel Ihrer Wahl*

Gültig vom 02.07.-09.09.20
Nur gültig im Edeka-Markt Cord

*Gilt nicht für Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Pfand, Tchibo-Artikel, rabattierte Artikel und Prepaid-Produkte

9 839999 000101

10% RABATT
auf einen Artikel Ihrer Wahl*

Gültig vom 02.07.-09.09.20
Nur gültig im Edeka-Markt Cord

*Gilt nicht für Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Pfand, Tchibo-Artikel, rabattierte Artikel und Prepaid-Produkte

9 839999 000101

10% RABATT
auf einen Artikel Ihrer Wahl*

Gültig vom 02.07.-09.09.20
Nur gültig im Edeka-Markt Cord

*Gilt nicht für Tabakwaren, Zeitschriften, Bücher, Pfand, Tchibo-Artikel, rabattierte Artikel und Prepaid-Produkte

9 839999 000101

Konfirmationen 2020 – alles anders!

Das hat Tradition: Die Kleider und Anzüge, die Familien, die beim Einzug aufstehen, Segen für die jungen Menschen: Konfirmation. Diese Tradition ist gut und wichtig. Junge Menschen, die in einem Alter sind, in der sich alles ändert: Schule, Sexualität, Beziehungen zu Eltern und Geschwistern, bekommen einmal gesagt: Du bist gut. Gottes Segen liegt auf dir. Das finden Pastorin Anneke Ihlenfeldt, Pastor Johann de Buhr und Regionaldiakonin Daniela Memedovski. Sie haben hin und her überlegt, wie diese Tradition in Zeiten von Corona weitergeführt werden kann. »Natürlich ist es schwierig, wenn wir die Konfis nicht zum Segnen berühren dürfen oder das traditionelle Gruppenfoto

wegen der Abstandsregelungen nicht gemacht werden kann«, sagt Diakonin Daniela Memedovski. Sie und ihre Kolleg/innen haben sich zwei Modelle überlegt: Entweder werden die Konfirmanden am 29. oder 30. August in kleinen 4er-Gruppen in kleinen intimen Gottesdiensten im Familienkreis eingesegnet oder sie warten ein Jahr, bis im Mai 2021 hoffentlich ein großer Gottesdienst mit Musik und alledem gefeiert werden kann. Wer sich für die letztere Variante entscheidet, besucht einmal im Monat eine Gruppe, die sich »Flotte+« nennt und sich an die Arbeit der evangelischen Jugend anlehnt. »Welche Variante die Konfis wählen, bleibt ihnen überlassen«, kommen-

tiert Johann de Buhr, »das können wir nicht für die Familien entscheiden.« Und so werden am 29. August in der Alten Kirche und am 30. September in der Pauluskirche die traditionellen Konfirmationen unter neuen Bedingungen gefeiert. Wie viele Konfirmand/innen sich für welche Variante entschieden haben, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Aber eins steht fest: allen ist der Segen Gottes sicher.

Anneke Ihlenfeldt

Unsrer Flotte(n) Konfis, die im August/September 2020 oder im Mai 2021 konfirmiert werden. Das sind Fotos die bei auf letzten Konfirmandenfreizeit im Februar in Drangstedt entstanden sind.



Flotte Konfis Foto 1: Viola Free, Sina Glöde, Sara-Celine Kirschstein, Tim Kölzow, Pia Pereira Baptista, Lana Pereira Baptista, Naven Pereira Baptista, Lena Saßen, Janina Schmidt, Henry Trolldenier, Isabella Ursaki, Larissa Voth, Benjamin Walter, Selina Ziffer



Flotte Konfis Foto 2: Christian Altenberg, Benjamin Bentje, Angeline Bentje, Sten-Luca Broers, Julien Do Carmo Rodrigues, Melissa Kunze, Jan Niklas Kwauka, Nico Lang, Chiara Meyer, Nana Minkwitz, Jermaine Monsees, Emily Otte, Jolyn Schrul, Dustin Schubert, Samira Sowern, Lana Weber. Auf dem Bild fehlen: Zoe Monsees, Celina Schultze, Nadinho Sebastiao, Delia Sebastiao, Maximilian Staschel, Aimee Meyer



Gegr. 1680

ALTE PRIVIL. APOTHEKE

Dr. Joachim Sandmann

27576 Bremerhaven · Poststraße 1
(an der Alten Kirche)
Telefon 04 71/80 30 77
service@alte-privil-apotheke.de

**Plötzlicher Todesfall !
Keine Vorsorge ?
Und was passiert jetzt?!**

Wir lassen keine Frage unbeantwortet !

... schweres
leichter

Hadel machen...
BESTATTUNGEN & CO.

Ihre Familie Osterdorff

Krüselstraße 21-25, 27580 Bremerhaven-Lehe
☎ 0471 984 660, www.hadel-bestattungen.de



§

Christiane Veit-Koop
Rechtsanwältin

Telefon (0471) 96 90 02 22
Telefax (0471) 96 90 02 20
Schifferstraße 7
27568 Bremerhaven

Tätigkeitsschwerpunkte:
Erbrecht
Verwaltungsrecht
Steuerrecht

rain.veit-koop@email.de

nonne

Ihr zuverlässiger Partner für Inkontinenzversorgung

Für Ihre persönliche Beratung, Bestellung und Rezeptabwicklung erreichen Sie uns unter:

0471-93298 44

Erich Nonne GmbH
Max-Planck-Str. 1
27612 Loxstedt-Stotel
Fax: 047193298 45
inko@nonne.de
www.nonne.de



Jeden Mi. + So Wochenmarkt Geestemünde

Fruchthandel Dietzel
Seit 1970
 Obst · Gemüse · Süßfrüchte

Rickmersstraße 68 · 27568 Bremerhaven
☎ (04 71) 5 32 29 · ☎ (04 71) 9 51 57 55
www.fruchthandel-dietzel.de





Qualitäts-Zahnersatz made in Bremerhaven

- Wir fertigen Ihren Zahnersatz ausschließlich vor Ort
- Wir kooperieren mit den führenden deutschen Universitäten
- Wir schaffen Arbeitsplätze hier in Bremerhaven



Rübeling
DENTAL-LABOR
BREMERHAVEN

Rübeling Dental-Labor
Langener Landstraße 173
27580 Bremerhaven
Telefon: 0471 / 984 87-0
info@ruebeling.de · www.ruebeling.de

Wir haben umgestellt auf automatische Glockensteuerung

Gemeinde freut sich über den elektronischen »Kollegen«

Ich hatte ihn mir größer vorgestellt. Mit mehr Ausstrahlung. Aber der hier macht ja gar nichts her. Hält der überhaupt, was er verspricht? Klein und unscheinbar. Er versteckt sich, so als wollte er nicht gesehen werden. Grau und schmal. Fast könnte er einem leidtun. Aber am Sonntag um halb zehn

schlägt seine große Stunde. Und um kurz vor zehn noch einmal. Und am Samstag um 18 Uhr. Auch bei Hochzeiten und Taufen nehmen wir seine Dienste gerne in Anspruch.

Die Rede ist natürlich von unserer neuen automatischen Glockensteuerung. Ein unauf-

fälliger grauer Kasten, der ab jetzt das Geläut in Gang setzt. Die Zeiten sind programmierbar, eine Aufgabe weniger für unsere Küster und Ehrenamtlichen. Ein stiller, aber zuverlässiger neuer »Kollege«. Willkommen an Bord.

Christiane Koschinsky

Unsere kirchenmusikalischen Veranstaltungen finden Sie auf der Regionalseite Mitte/Lehe



EXIL-DESIGN

BRANDS FROM THE BANNED

»Ich löse Ihre grafischen Probleme, rufen Sie mich an!«

Raimund Fohs
Grafik-Designer

Fon (04 71) 48 15 96 55
www.exil-design.de

Sie erreichen uns:

- Pastorin Anneke Ihlenfeldt:** Eichendorffstr. 18, ☎ 5 64 94
- Diakonin Andrea Schridde:** Neulandstr. 55, ☎ 407 98
- Diakonin Daniela Memedovski,** Stresemannstr. 267, T 3089556
- Kantorin Silke Matscheizik:** ☎ 800 91 25
- Küster Gerd Reinke:** ☎ 0151-50 75 25 48
- Gemeindebüro:** Frau Britta Mayer, Goethestr. 65, ☎ 5 41 14, Fax 800 58 33, Email: KG.Michaelis-Paulus@evlka.de, Öffnungszeiten: Di. + Do., 10-12 Uhr
- Kindertagesstätte Michaelis:** Lange Straße 93, ☎ 515 30
- Kindertagesstätte Wichernhaus:** Jacobistr. 44, ☎ 955 52 14, Internet: www.pauluskirche-bremerhaven.de
- Familienzentrum Neulandstraße:** Neulandstr. 71, ☎ 94 46 69 55



Grashoffstraße 17
27570 Bremerhaven
Tel.: 0471/504 043 49
Fax: 0471/504 043 50

Das Küchenstudio mit Chefmontage

»Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Küchenstudio«



täglich BETTEN REINIGUNG



NEEMANN
betten & schlafsysteme
seit 1927

ABHOL- UND LIEFER-SERVICE

Grashoffstraße 24 · 27570 Bremerhaven · Tel. (0471) 21 66 9
ÖFFNUNGSZEITEN: Mo. - Fr. 8.30 - 18 Uhr, Sa. 9 - 14 Uhr
www.bettenneemann.de



TAGESPFLEGE

... mit Herz und Verstand

Lotte-Lemke-Haus
Bremerhaven
0471 - 8 90 00

Birkenhof
Loxstedt
04744 - 9 05 30

Süderdeel
Bremerhaven
0471 - 9 58 53 66



Zentrale: 0471 - 9 54 70 | www.awo-bremerhaven.de



Das Michaeliszentrum putzt sich heraus!

Nachdem man lange nicht sehen konnte, wie sehr sich das Michaeliszentrum in Richtung Kolumbarium verändert, sind die Schritte nun deutlich sichtbar: Im Mai/Juni wurden die Außenanlagen neu gestaltet. Ein Zaun mit Blutbuchen-Hecke schirmt nun den neugestalteten Michaelis-Garten vor neugierigen Blicken ab. Die Schottersteine, die gerne zu Wurfgeschossen verwandelt wurden, sind einer Bepflanzung aus Immergrün, kleinen Rosen und Cortoneaster gewichen. Alles schöne blühende Pflanzen, die die Außenwirkung des Michaeliszentrums stark verbessern. Eine Linde wird gepflanzt. Dieser Baum ist als traditioneller Baum für Friedhöfe bekannt und schlägt so die Verbindung zwischen den beiden Zwecken des Michaeliszentrums: Begegnungsstätte für Stadtteil und Gemeinde auf der einen Seite und Ruhepol für Trauernde auf der anderen Seite.

Auch innendrin sind die Veränderungen sicht- und spürbar. Die Gemeinderäume sind bereits fertig und in Gebrauch;



So werden die Urnschreine aussehen: Auf einer Platte aus edlem amerikanischen Nussbaum wird der Name verewigt werden.

der Raum für das Kolumbarium wurde noch mal aufgeräumt. Die Besonderheit: in zwischen steht hier ein »Dumme«. Ein Testbau für die Urnschreine. Interessierte und

Bestatter konnten sich den Bau aus Buchenholz bereits anschauen und sind durchweg begeistert. »Das wird richtig gut«, ist der Kolumbariumsausschuss überzeugt.



Wer will fleißige Handwerker sehen? Die Gärtner gestalten das Außengelände des Michaeliszentrums neu!



FLIESEN WEISS
Handel & Verlegung

Stresemannstr. 285 · Bremerhaven · ☎ 0471/87051

www.fliesenweiss.net

HAACK Tischlerei GmbH

schöne Möbel, schöne Einrichtungen

Karolinenhöhe 28 · 27624 Bad Bederkesa
Telefon 04745-348 · www.haack-tischlerei.de

Frese / Salbert

Elektro- und Gebäudetechnik GmbH

Elektro • Heizung • Klima • Lüftung • Sanitär

Bremerhaven
Tel. (0471) 3 09 73-53
Fax (0471) 3 09 73-55
Am Lunedeich 110a
27572 Bremerhaven

Qualifizierter
Innungsfachbetrieb



Bremen
Tel. (0421) 699 32-00
Fax (0421) 699 32-01
info@frese-salbert.de
www.frese-salbert.de

Gerne führen wir die
Neugestaltung der Außenanlagen aus

K.W. STEFKEN
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU GMBH & CO. KG

Fachbetrieb für Garten, Natur und Umwelt

Nordseestr. 2 - Nordenham - 04731-93040
www.siefken.de - info@siefken.de

BRANDES
GmbH



www.dachdecker-brandes.de

**BEDACHUNGEN
DACHFLÄCHENFENSTER
REGENRINNEN
DACHENTWÄSSERUNGSSYSTEME
ASBESTRÜCKBAU
und ENTSORGUNG**

Schierholzweg 14
27578 Bremerhaven
Telefon 0471/8 18 33

Gruppen und Kreise

KINDER UND JUGENDLICHE NICHT IN DEN SCHULFERIEN

Krabbelgruppe: Jeden Mi. von 9.30-12 Uhr für Kinder von 0-2 Jahren, Alter Saal

Spielkreis: Jeden Mi. von 15-17.30 Uhr für Kinder ab 2 Jahren, Alter Saal

Gemeinde-Jugend-Konvent: nach Absprache

Der Club für junge Menschen mit & ohne Behinderung: Do. 19-21, Uhr Alter Saal

SENIOREN

Nachmittag für Seniorinnen und Senioren: 2. Do./Monat 15 Uhr alter Saal

Geburtstagskaffee: 10. September

Seniorenfitness: 2. und 4. Mi. im Monat, 10-11 Uhr, Neuer Saal

Senioren unterwegs: 3. Do. im Monat

Ziele auf Anfrage unter T 0151 24050275, H. Heiland

FRAUEN

Frauenclub: 1. Mo. im Monat um 19.30 Uhr auf der Bühne

KIRCHENMUSIK:

Posaune: Mo. 18 Uhr

Bläseranfänger: Mo. 16.30, Fr. 18.45

Bläser: Fr. 15.15 Uhr, 3. So. im Monat Tiefblech 16 Uhr, Kirche

Chor: Freitag, 17.15 Uhr, Kreuzkirche

Klassische Gitarregruppe: 2. und 4. Mi im Monat, 16.30 Uhr

ERWACHSENE

Meditationsgruppe: Mi. 19.30 Uhr, T 71591

Ehepaarkreis: 4. Do. im Monat, 19.30 Uhr, Bühne

Gemeindebibeltreff: 3. Di. im Monat 19 Uhr, Sitzungszimmer

Gesprächskreis Spur 8: 3. Do., alter Saal

Vorleseabend: 1. Fr. im Monat um 19.15 Uhr, alter Saal

Arabischer Bibelkreis: 3. Di. im Monat, 18 Uhr, alter Saal

Farsi Bibelkreis: 4. Di. im Monat 18 Uhr, alter Saal

Café zur Marktzeit: jeden Sa. 10-12 Uhr, alter Saal

Sie erreichen uns

Gemeindebüro: Bgm.-Martin-Donandt-Pl. 11a, Gabriele Buck, ☎ 4 20 64, Fax 300 10 56, kreuzkirche-bhv@nord-com.net, Öffnungszeiten: Di. und Do. 10-12 Uhr, mittwochs ist das Büro geschlossen.

Pastor Götz Weber: Bgm.-Martin-Donandt-Pl. 11 - Tel. 4 37 33, goetz.weber@kreuzkirche-bremerhaven.de

Regionaldiakonin für Mitte/Lehe: Daniela Memedovski, ☎ 30 89 55 6

Diakon Kay Hempel: Bgm.-Martin-Donandt-Pl. 11a, ☎ 4 56 87

Kantorin Silke Matscheizik: ☎ 80 091 25

Küsterin Roswitha Strehel: ☎ 01578 - 95 06 291

Kindergarten: Bgm.-Martin-Donandt-Pl. 11a - ☎ 4 56 57

Netzwerk für Flüchtlinge: Kerstin Grade-Polischuk, ☎ 0471/39156230, amrumerin@gmx.de

Familienzentrum: Ulrike Weichert, ☎ 48 33 89 44, Bgm.-Martin-Donandt-Platz 5, bgm.-martin-donandt-platz@familienzentren-bremerhaven.de

Aus dem »Nähkästchen« eines Pastors in Corona-Zeiten

Der Corona-Lockdown Mitte März bedeutete auch Stopp aller bisherigen kirchlichen Aktivitäten von Gottesdiensten bis Besuchen.

Die Internet-Seite, Video-Gottesdienste, Zeitungs-Andachten, Predigten zum Mitnehmen an der Kirchentür, Briefe an Gemeindeglieder rückten als alternative Kommunikationsformen schnell in den Mittelpunkt. Die Verkündigung wurde dabei zu meinem Arbeitsschwerpunkt der ersten Corona-Phase bis in den Mai hinein. Mich bewegte dabei die Frage: was hat Gott mit der Corona-Krise zu tun, spricht er hier zu uns und wie gibt er uns Halt und Hilfe in dieser äußerlich ruhigen, aber zugleich von vielfältiger Unruhe geprägten Zeit?

Durch diese Krise geschichtlichen Ausmaßes rückte dabei für mich ein altes Thema des Glaubens neu ins Blickfeld, das in den Herausforderungen der Zeit davor eher im Hintergrund stand: Gottes Allmacht. Um es mit dem Heidelberger Katechismus aus der Reformationszeit zu sagen: dass »fruchtbare und unfruchtbare Jahre, Essen und Trinken, Gesundheit und Krankheit, Reichtum und Armut und alles andere



uns nicht durch Zufall, sondern aus Gottes väterlicher Hand zukommt.« (Frage 27)

Dass auch die Corona-Krise von Gott kommt, gab und gibt mir Gelassenheit und Trost. Aber ich merkte auch, dass andere auf das »heiße Eisen« Allmacht mit Reserve oder gar Ablehnung reagierten. Für sie war es schwer erträglich, den guten Gott mit den Härten der Corona-Zeit in Verbindung zu bringen. Hier gab es spannende Diskussionen über das, was von Gott zu sagen ist.

Insgesamt war es für mich in vielen Predigten und Andachten herausfordernd und schön, angesichts dieser Krise vom Vater im Himmel und von

Jesus zu sprechen. Ich habe hier den Heiligen Geist am Arbeiten gesehen.

In der »neuen Normalität« ab Mitte Mai galt es, unter veränderten Bedingungen Gottesdienste zu gestalten und nun auch das Gemeindeleben wieder zu öffnen. Hier sehe ich es als entscheidend an, zusammen mit dem Kirchenvorstand die Gemeinde wieder zu sammeln: weiter auf digitalem Weg mit Predigt-Videos und Bibelkreis-Telefonkonferenzen, aber auch wieder live in Kirche und Gemeindehaus. Dabei merke ich: die einen kommen gern wieder – mit den Corona-Regeln – am Kirch-Ort zusammen, andere zögern noch und hoffen auf einen Corona-freien Herbst.

Wohin die Corona-Krise für unser Land und für unsere Gemeinde einmal führen wird, kann man nur – hoffnungsvoll oder ängstlich - vermuten. Ich vertraue dabei auf Gott den Vater, aus dessen Hand alles kommt, auf Jesus, der mit seiner Liebe mitten unter uns ist, und auf den Geist, der gewiss auch diese Krise kreativ nutzt.

Götz Weber

Abenteuer Glaube: Jakob, David und Jeremi

Im Herbst 2020 geht es in der Reihe »Abenteuer Glaube« um drei Menschen aus dem Alten Testament: »Erzvater« Jakob, König David und den Propheten Jeremia. Ihnen ist gemeinsam, dass nicht nur in einem Kapitel ihr Weg mit Gott kurz gestreift, sondern dieser über einen längeren Zeitraum – von der Jugend bis ins Alter – verfolgt wird. Da gibt es sicherlich mehrere Schnittpunkte zu unserer Biographie und unseren

Glaubenserfahrungen. Der Abend beginnt vielleicht wieder mit Essen, auf jeden Fall aber mit Musik, es folgen eine Pantomime und ein Impuls zum Thema und eventuell auch wieder Erlebnisstationen des Glaubens, auf jeden Fall aber ein persönliches Zeugnis. Um 18 Uhr im Gemeindesaal evtl. Beginn mit Imbiss, das Programm startet auf jeden Fall um 18.30 Uhr in der Kreuzkirche.

2. September: „Jakob – »ich will dich behüten, wo immer du hinziehst« (1. Mose 28, 15b) Hier geht es um den Segen Gottes in Jakobs und unserem Leben – auf geraden und krummen Wegen, verborgen und offenbar.

Am 7. Oktober dreht sich alles um David, am 4. November um Jeremia.



Geschichte eines syrischen Flüchtlings

Ich, meine Frau und meine beiden Kinder haben in Syrien gelebt. Vor 2011 hatten wir ein gutes Leben. 2011 begann der Bürgerkrieg in Syrien. Wir sind Christen und als solche eine Minderheit in Syrien. Wir lebten in einer kleinen Stadt, in der nur Christen wohnten. Der Dasch (IS) kam in die Nähe unserer Stadt. Der Dasch drang in unsere Stadt ein, tötete und entführte viele Bewohner. Bis 2015 haben wir in unserer Stadt in Angst gelebt. 2015 wurde unsere Stadt noch mehr vom Dasch bedrängt und noch mehr Leute wurden entführt und getötet. Da haben wir uns im Oktober 2015 entschlossen, unsere Stadt zu verlassen, um unsere Kinder und uns selbst zu schützen. Wir haben nur eine Tasche mit Sachen zum Anziehen mitnehmen können. Zusammen mit uns war meine Schwester mit Mann und Kindern. Mit einem öffentlichen Bus sind wir in den Libanon gereist. Das war eine gefährliche Fahrt. Vom Libanon sind wir mit dem Schiff in die Türkei gefahren nach Istanbul. Viele andere Familien waren auch mit unterwegs. Von Istanbul sind wir nach Izmir gefahren. Unser Ziel war es, nach Deutschland zu kommen. Von Izmir gab es Verbindungen nach Griechenland. Von Izmir sind wir mit dem Schlauchboot auf eine griechische Insel, nach Chios gefahren. Das war im Oktober 2015. Die See war stür-

mis. Die Fahrt dauerte drei Stunden. Wir hatten viel Angst, ob wir das schaffen. Einer von den Flüchtlingen hat das Boot mit einem kleinen Motor gesteuert. Schließlich sind wir in Chios angekommen. Das heißt, vor Chios ist das Boot umgekippt und wir haben uns durch Schwimmen ans Ufer gerettet. Die Erwachsenen haben denen geholfen, die nicht schwimmen konnten. Am Ufer hat keiner gewohnt. Wir sind weiter 10 km gelaufen und dann sahen uns Griechen. Diese zeigten uns den Weg zum Flüchtlingscamp. Das Camp war vom Roten Kreuz. Im Camp hat man uns zu essen und zum Anziehen gegeben. Wir hatten alles im Meer verloren. Mit dem Bus wurden wir am gleichen Tag in ein großes Camp gefahren. Dort kamen wir in der Nacht an. Sie haben uns dort einen Platz zum Schlafen gegeben. Uns wurde gesagt, wir müssten Griechenland innerhalb von 24 Stunden verlassen. Dann wurden wir mit dem Schiff nach Athen gefahren. Wir wurden von niemandem registriert. Von dort sind wir mit dem Bus nach Mazedonien gefahren. In Skopje war ein Zeltlager vom Roten Kreuz, da haben sie uns was zum Essen gegeben. Das Rote Kreuz brachte uns in Busse, die uns nach Serbien fuhren. In Serbien wurden wir in ein Camp gebracht. Dort waren wir zwei Tage und wurden versorgt,

auch von Bewohnern Serbiens. Dann wurden wir aufgefordert, Serbien innerhalb von 24 Stunden zu verlassen. Mit dem Bus vom Roten Kreuz wurden wir nach Kroatien gebracht. Von Kroatien ging es mit dem Bus des Roten Kreuzes nach Slowenien. In Slowenien mussten wir 11 Stunden zu Fuß an die österreichische Grenze laufen. In Österreich wurden wir mit dem Zug nach Wien gebracht. Dort waren wir im Camp, haben gegessen und geduscht und neue Sachen zum Anziehen bekommen. Mit dem Bus ging es dann an die deutsche Grenze. Niemand hat bis dahin unsere Papiere registriert. In Passau wurden wir in einem Hotel untergebracht. Das war Anfang November 2015.

Nachbemerkung von Pastor Götz Weber
Wenn ich Geflüchtete im Frühjahr 2020 sehe, die in der Türkei mehr schlecht als recht leben oder in ostägäischen Flüchtlingslagern dahinvegetieren, denke ich: damals war das, bei aller Belastung, die jede Flucht mit sich bringt, noch eine Flucht mit offenen Grenzen und einer Willkommenskultur in Deutschland. Wohl dem Flüchtling, der 2015/16 nach Deutschland, nach Europa wollte und konnte! Ich wünsche mir, dass auch heutige Flüchtende mehr auf offene Grenzen und offene Herzen stoßen wie damals!

Sommer-Gottesdienste: Josef, Mose, Hiob und Daniel

Bevor wir uns in der Kreuzkirche im Herbst 2020 in »Abenteuer Glaube« mit drei herausragenden Gottesmännern des Alten Testaments beschäftigen, gibt es in den Gottesdiensten von Pastor Götz Weber im Juli und August ebenfalls eine kleine Reihe anderer alttestamentlicher Gotteszeugen aus unterschiedlichen Epochen der Geschichte Gottes mit seinem Volk Israel:

- 5. Juli, 10 Uhr: Durch

Höhen und Tiefen: Josef
- 19. Juli, 11 Uhr: Zwischen Gott und seinem Volk: Mose
- 9. August, 10 Uhr: Im Ringen mit Gott: Hiob
- 23. August, 11 Uhr: Zwischen Macht und Ohnmacht: Daniel.

So gibt es in der 2. Jahreshälfte 2020 in der Kreuzkirche einen kleinen alttestamentlichen Schwerpunkt in biogra-

phischer Form – eine Ergänzung zu der sonst stark neutestamentlich, auf Jesus und seine Gemeinde ausgerichteten Verkündigung der Kreuzkirche. Bei diesen Gottesmännern (die Bibel ist leider sehr männlich dominiert!) wird dabei deutlich: Gottes Leute sind nicht immer »heilig« und oft gehen sie auch durch Tiefen, obwohl – oder weil? – sie von Gott erwählt sind. Ähnlichkeiten zu uns sind dabei nicht zufällig.

AUGUST FIEDLER GmbH & Co.
BEDACHUNGEN

Johannesstraße 19 · 27570 Bremerhaven
Tel. 04 71/3 80 55 · Fax 04 71/3 30 47
E-Mail: august@fiedler-bedachungen.de
www.fiedler-bedachungen.de

EULIG »Rund um die Uhr für Sie erreichbar«
Bauunternehmen · Entsorgungsdienste

Pflaster-, Bagger-, Kanal- und Erdarbeiten
Kanal- und Straßenreinigung
Containerdienst und Kanalreparaturen

Werner Eulig GmbH, Lavener Straße 30, 27619 Schiffdorf
info@eulig.de · Telefon (04 71) 9 83 32-0 · Fax -33

Ritschel + Schick
Gebäudetechnik GmbH

► heizung ► sanitär
► barrierefreies bauen

Langener Landstr. 238 - 27578 Bremerhaven
☎ 80 09 100 www.ritschel-schick.de

BEW
Betreuungs- und Erholungswerk e.V.
- Alter ohne Angst -
Wiener Straße 5
27568 Bremerhaven

Pflege, Betreuung, Wohnen

0471 / 9 54 31 - 0
www.bew-bhv.de

Wir pflegen persönlich.
Für mehr Lebensqualität im Alter.

Christliche HEIMSTIFTUNG Bremerhaven

Christliche Heimstiftung Bremerhaven Walther-Rathenau-Platz 6 | 27570 Bremerhaven
T: +49 (0)471 924550 | F: +49 (0)471 9245514 | E-Mail: info@chr-heimstiftung.de

Gruppen und Kreise

Leider sind alle Gruppen weiterhin abgesagt, die Gemeindehäuser bleiben geschlossen. Aktuelle Informationen zur Schließungszeit erhalten Sie im Gemeindebüro, bei den Pastoren, auf unserer Website (www.marien-christuskirche.de) und in den Schaukästen.



Wenn es die Umstände erlauben, werden einzelne Sängerinnen und Sänger am 11. Juli Sololieder des Musicals »Ritter Rost macht Urlaub« aufführen. Genauere Infos entnehmen Sie bitte kurzfristig der Tagespresse.

Samstag, den 11. Juli, 16 Uhr Christuskirche Bremerhaven, Schillerstraße 1

Teile des Musicals »Ritter Rost macht Urlaub«, Popsongs und Musicalhits des Vokalensembles der Jugendkantorei
Leitung & Klavier: Eva Schad

frei sein...

Predigtreihe zur Sommerkirche

Endlich wieder! Nach den harten Beschränkungen des Corona-Lockdowns drängt es, die Freiheit zu genießen. Aber Freiheit hat Grenzen. Noch immer unterliegen wir Einschränkungen, die schmerzen. Was ist frei? In der Bibel gibt es viele Gedanken dazu. Die Freiheit ist ein spannendes urprotestantisches Thema. Wie

frei sind wir als Kinder Gottes? In unserer Predigtreihe zur Sommerkirche werden wir der Freiheit nachspüren und die Freiheit entdecken. 6 Sonntage in den Sommerferien, oder 10. Oktober in der Christuskirche oder bei gutem Wetter auf dem Kirchplatz an der Marienkirche. Fühlen Sie sich ganz frei zu kommen!

Sie erreichen uns

Kirchenbüro Schillerstraße 1: (an der Christuskirche), Frau Mädje, ☎ 9214774, Fax 26207, Mo bis Fr 10-12 Uhr, Di, Mi und Do 14-16 Uhr

Pastor Christian Scheffe: Robert-Blum-Str. 11, ☎ 9292405

Pastor Lars C. Langhorst: Talstr. 3, ☎ 31809

Pastor Malte Plath: ☎ 94818643

Superintendentin Susanne Wendorf-von Blumröder: Mushardstr. 4, ☎ 31519

Diakon Michael Theiler: Gemeindehaus An der Mühle 12, ☎ 800 46 86

Küster im Gemeindehaus Schillerstr.: Frau Striesche, ☎ 9214774

Küsterin im Gemeindehaus An der Mühle: Astrid Göbel, ☎ 8004685

Kreiskantorin Eva Schad: (Christuskirche), ☎ 200290

Kirchenmusiker Roger Matscheizik: (Marienkirche), ☎ 65702

Kita Kehdinger Straße: Leiterin Marvina Finke, ☎ 21422

Kita an der Marienkirche: Leiterin Jessica Hanke, ☎ 8004684

Kleiderkammer: Robert-Blum-Str. 8, Mo-Sa 10-12 Uhr.

Spendenkonto: IBAN DE66 2925 0000 1020 1659 01

Das kleine Wort Danke!

Der diesjährige März hatte es in sich; niemand hätte sich wohl träumen lassen, dass ein kleines Virus eine ganze Welt in einen Ausnahmezustand bringen kann. Doch ab 15. März diesen Jahres wurden wir alle eines besseren belehrt, leider. Das Leben erreichte in kürzester Zeit eine Art Stillstand. Das gesellschaftliche Leben kam zum Erliegen, von jetzt auf gleich drehte sich die Welt nur noch um Corona.

Was tun in einer solchen Zeit? Sich diesem Virus ergeben, sich verkriechen und warten, dass wieder besser Zeiten kommen? Klar, das wäre eine Möglichkeit. Aber viele Menschen haben nach dem ersten Schock angefangen die Ärmel hochzukrempeln und aktiv gegen die gesellschaftliche Vereinsamung anzugehen.

Einige fleißige Menschen fingen an, sich aktiv um die Menschen zu kümmern, die leider völlig isoliert und alleine daheim verweilen mussten und müssen, weil sie beispielsweise zu den Hochrisikopatienten gehören. Telefonate, Gespräche an der Gegensprechanlage, mit Abstand im Treppenhause oder über dem Gartenzaun, nette Worte und Grüße auf dem Postweg, Einkäufe und Botendienste erledigen, all das und vieles mehr wurden teilweise die »neuen Aufgaben«.

Und dann gibt es auch noch jene Menschen, denen das Stillsitzen (wie heißt es doch so schön seid Coronazeiten – Entschleunigen-) so gar nicht liegt. Und da gehören in unserer Gemeinde definitiv unsere Kreiskantorin Frau Schad und ihr Ehemann Herr Froebe zu. Ein Leben ohne Musik gibt es für die zwei nicht. Aber nur für sich alleine im stillen Kämmerchen musizieren, nein, das konnte für diese Beide nicht die Lösung sein.

Und eh man sich versah wurden die ersten Online-Musikvideos erstellt. Beginnend mit Frau Schad als Einzelinterpretin, Woche für Woche gesteigert mit weiteren musikalischen Mitstreitern, die ohne Musik nicht leben wollen und die Lust an der Musik nach außen transportieren möchten. Somit wurden wir alle in dieser Zeit mit vielen musikalischen Beiträgen beschenkt. Doch neben der Musik wurden auch tolle Andachten und Gottesdienste aufgenommen und ins Internet gestellt. Eine sehr wichtige und gute Entscheidung, denn ohne Gottesdienste ist eine Kirchengemeinde irgendwie nicht »greifbar«. Somit konnte etwa mehr die Nähe zur Kirche gegeben werden.

Das all die Beiträge einen solchen Zuspruch gefunden haben lag auch sehr an dem Engagement von Herrn Froe-

be. Dieser hat mit so viel Liebe zum Detail die Aufnahmen mit tollen »Bildern geschmückt«. Ob die wunderschönen Bilder des Frühlingserwachens in der Natur oder all die vielen schönen Bilder unserer Kirche – jede Ecke, jeder Winkel unserer Kirche, die dieses Gebäude im Inneren verbirgt wurden von Herrn Froebe gefilmt und in die einzelnen Beiträge eingefügt. Somit wurden die Videos ein Ohren- und ein Augenschmaus.

Nun haben wir Juni, und der Alltag kommt mit kleinen Schritten wieder zurück ins Leben. Aber von der uns vorher gekannten Normalität sind wir weiter ganz weit entfernt. Und da freut es umso mehr, dass auch weiterhin Musik und Gottesdienste/Andachten ins Internet gestellt werden sollen und das weiterhin die fleißigen Besuchsdienste durchgeführt werden, um all die Menschen zu erreichen, denen es nicht möglich ist, zur Zeit am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Auf diesem Wege allen Personen, die mit so viel Einsatz das Gemeindeleben in einer neuen Form gestalten und verbreiten ein ganz großes, herzliches Dankeschön.

Ilka Heyen

Konfirmanden-Anmeldung noch möglich!

Ist es Zufall, daß es mich gibt? Hat Leben einen Sinn? Was ist gerecht? Und wo kann ich neue Freunde oder Freundinnen kennenlernen und richtig Spaß haben? Im Konfirmandenjahr ist für Dich alles drin! Ein Jahr lang Zeit um sich selbst, Gott und die

Welt zu entdecken, für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren.

Wegen Corona sind wir später dran als sonst: Der neue Konfirmandenjahrgang hat gerade erst begonnen. Und bis zu den Sommerferien kann man noch ein-

steigen. Wenn jemand sich die Konfirmandenarbeit einfach einmal anschauen möchte oder sich gleich fest anmelden möchte: Einfach bei Pastor Langhorst unter 0471 - 31809 oder im Kirchenbüro unter 0471 - 921 4774 anrufen.

Unsere Gemeindehäuser wurden aufgeräumt

Vor allem in den ersten zwei bis drei Wochen der Corona-Zeit wurde in unseren beiden Gemeindehäusern viel aufgeräumt. Besonders Küsterin Astrid Göbel und Diakon Michael Theiler haben hier zusammen viel geschafft. So wurden im Gemeindehaus an der Christuskirche der Konfirmandenraum, der große Materialraum und der Geräteraum entrümpelt. Der Flur wurde umgestaltet. Draußen wurden zusammen mit Küsterin Hiltraud Striesche die Blumenkästen neu bepflanzt.

Im Gemeindehaus an der Marienkirche wurden sämtliche Materialräume aufgeräumt. Der Werkstattraum wurde zum Raum für die Gemeinde-Band »No Saints« umgestaltet. In der Marienkirche hat Astrid Göbel auf der Orgelempore und in der Sakristei aufgeräumt. Und draußen wurde das Osterbeet angelegt (s. Foto).

Ganz vielen Dank an unsere fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter! Wir freuen uns darauf, wenn es wieder möglich ist, die Gemeindehäuser für Gruppen zu öffnen.



Wir sind weiterhin für Sie erreichbar

Wir Pastoren möchten weiterhin Kontakt zu den Menschen halten und stehen weiterhin für Gespräche zur Verfügung, v.a. telefonisch und per E-Mail



Pastor Lars C. Langhorst
☎ 0471 31809
lclang@gmx.net



Pastor Christian Scheffe
☎ 0471 9292405
christianscheffe@web.de



Pastor Malte Plath
☎ 0471 94818643
malte.plath@evlka.de

VERTRAUEN ÜBER
GENERATIONEN

koop
Bestattungsinstitut




„Wir beraten Sie auch in
dieser Zeit gern
telefonisch und persönlich!“

**Sprechen Sie uns
gern jederzeit an!** **0471 - 922 170**
www.koop-bestattungen.de

Bestattungsvorsorge

Wir lösen Ihre Heizungs- und Sanitärprobleme



27576 Bremerhaven, Wilhelm-Busch-Str. 2, ☎ 04 71/41 13 52 + 41 13 22

Zurzeit keine Annahme von Kleiderspenden möglich

Die Kleiderkammer ist voraussichtlich bis Herbst geschlossen. Wir bitten um Verständnis, dass wir daher zurzeit keine Kleiderspenden annehmen können.

Unsere Online-Angebote

In der Zeit, als keine Gottesdienste gefeiert werden konnten, haben wir mit verschiedenen Online-Angeboten angefangen: Andachten und Kirchenmusik aus unseren Kirchen und das Format »Gottesdienst zeitgleich« aus dem Kirchenkreis. Auch nach der Wiederaufnahme der Gottesdienste werden diese Angebote weiter für Sie bereitgestellt. Sie finden die Angebote hier:

Andachten und Kirchenmusik:

Kanal »Marien- und Christuskirche Bremerhaven« auf YouTube
Kanal »Eva Schad« auf YouTube

Gottesdienst zeitgleich:

Kanal »Ev.-luth. Kirchenkreis Bremerhaven« auf YouTube
Auf diesem Kanal finden Sie auch Videos mit Andachten aus anderen Gemeinden im Kirchenkreis

Regelmäßige Veranstaltungen

in Petrus

Im Familienzentrum: Hausaufgabenhilfe
9.30-10.30 Uhr, 10.45-11.45 Uhr, 12-13 Uhr **Mit Anmeldung**

Mittwoch: 15-17 Uhr Gitarrenkurs für Kids im Freien

Donnerstag: Ab 11 Uhr Lebensmittelausgabe

Freitag: Hip –Hop Projekt ab 15 Uhr im Freien!

Ab sofort wieder für Sie da, die Fahrrad Werkstatt im Freien!!

Am 26. Juni Kleidermarkt ab 15 Uhr
Einlass nur nach Erfassung der Namen und Adressen.

Beratung Per Mail oder vor Ort im Freien
☎ 0471-98219831, ☎ 0174-7642712

DRUCKZENTRUM
NORDSEE



**Erleben Sie Ihr blaues
Druck-Wunder!**

www.druckzentrum-nordsee.de

VHS Kataloge
Kundenzeitschriften
Anzeigenblätter
Semi-Commercials
u.v.m.



Aktuelles vom 1. Buch Mose oder: Im Zeichen des Konjunktivs

Schon vor Ostern begann unser Leben im Zeichen des Konjunktivs. Die Bedeutung seiner Aussage erhielt durch den Ausbruch und die weltweite Verbreitung des »Covid-19« Virus spürbaren und fühlbaren realen Inhalt für jede/n von uns: was hätten wir nicht alles gewollt, gesollt oder gemusst! Was hätte nicht alles stattgefunden. Wohin wären wir nicht überall gegangen, gefahren, gereist!

Dabei können wir uns glücklich schätzen nicht in vergangenen Zeiten zu leben: da wären sicher schon sehr viele elend gestorben. Das Wasser müssten wir sicherheitshalber wieder abkochen und hungern würden wir wohl auch schon. Und es wären wieder einmal die Juden daran schuld. Doch halt! Diese Unterstellung wird auch in unseren Tagen von entsprechenden Kreisen und von Verschwörungstheoretikern vor allem im 'Netz' fleißig bedient. Zum Glück speist sich unsere demokratische Berichterstattung aus investigativem Journalismus in Zeitung, Rundfunk und Fernsehen. So steht die tägliche Information über den Stand des Fortschritts in der Bekämpfung

der Pandemie gegen diese und all die anderen »fake news«, die mir bewusst gestreut erscheinen, um unser Vertrauen in die staatlichen Maßnahmen zu untergraben.

Nun ist aber diese Pandemie ein nicht mehr wegzuleugnendes großes HALT- und STOPP-Zeichen in unserem gegenwärtigen Weltzustand, den ich nur als überhitzt bezeichnen kann. Denn: Dreierlei »stinkt mir« schon lange gewaltig »gen Himmel«:

- Das Überangebot an Produkten jeglicher Art.
- Der sekundlich überall auf der Erde stattfindende Raubbau an der Natur.
- Die in zwischen längst spürbaren Folgen des zum Fetisch gewordenen Wachstums.

Während sich jede und jeder Einzelne von uns in diese Wochen der Gefahr für Leib und Leben einmal darauf besinnen kann, was eigentlich wichtig im und fürs Leben ist, verwirren verwirrte Verwirrer im »Netz« und in höchsten politischen Ämtern die Welt- und Umweltpolitik, den Welthandel und verwirrbare Gemüter (vergleiche 1. Mose 11).

Wir können jetzt nur darauf hoffen, dass nach »Corona« an Einigem vom heutigen Dreierlei ein Stopp- und Haltezeichen angebracht werde, damit diese Erde und das Leben darauf noch lange »Saat und Ernte / Frost und Hitze / Sommer und Winter / Tag und Nacht« erleben (1. Mose 8,22).

Ein munter so wie bisher weiter gehendes Streben nach »Weiter! Höher! Mehr!« sollte es danach nicht geben. Es liegt auch an uns, wie es weitergeht! Die aktuellen Bilder von menschenleeren Städten, die denen am »Tag Eins nach dem Menschen« gleichen, brauchten sich dann auf sehr lange Zeit nicht zu wiederholen. GOTT jedenfalls steht zu seiner Zusage zur Schöpfung und damit auch zu unserem Leben (1. Mose 8,22)!

Und zuletzt: Eine CORONA ist für uns nur in der Zeit der Verfinsternung unseres Zentralgestirns sichtbar. Wenn wir wieder Wärme und Licht empfangen, verschwindet sie. Übrigens nur scheinbar.

Dietlinde Peter
Ev. – luth. Emmauskirchengemeinde Bremerhav



FRIEDHOFSVERBUND WESERMÜNDUNG

Ihre kirchlichen Friedhöfe in Bremerhaven und umzu

»Unsere parkähnlichen Anlagen sind ein Ort der Ruhe und bieten Ihnen Raum für Erinnerung«

Ev.-luth. Friedhofsverband Geestemünde-Wulsdorf-Schiffdorf
Feldstraße16 | 27574 Bremerhaven | Telefon 0471/37007

Willkommen Zuhause

In unseren modernen Einrichtungen finden Sie in sicherer und angenehmer Atmosphäre Geborgenheit und ein geselliges Miteinander – denn Zuhause ist da, wo man sich wohlfühlt.

**Wir freuen uns
auf Sie!**



Hansa

Loben wie ich will.

www.hansa-gruppe.info

Pflegezentrum am Bürgerpark | Kurz- & Langzeitpflege | Tel. 0471 147-0
Marie-von-Seggern-Heim | Kurz- & Langzeitpflege | Tel. 0471 892-0
Betreutes Wohnen Abbestraße | Tel. 0471 892-410



Gleich zwei neue Pastoren in der Emmaus-Gemeinde

»Bricht man zu einem Abenteuer auf, dann ist es immer gut, zu zweit zu sein«

Nun hat die Emmaus Gemeinde nicht nur einen sondern

gleich zwei neue Pastoren. Die Geschichte dahinter ist schnell erzählt: Als gute Freunde gingen wir gemeinsam in das 1. Theologische Examen und fielen am selben Tag, beim sel-

ben Prüfer, im selben Fach durch. Die gemeinsame Nachprüfung stand fest und wir haben erlebt: Wir können zusammen mehr erreichen als jeder für sich, weil wir uns

ohne Konkurrenz ergänzen. So entstand die Idee von einem Teampfarramt.

Dieser Wunsch wurde erfüllt und wir freuen uns das neue Pastoren-Team zu sein. Ein Herzstück unserer Arbeit ist es mit den Menschen vor Ort an der Kirche von morgen zu arbeiten. Wir sind gespannt auf die Emmaus Gemeinde und was Ihre Wünsche für die Zukunft sind. Neugierig sind wir jetzt schon auf die Gemeindegruppen, die Stadtteilarbeit und die diakonischen Projekte. Auch freuen wir uns auf die

Experimentalgottesdienste und darauf wie die Kirche auch in Corona-Zeiten zu den Leuten nach Hause kommen kann. Angefangen haben wir unter anderem schon mit unseren Instagram-Kanälen. Dort findet Ihr uns unter @wynschkind und @pykn_pstr_ploem. Auch wenn wir erst ein paar Tage in Bremerhaven wohnen, beginnt jetzt schon das Wohlfühlen. Wir wünschen euch und uns noch viel mehr davon. In diesem Sinne bleibt gesund und seid lieb zueinander.

Chris Schlicht und Max Bode



Sie erreichen die Emmaus-Kirchengemeinde

Pastor Christopher Schlicht: Haberstr. 14, ☎ 0162 – 3050810

Pastor Maximilian Bode: ☎ 0157 - 30789943

Gemeindebüro: Elke Tebbe, Öffnungszeiten:

Di. von 10-12 Uhr und 15-17 Uhr, Do. von 10-12 Uhr ☎ 3 87 63, kg.emmaus.bremerhaven@evlka.de

Küster: Detlef Röhrs, ☎ 0176 65 64 26 25

Familienzentrum: Tina Schölzel, Braunstr. 10, ☎ 98219831, Fax: 98219832, familienzentrum.gruenhoeft@t-online.de

Kantorin: Vivian Glade, ☎ 01522 71 53 259, vivian@glademakers.de

Ev. Kindergarten: Am Oberhamm 95, Leitung: Frau Catharina Sprung ☎ 0471 / 3 22 91

Kita Vogelneest: Finkenstraße 20-22, ☎ 0471/ 3 10 84

Wir für Bremerhaven!



Malteser

...weil Nähe zählt.

Stadtgeschäftsstelle
Weißbürgerstraße 21
27570 Bhv.-Geestemünde

☎ 0471 4836957

✉ info@malteser-bremerhaven.de

🌐 malteser-bremerhaven.de

Von der Seniorenhilfe bis zum Sanitätsdienst

Der Malteser Hilfsdienst gehört zu den großen Hilfsorganisationen in Deutschland. In Bremerhaven engagieren sich die Malteser in ehrenamtlich geprägten Diensten wie dem Besuchs- und Begleitungsdienst und dem Mobilien Einkaufswagen für Senioren, der Flüchtlingshilfe, dem Katastrophenschutz und dem Sanitätsdienst. Zudem setzen sie

sich mit der Erste-Hilfe-Ausbildung, dem Fahrdienst für Behinderte und Kranke sowie dem Hausnotruf für die Menschen in Bremerhaven ein. Weitere Informationen über die verschiedenen Hilfsangebote erhalten Interessierte persönlich in der Geschäftsstelle in Geestemünde und im Internet unter www.malteser-bremerhaven.de

BORCH
MALEREIWERKSTÄTTEN

27576 Bremerhaven
Auf den Sülten 5
Tel. 0471-51909

Gerd Nolte
Heizung & Sanitär

Badsanierung aus einer Hand

Badgestaltung in 3D

Barrierefreie Bäder · Modernisierung, Reparatur und
Wartungen von Heizungsanlagen · Solaranlagen
Dachrinnenarbeiten · Kanalreinigung und Inspektion

Gerd Nolte Inh. R. Schumann · Schiffdorfer Chaussee 206
27574 Bremerhaven · ☎ 0471/9290201

Jahresbericht zum Lese- und Schreibprojekt

im Familienzentrum Grünhöfe, Braunstraße 10

Hintergrund:

Beeinflusst durch verschiedene Faktoren können immer mehr Kinder nicht mehr gut/kaum lesen und schreiben. Die modernen Medien, PC's, Handys und hiermit verbundene Textnachrichten wie z.B. über den kostenlosen Messenger »whats ap« rücken bei den Kindern- und Jugendlichen immer stärker in den Fokus – Briefe handschriftlich zu verfassen oder ein Buch in die Hand zu nehmen rücken immer weiter ins Abseits und verlieren immer mehr an Bedeutung.

Durch das Lese- und Schreibprojekt und die im folgenden Punkt genannten Inhalte des Projektes soll es nach wie vor unser Ziel sein, die Lust am Lesen- und Schreiben bei den Kindern- und Jugendlichen (neu) zu wecken!

Durchführung und Inhalte des Lese- und Schreibprojektes
Das Schreibprojekt findet einmal in der Woche im Familienzentrum Grünhöfe statt, es nehmen zwischen 7 und 9 Kinder regelmäßig am Projekt teil. Als Eingangsritual findet im Lese- und Schreibprojekt immer eine kurze Begrüßungsrunde statt und es wird gemeinsam gelesen, zum Beispiel eine kleine Geschichte oder ein Kapitel aus einem Buch.

Im letzten Jahr wurden mit den Kindern des Lese- und Schreibprojektes ...

- gemeinsam Hausaufgaben gemacht/ Hilfe und Unterstützung bei den Hausaufgaben geleistet
- eigene Steckbriefe gefertigt, in welchen sich die Kinder selbst vorgestellt haben



- eine Buchvorstellung über das eigene Lieblingsbuch gemacht, jedes Kind hat der Gruppe sein Lieblingsbuch vorgestellt und eine Seite aus dem Buch vorgelesen
- ein eigener Text zu dem Thema »weniger ist manchmal mehr« geschrieben, welcher von den Projektkindern bei einer größeren Veranstaltung im Familienzentrum (Stadtteilfrühstück) vorgelesen wurde
- eine regionale Buchhandlung besucht und kennen gelernt
- ein Leseabend für Kinder- und Jugendliche mit der im o.g. Punkt erwähnten Buchhandlung im Familienzentrum Grünhöfe durchgeführt
- Briefe verfasst und geschrieben – die Kinder haben sich z.B. gegenseitige Briefe geschrieben, Briefe für eine Brieffreundschaft mit dem Hort verfasst
- eine Plan-Patenschaft durch das Familienzentrum übernommen, hier werden mit den Kindern aus dem Lese- und Schreibprojekt ebenfalls Briefe geschrieben, zunächst in Deutsch und dann gemein-

- sam ins Englische übersetzt
- haben die Kinder ein eigenes Lapbook über mehrere Projektstage angefertigt
- die neue Gemeindebücherei verwaltet und organisiert

Feste Bestandteile des Lese- und Schreibprojektes sind an jedem Projekttag:

- der Begrüßungskreis, in welchem jedes Kind und die Projektleiter kurz sagen, wie es einem geht und wie man sich fühlt – so kann man sich gut auf den einzelnen einstellen, anschließend folgt eine kleine Geschichte/ ein Text, welcher entweder vorgelesen oder gemeinsam gelesen wird
- Abschlusskreis, in welchem der Projekttag noch einmal reflektiert wird – was hat gefallen? Was hat vielleicht nicht so gut gefallen?

Förderaspekte

Neben der Förderung der Sprache, der Rechtschreibung und der Handschrift fördert das Lese- und Schreibprojekt vor allem auch die sozialen Kompetenzen der Kinder- und Jugendlichen. Die Kinder lernen, sich in einer Gruppe unterschiedlicher Kinder und unter-

schiedlichen Alters gut und richtig zu verhalten, Konfliktsituationen gemeinsam und (zum Teil) eigenständig- oder mit Unterstützung durch die Projektleiter zu lösen. Durch eine von Beginn an relativ feste Gruppe an Kindern mit bisher für ein Familienzentrum wenig Fluktuation ist ein gutes Vertrauensverhältnis zu einem unter den Kindern – aber auch in der Beziehung zwischen den Kindern und Projektleitern entstanden! Im Begrüßungskreis berichten die Kinder zum Beispiel von Elterngesprächen aus der Schule und von Verbesserungen im Lesen- oder Schreiben oder sogar der Gesamtnote in Deutsch und/ oder ausgesprochenes Lob von den Lehrern! Dieses Feedback der Kinder ist ein wichtiger Anreiz für uns, für das Familienzentrum und für die Projektleiter, um mit immer neuen Ideen motiviert im Lese- und Schreibprojekt weiter zu machen. Wir versuchen stets, die Kinder durch Kreativität und Spaß und ohne Strenge- aber mit Regeln - für das Schreiben und Lesen zu motivieren und sie mit Spaß an der Sache dabei sein zu lassen!

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr Lese- und Schreibprojekt im Familienzentrum.

Wir sind weiterhin für Sie da – Bleiben Sie gesund!



Seelig Sanitätshaus

- Orthopädie
- Bandagen, Einlagen
- Miederwaren
- Leibbinden
- Bademode
- Brustprothesen
- Krankenpflegeartikel
- Sauerstoffversorgung
- Pflegebetten und Zubehör
- Gehwagen – Rollstühle
- Toilettenhilfen – Badehilfen
- Elektromobil – Scooter

Telefon 0471/31282 · Georgstraße 56 · 27570 Bremerhaven



12 Jahre »Glück teilen«

Ein Geburtstags-Danke der Glademakers

Vor zwei Jahren planten wir eine große Fete. Dann starb unser Freund und Schlagzeuger. Wir wären 10 Jahre alt geworden. Keiner mochte mehr feiern. Vor einem Jahr dachten wir zumindest über ein kleines Geburtstagskonzert nach. Dann starb unser Freund und Pastor. Dieses Jahr aber... Dann kam Corona.

Und so blicken wir ganz ohne Grillen, Zusammensitzen oder Geburtstagskonzert zurück an den 30. Mai 2008. 15 Sänger und Sängerinnen trafen sich im Seminarraum der Petruskirche. Ein paar hatten Gitarren dabei. Wir studierten »Talking about revolution sounds« ein- auf der Wiese vorm Gemeindehaus. Die Sonne schien. Wir gewannen ein Jahr später den Sonderpreis der Deutschen Chorjugend mit unserem frisch aus der Taufe gehobenen Jugendchor »SoulKeepers«. Im gleichen Jahr brachten wir das Musical »Prima Klima – Unprima Klima« erfolgreich auf die Bühne und CDs auf unsere Verkaufstischchen.

In den Folgejahren veranstalteten wir mehrfach große Benefizaktionen. Allein für Unicef gelang es uns, knapp 10000 Euro zusammen zu bekommen. Weitere 3500 Euro konnten der DKMS für deren Arbeit gespendet werden. Und aus der Idee, der Verwandten eines Mitgliedes in Magdeburg zu helfen, nachdem sie zum Hochwassersopfer wurde, wurden (mit

Hilfe von den Firmen Binder, den Segelmachern, Mosebach und vielen Engagierten aus der gesamten Stadt) 5 LKW-Ladungen Hilfsgüter nach Sachsen-Anhalt geschickt.

Und das 2. Album erschien: Mit »Selfmade« haben wir zum zweiten Mal komplett selbstkomponierte Songs veröffentlichen können. Wir präsentierten das Album in Emden, Braunschweig, Kassel und Dortmund. In Kooperation mit dem Familienzentrum gründeten wir unseren Familienchor »SoulKids Family«. Wir drehten mit den »SoulKids« ein Video zum selbstgeschriebenen Weihnachtslied »Ein Licht in uns«... Und die SoulKeepers baten dringend um ein Anti-Populismus-Projekt, in dem sie sich mit der Hetze gegen Minderheiten 1933 und 2016 ff auseinandersetzten. Dann kam 2018.

Wir vermissen unsere Mitglieder Andreas Ukena, Silke »Muddi« Mußmann und Michael Großkopf sehr. Ihr Tod war ein Schlag in die Magengrube für alle von uns. Es lähmte unsere Tatkraft erheblich. Aber ein Projekt konnten wir nochmal in Gang bringen, das gerade Michael Großkopf sehr unterstützt hatte – noch kurz vor seinem Tod: Das »Israel«-Projekt.

Wir durften uns dem Internationalen Jugendaustauschprojekt der Oberschule Geestemünde anschließen und konnten nicht

nur 20 junge Israeli's in Projekten in der Petruskirche willkommen heißen, sondern auch drei unserer Jugendlichen im vergangenen November nach Rosh Ha'Ayin in Israel schicken. Nicht zuletzt die Unterstützung des Kirchenkreises ermöglichte uns diese besondere Aktion, die fortgesetzt werden soll und muss.

Wir haben vielen Menschen zu danken. »Supporters« nennen wir sie. Musiker wie Jörg Seidel, Rob Hardt oder Dean Collins halfen uns mit unseren Alben oder holten uns zu Konzerten. Engagierte wie Anne Schmeckies oder die unlängst verstorbene Brigitte Lückert förderten uns mit Spenden oder besonderen Engagements. Viele teils selbst eher bescheiden situierte Menschen spendeten, kauften Tickets und CD's und unterstützten hinter den Kulissen. Es würde den Artikel sprengen, all die vielen namentlich zu benennen...

Nun warten wir: Dass es wieder los gehen kann mit den Proben und den Konzerten. Dass wir wieder live erzählen können, warum wir glauben, dass Glück ein Menschenrecht ist und sein muss. Und dass wir vielleicht mit Musik und sozialem Engagement auch Ihr Leben ein wenig freundlicher gestalten können. Aber wir sind da: Online auf kopp-hoch.de

Im Namen der Glademakers und dem Vorstand des Glademakers e.V.

Vivian Glade, Chorleiterin



BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!

BREMERHAVEN TUT GUT.

ERLEBE UND GENIESSE
IN ALLER FRISCHE.

ERLEBNIS
BREMERHAVEN

www.bremerhaven.de



Hidden Places in Bremerhaven

Umsonst und draußen laden diese drei Rückzugsorte gerade jetzt zu Entdeckungen ein:

1. Der rotweiß geringelte Leuchtturm Brinkamahof stand von 1911 bis 1980 am Weserufer, seitdem beherbergt er im Nordsee-Yachting Club (Fischereihafen) die kleinste Kneipe Bremerhavens. Info: www.nordsee-yachting.de/pub

2. Für einen entspannten Spaziergang geht's auf den

Geestewanderweg. Entlang des Ufers erinnern Helgen und Kräne an die hier früher gebauten Schiffe. Der grüne Weg am Wasser ist ein Idyll für Naturliebhaber.

3. Romantiker schätzen »Thieles Garten« (Leherheide) als urwüchsigen Künstlergarten mit exotischen Bäumen und verspielten Skulpturen. Info: www.thieles-garten.de

Dörte Behrmann

SERVICE-BÜRO TORSTEN BENECKE

Vertrauen Sie auf
ausgezeichnete
Leistungen.

Lange Str. 109 · 27580 Bremerhaven
Telefon 04 71 / 3 91 26 66
Carsten-Lücken-Str. 116
27574 Bremerhaven
Mobil 01 74 / 6 48 96 20
torsten.benecken@concordia.de

CONCORDIA.
EIN GUTER GRUND.



ELEKTROTECHNIK
Watt & Volt

**Elektroinstallation
Sicherheitstechnik
Klimaanlagen
Intelligente Gebäudetechnik**

Lange Straße 102
27580 Bremerhaven
T 04 71 - 481 481 08
info@elektrotechnik-wattundvolt.de

Gärtnerei
Rieger

Grabpflege
Grabneugestaltung
Vorsorgeverträge

Wir lassen Erinnerung blühen - dauerhaft!



Inh.: Hubert Paetz
Feldstr. 12
27574 Bremerhaven
Tel. 0471-37001
www.gaertnereiieger.de
rieger@gaertnereiieger.de



Kita-Aktionen während des Corona-Notdienstes

Auch wenn leider der Großteil der Kinder die Kita derzeit nicht besuchen darf, fanden und finden Aktionen statt.

So wurden die Kita-Ostergeschenke pünktlich von vielen fleißigen »Osterhasen« zu den Kindern nach Hause gebracht. Die Kinder wiederum waren mit ihren Familien ebenso fleißig und haben Steine für unsere Steinschlangen, die sich rund um die Kita und Krippe schlängeln, wunderschön bemalt. Ganz besonders aufregend und schön war die Schatzkisten-Aktion.

Ende April haben wir die Kinder gebeten, gemeinsam mit ihren Eltern Schatzkisten zu gestalten. Diese liebevoll und unglaublich hübschen und kre-



Fotos: Marianne Conrad

ativ gestalteten Kunstwerke konnten dann bei uns abgegeben werden.

Alle Teams haben Spiel- und Bastelschätze für diese Kisten

erarbeitet und altersgerechte Materialien und Anleitungen in den Kisten verstaut.

Damit die Kinder auch spüren konnten, wie sehr wir sie vermissen, sind die Kisten von den Kolleginnen und Kollegen persönlich bei den Familien abgegeben worden. So war auch mit Sicherheitsabstand ein kleines Wiedersehen möglich. Die Schatzkisten-Aktion ging Anfang Juni in die zweite Runde.

Die Kisten, die nach Himmelfahrt wieder bei uns abgegeben wurden, sind mit neuen Ideen gefüllt worden und fanden dank der Kolleginnen und Kollegen, abermals ihren Weg zu den Familien.

Das Kita Team



Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

Freitag, 28. August, 9 Uhr: Schulanfängergottesdienst
Sonnabend, 19. September, 10 Uhr, 11 Uhr und evtl. 12 Uhr: Konfirmation
Begrenzte Teilnehmerzahlen. Bitte Pressemitteilungen zu den Gottesdiensten beachten!

Schulanfängergottesdienst

Der Schulanfängergottesdienst mit Kinderteam, findet am Freitag, dem 28. August, um 9 Uhr statt.

KV-Einführung in Surheide



Die neuen Kirchenvorstandsmitglieder. Links Fabian Lüdders, Rechts Christiane Ganschow, Mitte Pastorin Heike Breuer.
Foto: Helmut Gross

Am 28. Juni wurden Christiane Ganschow und Fabian Lüdders in einem Gottesdienst von Pastorin Andrea Pfeiffer in ihr Amt als Kirchenvorsteherin und Kirchenvorsteher eingeführt.

Wir als Kirchengemeinde freuen uns auf die Zusammenarbeit und bedanken uns bei der bisherigen Kirchenvorsteherin Adriana Jainz und Kirchenvorsteher Marcel Behlmer für ihre Mitarbeit und ihr Engagement in der Auferstehungsgemeinde.

Pastorin Breuer und KV

 **Gesund ist bunt**

Rosen-Apotheke ... natürlich gesund
Mühlen-Apotheke ... im Herzen Schiffdorts

Wir helfen Ihnen gerne – fragen Sie uns!

Klaus-Peter Miéville · Schiffdorfer Chaussee 184 A
27574 Bremerhaven · Tel.: (0471) 29600 · Fax: 29601
www.rosenapo.de





Von Engeln und anderen Hoffnungsträgern

Wie schön, dass unsere Kirche gleich wieder sonntags geöffnet war, nachdem es erlaubt wurde! Man fühlte, dass sich jemand Gedanken gemacht hatte, wie man unseren Gemeindemitgliedern in diesen ungewöhnlichen Zeiten ein Angebot schaffen könnte, um Vertrauen und Sicherheit zurückzugewinnen oder auch zur Ruhe zu kommen. Es gab Plätze zum Beten- Plakate und Texte, die zum Nachdenken anregen- kleine Engel mit Segenswünschen zum Mitnehmen - Kerzen, die ihr warmes Licht verbreiten - Möglichkeiten, Gedanken und Wünsche auf kleinen Zetteln loszuwerden. Und auch vorgelesene Texte und Musik trugen dazu bei, dass man gestärkt und ermutigt nach Hause ging.



Besonders stimmungsvoll war am Ostersonntag die Aktion mit dem Posaunenspiel auf dem Kirchenvorplatz bei schönstem Sommerwetter. Auch beim Himmelfahrtsgottesdienst stellte sich heraus, dass dieser Platz wie geschaffen ist für Gottesdienste im Freien. Die beiden niedrigen

Mauern, auf denen man sitzen kann, die Kirche mit dem Glasvorbau und der Turm fassen den Platz erlebbar ein. Und es war Platz genug für die vorgeschriebenen Abstandsregeln. Ein ganz großes Dankeschön an Anke Mio und Britta Richter dafür, dass ihr euch in diesen schwierigen Zeiten um unsere Kirchengemeinde gekümmert habt und auch alles so liebevoll gestaltet habt!

Inge Budelmann, Fotos und Texte: Britta Richter



Aus dem Vorkonfirmanden-Unterricht



Foto: Simon Celligoi

Unsere Vorkonfirmanden/Innen erhielten einen Brief mit der Pfingstgeschichte und der Aufgabe die Taube, als Zeichen für den Heiligen Geist, der uns Mut macht und Kraft schenkt, auf Wege zu sprühen. Hier ein Foto von Simon Celligoi, der sich dieser Aufgabe gestellt hat! Danke dafür lieber Simon und allen anderen, die mitgemacht haben!

Eure Diakonin Conny Frieden

Institut SCHLANGE, Ihre Berater im Trauerfall!

gegenüber Rickmersstraße
Parkplätze vorhanden



Eines der Schiffe
mit denen wir
Beisetzungen
auf hoher See
durchführen.

Unsere Seebestattungen mit bewährten Schiffen in würdigem Rahmen sind immer seemännisch und von uns begleitet. Seit über 30 Jahren.



Unverbindliche und kostenlose Beratung

SCHLANGE
BESTATTUNGEN

seriös und preiswert

Luise Schlange GmbH, Inh. Anja Schlange

Täglich 24 h
☎ 800 9000
Hafenstraße 142
(und Feldstraße 18
nach Vereinbarung)

Ihre Bestattungsvorsorge:

Ihre Vorsorge soll unsere Sorge sein!

www.bestattungen-schlange.de - info@bestattungen-schlange.de

KREUZ UND QUER

Wöchentliche Veranstaltungen:

Kniffelnachmittag: fällt bis auf Weiteres aus

Basteln mit Anke und Britta: dienstags, ab 15 Uhr, bitte mit Anmeldung bei Anke Mio, ☎ 0152 09049906 oder bei Britta Richter, ☎ 0172 7520725

Flötenkreis: mittwochs, 15 bis 16.30 Uhr

Posaunenchor: mittwochs, 19.30 Uhr

Gedächtnistraining: donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr in Surheide

Bingo: jeden 1. Donnerstag im Monat, 15 Uhr

Frauengesprächskreis: jeden letzten Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr, mit Anmeldung bei Margret Puhl, ☎ 290124

Sie erreichen uns

Pfarramt: Pastorin Heike Breuer Tel. 04706 248

Sprechzeiten: dienstags von 17 bis 18 Uhr in Surheide

Sekretärin: Marion Hartmann,

Bürozeiten: Mi, von 14 bis 16 Uhr, ☎ 291214, Fax-Nr. 291806, mail@auferstehungskirche-surheide.de

Küster: Gerd Reinke, ☎ 291214 oder Handy: 0151 507 525 48, Herr Reinke ist nur freitags in der Zeit von 8 bis 14 Uhr im Gemeindehaus

Kindertagesstätte Surheide: Leitung: Martina Seidlitz, Carsten-Lücken-Str. 125, ☎ 29637, kts.surheide.bremerhaven@evlka.de

Redaktionskreis: Babs Mann, Inge Budelmann, Gerhild von der Born

Förderverein: Vorsitzender Horst Cordes, ☎ 2900801

Spendenkonto: DE14 2925 0000 0004 0005 60
mit dem Vermerk: Spende Auferstehungskirche Surheide



Sie erreichen uns

Pastorin Andrea Pfeifer: Am Jedutenberg 2, ☎ 73657, andrea.pfeifer@evlka.de

Pastor Matthias Schäfer: Blumenthaler Str. 15, ☎ 73224, matthias.schaefer@evlka.de

Diakonin Karin Koeppen: Tel. 0173-4857069

Gemeindebüro bei der Dionysiuskirche: Am Jedutenberg 2, ☎ 75232 (donnerstags, 10 - 12 Uhr)

Gemeindebüro bei der Martin-Luther-Kirche: Marion Hartmann, Blumenthaler Str. 15, ☎ 77507; Fax 7005969; marion.hartmann@evlka.de (dienstags, 10 - 12 Uhr)

Möglicherweise sind die Gemeindebüros wegen Krankheit oder Urlaub nicht immer zu den angegebenen Zeiten geöffnet. Wenden Sie sich bitte auch an Pastorin Pfeifer oder Pastor Schäfer.

Küsterin: Cornelia Krieg, ☎ 0176-86749919, auch über Dio-Büro Tel. 75232 oder ML-Gemeindehaus ☎ 7005910

Diakonische Mitarbeiterin: Iris Büllles, ☎ 76428

Organist: Dr. Rüdiger Ritter, ☎ 83305

Kindertagesstätte Mikado: Am Jedutenberg, ☎ 75471

Friedhof Alt-Wulsdorf: Kreuzackerstr. 19, ☎ 76417; Verwaltung: Volker Lichtenberg, ☎ 37007

Homepage: www.kirchengemeinde-wulsdorf.jimdo.com

Anmeldung zum Konfi-Unterricht für die Konfirmation im Jahr 2022

Wir bitten darum, die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden für den Wulsdorfer Konfi-Unterricht anzumelden. Gemeint sind die Geburtsjahrgänge von Mitte 2007 und bis Mitte 2008 (gewisse Abweichungen sind kein Problem).

Wir bitten um die Anmeldung in den Gemeindebüros bei der Martin-Luther-Kirche und der Dionysiuskirche. Ein Anmeldeformular bekommen Sie

dort oder finden Sie auf der Internet-Seite der Gemeinde kirchengemeinde-wulsdorf.jimdo.com.

Bitte vormerken:

Im Gottesdienst am Sonntag, 20. September um 10 Uhr in der Martin-Luther-Kirche begrüßen wir die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Eltern. Dann werden auch die Unterrichtsgruppen zusammengestellt.

ANMERKUNG:

Angesichts der gegenwärtigen Ausnahmesituation können sich Termine und Gegebenheiten verändern. Wenn Sie Ihr Kind jetzt bereits anmelden können und wollen, schicken Sie uns das Anmeldeformular gern zu oder stecken es selbst in einen der Briefkästen der Gemeindebüros oder Pfarrämter.

Was tun, wenn nichts mehr geht?

Unsere Aktivitäten, als alles zu war

Keine Gottesdienste in den Kirchen, keine Gruppen in den Gemeindehäusern, kein Chor, die KiTa Mikado geschlossen ... seit Mitte März waren die gewohnten und lieb gewonnenen Aktivitäten der Kirchengemeinde zum Stillstand gekommen.

So mussten wir andere Wege finden, auf denen wir Kontakte halten, ohne direkt miteinander in Kontakt zu sein. Genau wie privat viele Menschen haben wir Verbindungen zu Mitgliedern der Gemeinde per Telefon aufrecht erhalten. Auf unserer Homepage waren aktuelle Informationen, Andachten, Gottesdienste und geistliche Impulse zu finden. Auch die sogenannten »Gottesdienste zeitgleich« zum Zuhause feiern sind teils auf Papier, teils per E-Mail in Wulsdorf verteilt worden. Internet-Nutzer/-innen konnten Video-Gottesdienste aus Bremerhaven am Bildschirm verfolgen. Die Erzieherinnen der KiTa haben auf vielfältige Weise »ihre« Kinder zuhause im Blick gehabt; zu Ostern gab es einen Brief mit Blumensamen. Nicht zuletzt stand bei uns wie vor vielen anderen Bremerhavener Kirchen

ein »Altar to go« vor der Kirchentür (wie man auf dem Titelbild sehen kann). Unter welchen besonderen Bedingungen wir seit Mitte Mai

wieder Gottesdienste in den Kirchen feiern und kleine Gruppen sich in den Gemeindehäusern treffen, lesen Sie in einem anderen Beitrag.

RADIO WEDDIGE

Mehr als nur Radio

TV • SAT • HIFI • CD • ELEKTRO

Weserstr. 66 · 27572 Bremerhaven · ☎ 04 71/7 30 21

www.radio-weddige.de

Veranstaltungen im Gemeindehaus bei der Martin-Luther-Kirche

Gymnastikgruppe: ./.

Anonyme Alkoholiker und Angehörige: ./.

Guttemplergruppen: ./.

Gebetsgemeinschaft: ./.

Nähtreff: mittwochs, 18.30 Uhr

Jugendgruppe: (evtl. Termine bei Dn. Koeppen erfragen)

Bezirksfrauen: (Termine bei Pastorin Pfeifer erfragen)

Offener Tanzkreis: ./.

Maxiclub: 31. August, 19.30 Uhr

Frauenkreis: ./.

Seniorenkreis: ./.

Tagesschlussandacht: ./.

»Männerthemen?!«: 16. Juli, 17. September, 19.30 Uhr

Besuchsdienstkreis: 28. August, 8.30 Uhr

Meditatives Tanzen: ./.

ANMERKUNG: Bitte beachten Sie den Artikel »Wenn wieder ein bisschen was geht ...«



Hinweisschild vor Gemeinderaum nach vorsichtiger Öffnung



Wenn wieder ein bisschen was geht ...

Unsere Veranstaltungen unter Corona-Bedingungen

Mit den allmählichen Lockerungen der Kontaktsperren und anderen Maßnahmen, die ein ungehindertes Ausbreiten des Corona-Virus verhindern, geht auch die vorsichtige Öffnung der Kirchen für Gottesdienste und später Gemeindehäuser unter strengen Auflagen einher. Überall gelten als wichtigste Regeln: Abstand und Alltagsmaske.

Die Hygienekonzepte in Kurzform:

In den Kirchen sind gemäß den Handlungsempfehlungen der Hannoverschen Landeskirche die erlaubten Plätze markiert, die gewährleisten, dass die Gottesdienstbesucher*innen nicht näher als 1,5 Meter zusammen sitzen. Die Dionysiuskirche hat 22, die Martin-Luther-Kirche 29 Plätze. Menschen, die in einem Haushalt leben, dürfen nebeneinander sitzen. Es ist Pflicht, die Alltagsmaske zu tragen - und Gemeindegesang ist leider nicht gestattet.

Auch für die Räume in den Gemeindehäusern gelten die Vorgaben der Landeskirche, die nur kleine Gruppen unter Einhal-

tung des gebotenen Abstands erlauben. Daher werden sich zunächst nur der Besuchsdienstkreis und die Bezirksfrauen, Maxiclub, Gespräch mit der Bibel, Nähtreff und »Männerthemen?!« treffen können (Termine siehe in den Kästen »Veranstaltungen«). Die Benutzung der Küchen und der Verzehr von Speisen und Getränken ist nicht gestattet (Letztere nur, wenn selbst mitgebracht). Regelmäßiges Reinigen u.a. der Oberflächen (Tische) sowie der Sanitärberei-

che und Lüften der Räume ist vorgeschrieben. Um evtl. Infektionswege nachverfolgen zu können, müssen die Teilnehmer/innen einer Gruppen-sitzung notiert werden.

Anmerkung

Da niemand mit Sicherheit voraussagen kann, wie die Situation sich verändern wird und ob es mehr Lockerungen oder aber auch Verschärfungen der Maßnahmen geben wird, gelten alle hier genannten Regelungen bis auf Weiteres.



Begrenzte Plätze und Reinigungsmittel im Saal

Baumriesen wurden gekürzt!

Auf dem Gelände rund um die Dionysiuskirche hat sich die Fa. Engelke aus Düring um den großen Baumbestand gekümmert. Michael Engelke und sein Team haben unter Einsatz von »schwerem Gerät« die Baum-

riesen gekürzt und das Totholz entfernt. »Es war schon recht hoch und schaukelig dort oben«, berichtete Michael Engelke. Alle Äste, die den Gebäuden zu nahe gekommen sind, wurden entfernt; der Verkehrs-

raum rund um die Kirche ist jetzt wieder frei befahrbar und alle Wege auf dem Kirchengelände können wieder gefahrlos benutzt werden. Die Kirchengemeinde dankt Herrn Engelke für den reibungslosen Ablauf.





Engelke

Garten- und Teichbau

Teichbau · Gartengestaltung · Pflasterarbeiten · Baumschnitt

Mobil 0177 - 2 24 62 41 • info@ihr-bau.de

Friedrich-Wilhelmsdorfer-Str. 7 • 27612 Loxstedt-Düring

Veranstaltungen im Gemeindehaus bei der Dionysiuskirche

Fit in die Woche: ./.

»Bühne am Jedutenberg«: ./.

Kirchenchor: ./.

Selbsthilfegruppe für Alkoholgefährdete: ./.

Bezirksfrauen: siehe Veranstaltungen im Martin-Luther-Gemeindehaus

Gespräch mit der Bibel: 16. Juni, 7. Juli, 17.45 Uhr (evtl. weitere Termine bei Pastor Schäfer erfragen)

Frauenkreis: ./.

ANMERKUNG: Bitte beachten Sie den Artikel »Wenn wieder ein bisschen was geht ...«

JETZT IM
BETTENHAUS AISSEN

Sparzeit

Sympathica

1. Velours-Strandtuch
90 / 180 cm ~~29,95~~

19,95

Sympathica

2. Seersucker-Wende-Bettwäsche
155 / 220 cm ~~49,95~~ 39,95
135 / 200 cm ~~39,95~~

29,95

TOLLE
Qualität
STARK
REDUZIERT

Gerne zeigen wir Ihnen unsere aktuellsten Sommerangebote, die Sie zum Träumen bringen und richtig sparen lassen! Entdecken Sie frische Farben und Muster, die Ihrem Schlafzimmer einen Hauch von Urlaub verleihen. Freuen Sie sich auf Angebote in bester Qualität zu traumhaft günstigen Preisen. Viel Spaß beim Sparen wünscht Ihr

STEPHAN SCHULZE-AISSEN

Betten
Aissen
Schlafkomfort seit 1895

Lange Straße 118/120 · 27580 Bremerhaven · Telefon 0471/57041 · www.betten-aisсен.de

angedacht ...

Suchet der Stadt Bestes!

Die Corona-Pandemie hat unser Leben auf den Kopf gestellt. Regeln bestimmen unseren Alltag: Abstand halten, Gesichtsmaske tragen und vieles andere mehr. Sie engen ein. Aber sie lassen uns Bewegungsfreiheit, indem sie die Ansteckungsgefahr vermindern. Das ist der Kompromiss. Wir tun das, um gesund zu leben. Und wir tun es nicht nur für uns selbst. Letztlich tun wir es für die ganze Stadt, das ganze Land, die ganze Welt. Diese Regeln sollen Leben retten. Das ist das Beste für Bremerhaven. Aber sie haben auch Nebenwirkungen, die nicht zum Besten sind.

Vor 2.600 Jahren in Babylon

Suchet der Stadt Bestes! Dieser Bibelspruch stammt aus dem Prophetenbuch Jeremia. Jeremia lebte in Jerusalem. Damals war die Stadt besetzt. Viele Bürgerinnen und Bürger wurden ins Exil geschickt. Sie lebten in Babylon, der Hauptstadt der Besatzungsmacht. An sie schreibt Jeremia einen Brief aus der Heimat. Darin steht (Jeremia 29,7): »Suchet der Stadt Bestes, dahin ich euch habe wegführen lassen, und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.« Der Prophet fordert seine Landsleute also auf, sich in der Fremde einzuleben.

Eine fremd gewordene Stadt

Ich habe ähnliche Erfahrungen schon öfter gemacht. Jeder Umzug in eine fremde Stadt ist eine Herausforderung. So brauchte ich Zeit, um in Bremerhaven heimisch zu werden. Wie es ist, wenn man nicht freiwillig umzieht, weiß ich – Gott sei Dank – nicht. Zurzeit geht jedoch eine ähnliche Erfahrung ins kollektive Gedächtnis ein. Denn wir müssen uns einleben in einer Stadt, deren Alltag uns fremd geworden ist.

Wir müssen unter persönlichen Opfern ihr Bestes suchen. Wir müssen uns an Regeln halten, die vor COVID-19 schützen.

Für Bremerhaven beten

Wenn es Bremerhaven gut geht, so geht es uns auch gut. Doch wir sollen mehr tun, als uns in die neue Normalität einzuleben. Wir sollen für unsere Stadt beten. Mit unseren Gebeten können wir Gott nicht veranlassen, unserer Stadt zu helfen. Gott weiß, was wir zum Leben wirklich brauchen. Aber wir können uns für Gott öffnen, so bedürftig, wie wir sind. Dann



können wir von Gott auch empfangen, was wir zum Leben wirklich brauchen. Das kann Mut sein, wo wir mutlos sind. Das kann Glaube sein, wo wir misstrauisch gegen Gott und das Leben sind. Das kann Zuversicht sein, wo wir keine Hoffnung haben. Unsere Bitte um Gesundheit wird dadurch nicht verdrängt. Aber sie wird von Gottes guten Gaben umfassen, so wie man jemanden fest in die Arme schließt. Und sie wird unter Gottes Vorbehalt gestellt. Schließlich beten wir im Vaterunser: »Dein Wille geschehe« – und nicht »unser«. So gesehen: Suchen wir für Bremerhaven das Beste! Beten wir für unsere Stadt!

Ihr Pastor Alexander Wilken

Die nächste Ausgabe von »Auf Kurs« finden Sie ab dem 10. September in Ihrem Briefkasten.